



Amadeus FiRe AG

Geschäftsbericht 2011

Wissen vermitteln
Wachstum fördern
Karrieren entwickeln

► Finanzkalender

26.04.2012
Bericht für das 1. Quartal
des Geschäftsjahres 2012

Mai 2012
Internationale Roadshow

31.05.2012
Ordentliche Hauptversammlung

19.07.2012
Halbjahresbericht
für das Geschäftsjahr 2012

18.10.2012
Neunmonatsbericht
für das Geschäftsjahr 2012

Oktober 2012
Internationale Roadshow

März 2013
Bilanz-Pressekonferenz und DVFA-
Veranstaltung für das Jahresergebnis des
Geschäftsjahres 2012

Mai 2013
Ordentliche Hauptversammlung

► Verantwortlich

Amadeus FiRe AG
Darmstädter Landstraße 116
60598 Frankfurt/M.
Tel.: 069 96876-180, Fax: 069 96876-182
Investor-Relations@amadeus-fire.de
www.amadeus-fire.de



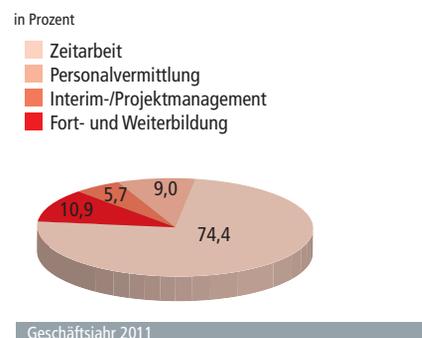
Der Geschäftsbericht als PDF zum Download
www.amadeus-fire.de/investor-relations

Unternehmens- und Aktienkennzahlen des Amadeus FiRe Konzerns

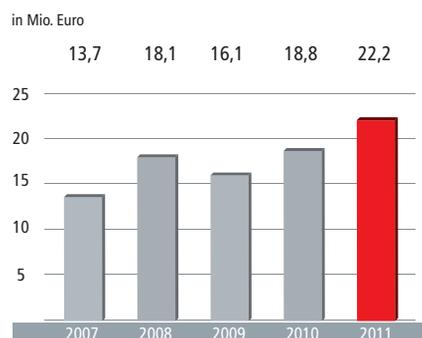
Umsatzentwicklung



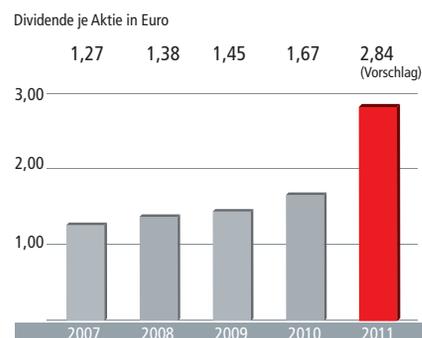
Umsatz in den Segmenten



EBITA-Entwicklung



Dividendenentwicklung



Indexierter Kursverlauf der Amadeus FiRe Aktie



Angaben in TEUR	Geschäftsjahr 2011 Jan.-Dez.	Geschäftsjahr 2010 Jan.-Dez.	Veränderung in Prozent
Umsatzerlöse	130.071	116.223	11,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz in Prozent	55.821 42,9%	47.900 41,2%	16,5%
EBITDA in Prozent	22.955 17,6%	19.713 17,0%	16,4%
EBITA in Prozent	22.183 17,1%	18.843 16,2%	17,7%
EBIT in Prozent	22.183 17,1%	18.843 16,2%	17,7%
Ergebnis vor Steuern in Prozent	22.728 17,5%	18.222 15,7%	24,7%
Ergebnis nach Steuern in Prozent	15.504 11,9%	12.994 11,2%	19,3%
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen	-763	-932	-18,1%
Periodenergebnis in Prozent	14.718 11,3%	12.065 10,4%	22,0%
- davon entfallen auf Aktionäre	14.786	12.104	22,2%
Bilanzsumme	62.410	54.619	14,3%
Eigenkapital	42.694	36.354	17,4%
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	35.927	28.946	24,1%
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit	17.212	13.234	30,1%
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	3,31	2,55	30,1%
Ergebnis je Aktie	2,84	2,33	22,2%
Basis Anzahl Aktien unverwässert	5.198.237	5.198.237	
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (operativ tätig)	2.368	2.224	6,5%

„Es ist die **Begeisterung**, die uns täglich motiviert,
individuelle Karrierewege zu gestalten und
unsere **Bewerber** mit unseren **Kunden-Unternehmen**
zusammenzubringen.“

Peter Haas, Vorstandsvorsitzender der Amadeus FiRe AG

Inhalt

	Brief des Vorstandsvorsitzenden	6
	Bericht des Aufsichtsrats	8
Konzernlagebericht	Wirtschaftliches Umfeld	14
	Geschäftslage der Amadeus FiRe Gruppe	18
	Entwicklung in den Segmenten.	19
	Vermögens- und Finanzlage der Amadeus FiRe Gruppe.	23
	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Amadeus FiRe AG	26
	Unsere Mitarbeiter.	27
	Übernahmerechtliche Angaben	28
	Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB.	29
	Risikobericht	35
	Vergütungsbericht.	39
	Die Amadeus FiRe Aktie	41
	Nachtragsbericht	42
	Chancen- und Prognosebericht	43



Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	48
Gesamtergebnisrechnung	49
Bilanz	50
Eigenkapitalveränderungsrechnung	51
Kapitalflussrechnung	52
Anhang zum Konzernabschluss	55
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	82
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	83
Mehrjahresübersicht	84
Glossar	86
Standorte der Amadeus FiRe Gruppe	87

„Der eigentliche Beweis,
dass wir **Talent** besitzen, ist die **Fähigkeit**,
das Talent in anderen **Menschen** zu entdecken.“

Elbert G. Hubbard, US-amerikanischer Essayist

Schnell

Über **98%** unserer Kunden sind mit der zeitnahen Anfragebearbeitung zufrieden oder sehr zufrieden.

Über **86%** unserer Mitarbeiter sind der Meinung, dass sie von Amadeus FiRe schnell vermittelt werden.

Passgenau

Über **89%** der Kundenunternehmen sind mit der Kandidaten-Profilauswahl durch Amadeus FiRe zufrieden oder sehr zufrieden.

Mit einer Übernahmequote in der Zeitarbeit von **etwa 40%** liegen wir deutlich über dem Branchendurchschnitt (ca. 30%).

Wissen vermitteln

Wir sind darauf spezialisiert, fachliche Expertise zu vermitteln. Dies tun wir, indem wir unseren Kunden im Rahmen der temporären und permanenten Vermittlung das Know how unserer qualifizierten Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stellen. Darüber hinaus bieten wir den Mitarbeitern unserer Kunden sowie unseren eigenen Mitarbeitern Weiterbildung im Steuer-/ Rechnungswesen, Controlling sowie Human Resources.

Diese Investition in Wissen fördert nachhaltig sowohl das organische Wachstum unserer Kunden als auch den Karriereweg unserer Mitarbeiter. In 2011 nutzten etwa 10.800 Teilnehmer unsere konzerneigenen Fort- und Weiterbildungsangebote, knapp 4.000 Teilnehmer besuchten unsere bundesweit durchgeführten Fachvorträge und Arbeitsrechtstage.



Wachstum fördern

Mit passgenauen Personal-Dienstleistungen sichern wir unseren Kunden Wettbewerbsvorteile, indem wir neue Mitarbeiter schnell, zuverlässig und flexibel rekrutieren. Um das Unternehmenswachstum unserer Kunden zu unterstützen, um weitere Kunden erreichen zu können und um dem steigenden Bedarf an qualifiziertem Personal gerecht zu werden, investieren wir permanent in unsere Mitarbeiter – damit auch wir weiter wachsen können.

Karrieren entwickeln

Unser Wachstum und Erfolg wird vor allem von dem tatkräftigen Einsatz unserer Mitarbeiter getragen. Daher sind wir bestrebt, durch die Ausbildung junger Menschen, die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und vor allem durch ein hervorragendes Arbeitsumfeld, eine ideale Wirkungsstätte bieten zu können. Dabei schauen wir uns die unterschiedlichen Persönlichkeiten und Laufbahnen genau an. Gemeinsam mit unseren Bewerbern, externen und internen Mitarbeitern entwickeln wir auf diesem Weg individuelle Karrieren.

Zuverlässig

87% unserer Kunden sind mit der Zuverlässigkeit unserer Mitarbeiter zufrieden oder sehr zufrieden.

„Bei Fragen und Problemen wird mir sofort geholfen“ sagen 86% unserer Mitarbeiter.

Ergebnisse aus Kundenbeurteilungen bzw. der anonymen Mitarbeiterbefragung 2011



Sehr geehrte Damen und Herren,



Peter Haas,
Vorstandsvorsitzender

unser 25 jähriges Jubiläumsgeschäftsjahr 2011, die Amadeus FiRe Gruppe wurde 1986 gegründet, war ein besonders erfolgreiches Jahr. Wir konnten in einem wirtschaftlich guten Umfeld die bereits ausgezeichneten Ergebnisse des Vorjahres übertreffen. Dies ist trotz einer signifikanten Investition in unseren Vertrieb und damit in neue Mitarbeiter zum zukünftigen Ausbau unserer Geschäftstätigkeit gelungen. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Begeisterung, ihrer Motivation und ihrem Einsatz diesen Erfolg möglich gemacht haben, bedanke ich mich ganz herzlich.

Amadeus FiRe steht für Nachhaltigkeit und Konstanz, daher genießt auch für uns die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Unternehmens absolute Priorität.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns neu ausgerichtet und treten nun in Deutschland mit den Dienstleistungen spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement unter der einheitlichen Marke Amadeus FiRe auf. Durch die Verbindung mit unserer Dienstleistung Fort- und Weiterbildung bieten wir Kunden und Bewerbern ein im Markt einzigartiges Dienstleistungsportfolio an. Wir werden auch in Zukunft an diesen Dienstleistungen ausgerichtet auf den kaufmännischen und den IT Bereich festhalten.

In 2011 lagen die Konzernumsatzerlöse um knapp 12 Prozent über dem Vorjahr, wobei der Umsatz 130 Millionen Euro betrug. Insbesondere durch die gestiegene Anzahl der Personalvermittlungen konnten wir die Rohertragsmarge von 41,2 Prozent auf 42,9 Prozent steigern.

Das operative Konzernergebnis vor Firmenwertabschreibung (EBITA) erhöhte sich von 18,8 Millionen Euro auf 22,2 Millionen Euro und wurde damit um 17,7 Prozent verbessert. Die operative Marge von 17 Prozent stellt auch im Branchenvergleich einen absoluten Spitzenwert dar. Der Jahresüberschuss nach Minderheiten erhöhte sich von 12,1 auf 14,8 Millionen Euro.

Nach 13,2 Millionen Euro im Vorjahr wurde ein Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit von 17,2 Millionen Euro erzielt. Zum Bilanzstichtag betragen unsere liquiden Mittel 35,9 Millionen Euro und erhöhten sich damit um 7 Millionen Euro.

2011 war geprägt von einem anhaltenden Wirtschaftswachstum. Viele Unternehmen haben zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und somit die Personaldienstleistungsbranche beflügelt. Auf Grund der bestehenden Unsicherheiten, ausgelöst durch die erneute Finanzkrise, haben sich die Konjunktureinschätzungen eingetrübt. Dennoch sind wir von unseren Weiterentwicklungsmöglichkeiten überzeugt und unsere Auftragslage in den ersten Wochen des neuen Geschäftsjahres stimmt uns optimistisch, erneut ein gutes, über dem Durchschnitt der spezialisierten Personaldienstleister liegendes Ergebnis präsentieren zu können.

Unsere Spezialisierung, die Kundenorientierung und vor allem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Erfolgsfaktoren in unseren Geschäftsfeldern. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bedanke mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

In 2011 hat sich auch die positive Entwicklung der letzten Jahre auf den Aufsichtsrat ausgewirkt. Nachdem wir bereits in 2010 den Prozess der paritätischen Besetzung des Aufsichtsrates analog zu den Vorschriften des Aktiengesetzes eingeleitet haben, besteht der Aufsichtsrat seit der Hauptversammlung 2011 aus 12 Mitgliedern. Für die konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Den im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Frau Sonja Melcher und Herr Axel Böke danken wir für die geleistete Arbeit und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

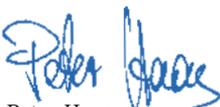
Ein besonderer Dank gilt dem langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Gerd B. von Below, der sich im besten Einvernehmen mit der Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2011 altersbedingt ins Privatleben zurückgezogen hat. Herr von Below war seit dem 16. Januar 1999 Mitglied des Aufsichtsrates und leitete diesen als sein Vorsitzender seit dem 1. Februar 1999. In dieser Zeit trug er wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der Amadeus FiRe Gruppe bei.

Das Geschäftsjahr 2011 war das erfolgreichste Jahr in der Firmengeschichte der Amadeus FiRe Gruppe. Wir möchten unsere Aktionäre an diesem Erfolg partizipieren lassen und werden, da wir derzeit keinen zusätzlichen Liquiditätsbedarf sehen, der Hauptversammlung eine Vollausschüttung des Konzernnettoergebnisses vorschlagen. Dies würde zu einer um 70 Prozent gesteigerten Dividende von 2,84 Euro führen und wäre die höchste Dividende in der Unternehmensgeschichte von Amadeus FiRe.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen und ihre Loyalität.

Herzlichst

Ihr


Peter Haas

Dividendenentwicklung

Jahr	Dividende je Aktie in Euro
2011	2,84*
2010	1,67
2009	1,45
2008	1,38
2007	1,27
2006	0,88

* Vorschlag

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



Christoph Groß,
Aufsichtsratsvorsitzender

die Amadeus FiRe Gruppe hat sich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich entwickelt. Als Folge dieser Entwicklung überschritt die Amadeus FiRe Gruppe im Geschäftsjahr 2010 die Beschäftigtenzahl von 2.000 Arbeitnehmern in Deutschland. Nach gemeinsamen Erörterungen des Aufsichtsrates mit dem Vorstand wird auch künftig eine Beschäftigtenzahl der Amadeus FiRe Gruppe von über 2.000 Arbeitnehmern in Deutschland erwartet. Der Vorstand der Amadeus FiRe AG leitete daher am 8. November 2010 das Statusverfahren zur Anpassung des Aufsichtsrats an die veränderten gesetzlichen Bestimmungen ein. Unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes setzt sich der Aufsichtsrat daher seit Ablauf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 aus insgesamt zwölf Mitgliedern, davon sechs Arbeitnehmervertreter, zusammen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und den Corporate Governance Grundsätzen obliegenden Aufgaben und Pflichten, inklusive der Überprüfung der Rechnungslegung der Gesellschaft, mit der gebotenen Sorgfalt wahrgenommen. Dabei hat er sich umfassend mit der geschäftlichen und strategischen Entwicklung der Amadeus FiRe Gruppe befasst. Bei der Leitung des Unternehmens sowie der Führung der Geschäfte hat der Aufsichtsrat den Vorstand beratend begleitet und kontinuierlich sowie sorgfältig überwacht.

Der Aufsichtsrat war unmittelbar in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Auf zustimmungspflichtige Entscheidungen und Investitionsvorhaben bereiteten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auf der Basis von Dokumentationen vor, die der Vorstand rechtzeitig vor den Sitzungen zur Verfügung stellte. Durch die jeweils zuständigen Ausschüsse wurden sie dabei gegebenenfalls unterstützt. Die zur Entscheidung anstehenden Vorhaben wurden intensiv mit dem Vorstand diskutiert. Beide Mitglieder des Vorstands nahmen regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Das Votum des Aufsichtsrats zu den jeweiligen Berichten und Beschlussvorschlägen wurde somit auf der Grundlage einer gründlichen Prüfung und Beratung abgegeben.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend auch zwischen den Sitzungen sowohl schriftlich anhand monatlicher Berichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen als auch mündlich über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat die Zwischenfinanzberichte sowie den Halbjahresbericht vor. In regelmäßigen Gesprächen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen unterrichtete der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden zusätzlich über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge. Ferner hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in gesonderten Strategiegelgesprächen die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der einzelnen Geschäfte erörtert.

Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse

Die Aufsichtsratssitzungen waren geprägt von einem intensiven und offenen Austausch. Gegenstand regelmäßiger und ausführlicher Beratungen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns sowie die Finanzlage. Neben der Erörterung des Geschäftsverlaufs und den sich hieraus ergebenden Maßnahmen standen grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik, der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns sowie diesbezügliche interne und externe Projekte im Vordergrund der Sitzungen. Die Berichte des Vorstands gingen ebenfalls auf die Risikosituation der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen sowie auf einzelne Geschäfte, die für die Gruppe von erheblicher Bedeutung sein könnten, ein.

Im Berichtszeitraum hielt der Aufsichtsrat insgesamt sechs Sitzungen ab. Dabei fand im Anschluss zur Hauptversammlung am 26. Mai 2011 die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrates statt. Keines der Mitglieder des Aufsichtsrates hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Bis zum 26. Mai 2011 wurde der Gesamtaufichtsrat bei seiner Arbeit von zwei Ausschüssen unterstützt, dem Prüfungsausschuss sowie dem Personalausschuss. Ab dem 26. Mai 2011 wurde der Gesamtaufichtsrat zusätzlich durch den Ständigen Ausschuss in seiner Tätigkeit unterstützt. Die Ausschüsse üben eine beratende Funktion aus. Sie bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind, vor. Es sind keine Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf Ausschüsse übertragen worden. Die Ausschussvorsitzenden berichten über die Arbeit der Ausschüsse jeweils ausführlich in der anschließenden Sitzung des Aufsichtsrats. Zahl und Aufgabenstellung der aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder gebildeten Ausschüsse sind nach Auffassung des Aufsichtsrats der Größe und dem Geschäft der Gesellschaft angemessen und fördern die Effizienz der Aufsichtsratsaktivität.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss bestand bis zum 26. Mai 2011 aus drei und besteht seit dem 26. Mai 2011 aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus jeweils zwei Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammen. Der Prüfungsausschuss trat im Jahr 2011 zu vier Sitzungen zusammen. Abhängig von den jeweiligen Tagesordnungspunkten haben der Abschlussprüfer und Mitglieder des Vorstands an den Sitzungen teilgenommen. Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss sowie den Zwischenabschlüssen, der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses sowie mit der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems. Weiter unterbreitete der Ausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und beauftragte den Abschlussprüfer nach der Wahl durch die Hauptversammlung. Der Ausschuss stimmte die Prüfungsschwerpunkte ab, legte die Höhe der Vergütung des Abschlussprüfers fest und überzeugte sich von der Unabhängigkeit des Prüfungsvorgangs und des Abschlussprüfers. Der Ausschussvorsitzende verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Er ist unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Der Personalausschuss bestand bis zum 26. Mai 2011 aus drei und besteht seit dem 26. Mai 2011 aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus drei Vertretern der Anteilseigner sowie aus einem Vertreter der Arbeitnehmer zusammen. Der Personalausschuss, der für Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sowie für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, hat im Berichtszeitraum dreimal getagt. Wesentliche Themen seiner Beratungen waren die Besetzung des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie die Prüfung der Vorstandsbezüge. Einzelheiten zum Vergütungssystem sind im Vergütungsbericht des Lageberichts dargestellt.

Der seit dem 26. Mai 2011 bestehende Ständige Ausschuss nimmt die Aufgaben nach § 27 Abs. 3 i.V.m. § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG (Vermittlungsausschuss) wahr. Dabei befasst er sich mit grundsätzlichen Fragen des Unternehmens und erörtert die vom Vorstand vorgelegte Strategie und Planung des Unternehmens und seine Geschäftsfelder unter Annahme unterschiedlicher Szenarien und deren Realisierungsmöglichkeiten. Ferner beurteilt er die innere Verfassung des Unternehmens im Hinblick auf seine operative Stärke, Effizienz und Potentiale zur Erreichung der gesteckten Ziele und unterzieht die Corporate Governance Grundsätze und ihre Anwendung einer regelmäßigen Überprüfung. Der Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und wird mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner besetzt. Der Ständige Ausschuss tagt im Bedarfsfall. Im Geschäftsjahr 2011 kamen seine Mitglieder zu einer Sitzung zusammen.

Ein Nominierungsausschuss, der die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder vorbereitet, besteht derzeit nicht. Er wird bei Bedarf im Vorfeld einer Hauptversammlung gebildet, die über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern entscheidet. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Aufgaben des Nominierungsausschusses durch den Personalausschuss übernommen.

Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Bericht zur Unternehmensführung im Lagebericht.

Corporate Governance

Die Umsetzung der Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards werden durch den Aufsichtsrat fortlaufend beobachtet. Die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat am 31. Oktober 2011 abgegeben. Diese findet sich gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodexes zusammen mit einem ausführlichen Bericht zu Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand im Bericht zur Corporate Governance im Lagebericht zu diesem Geschäftsbericht. Ferner wurde die jährliche Entsprechenserklärung den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Effizienz seiner Tätigkeit prüft der Aufsichtsrat turnusgemäß, zuletzt im Rahmen der Aufsichtsratssitzung vom 31. Oktober 2011. Er ist der Ansicht, seine Aufgaben effizient und umfassend zu erfüllen.

Von Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Berichtszeitraum keine Interessenkonflikte mitgeteilt.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den nach § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2011, ebenso wie den gemeinsamen Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe, ordnungsgemäß unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikomanagementsystems geprüft. Der Abschlussprüfer hat den vorgenannten Unterlagen jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Ferner hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf zur Prüfung übermittelt. Der Abschlussprüfer berichtete in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Für ergänzende Auskünfte und Fragen stand er zur Verfügung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete ausführlich über die Ergebnisse der Prüfungen des Prüfungsausschusses. Der Aufsichtsrat hat sich nach ausführlicher Erörterung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und nach eingehender Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Im Rahmen seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat am 13. März 2012 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und er die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse billigt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmte der Aufsichtsrat nach dessen Prüfung zu.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG setzte sich bis zum 26. Mai 2011 unter Anwendung des Drittelbeteiligungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus sechs Mitgliedern zusammen. Zwei dieser Mitglieder waren Arbeitnehmervertreter. Folgende Mitglieder gehörten dem Aufsichtsrat bis zum 26. Mai 2011 an:

Herr Gerd B. von Below, Vorsitzender
 Herr Hartmut van der Straeten, stellvertretender Vorsitzender
 Herr Dr. Arno Frings
 Herr Michael C. Wisser
 Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
 Herr Axel Böke, Arbeitnehmervertreter, bis 31. Januar 2011
 Frau Sonja Melcher, Arbeitnehmervertreterin, ab 1. Februar 2011

Vor dem Hintergrund der in der Amadeus FiRe AG und ihrer inländischen Konzerngesellschaften in Deutschland erreichten Mitarbeiterzahl von über 2.000 Arbeitnehmern sowie dem entsprechend durchgeführten Statusverfahren endeten die Mandate der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ablauf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011. Seit diesem Zeit-

punkt setzt sich der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der geänderten Satzung aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer wie folgt zusammen:

- Herr Gerd B. von Below, bis 31. Dezember 2011,
Vorsitzender bis 12. Dezember 2011
- Herr Christoph Groß
Vorsitzender seit 12. Dezember 2011, stellvertretender Vorsitzender bis 12. Dezember 2011
- Herr Michael C. Wisser
stellvertretender Vorsitzender seit 12. Dezember 2011
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz, seit 12. Januar 2012
- Herr Dr. Arno Frings
- Herr Knuth Henneke
- Herr Hartmut van der Straeten
- Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Silke Klarius, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Sibylle Lust, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

In der Aufsichtsratssitzung vom 12. Dezember 2011 gab Herr Gerd B. von Below bekannt, dass er aus Altersgründen sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung sowie sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrates der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2011 niederlegt. In der Folge wurden in dieser Aufsichtsratssitzung mit sofortiger Wirkung der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Christoph Groß zum neuen Vorsitzenden und Herr Michael C. Wisser zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Amadeus FiRe AG gewählt. Mit Beschluss durch das Amtsgericht Frankfurt am Main vom 12. Januar 2012 wurde Herr Dr. Karl Graf zu Eltz zum neuen Aufsichtsratsmitglied gerichtlich bestellt. Die Bestellung von Herrn Dr. Karl Graf zu Eltz ist zeitlich beschränkt bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung, längstens bis zum 31. August 2012.

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Herr Peter Haas, Vorstandsvorsitzender
- Herr Dr. Axel Endriss

Im Geschäftsjahr 2011 wurde der Vorstandsvertrag von Herrn Dr. Axel Endriss um weitere 3 Jahre bis zum 31. Dezember 2014 verlängert. Herr Peter Haas wurde gemäß § 33 Mitbestimmungsgesetz als das für den Personalbereich zuständige Vorstandsmitglied zum Arbeitsdirektor bestellt.

Dank an Mitarbeiter und Management

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe für ihr eindrucksvolles Engagement und ihren verantwortungsbewussten, erfolgreichen Einsatz im Geschäftsjahr 2011 Dank und Anerkennung aus.

Ganz besonders bedanken wir uns auch bei unseren Kunden und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Auch bei den im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Frau Sonja Melcher und Herr Axel Böke bedankt sich der Aufsichtsrat für die geleistete Arbeit und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zuletzt gilt der besondere Dank dem langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Gerd B. von Below, der sich im besten Einvernehmen mit der Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2011 altersbedingt ins Privatleben zurückgezogen hat. Herr von Below war seit dem 16. Januar 1999 Mitglied des Aufsichtsrates und leitete diesen als sein Vorsitzender seit dem 1. Februar 1999. In dieser Zeit trug er wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der Amadeus FiRe Gruppe bei.

Frankfurt am Main, den 13. März 2012

Für den Aufsichtsrat

Christoph Groß
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011

1. Wirtschaftliches Umfeld

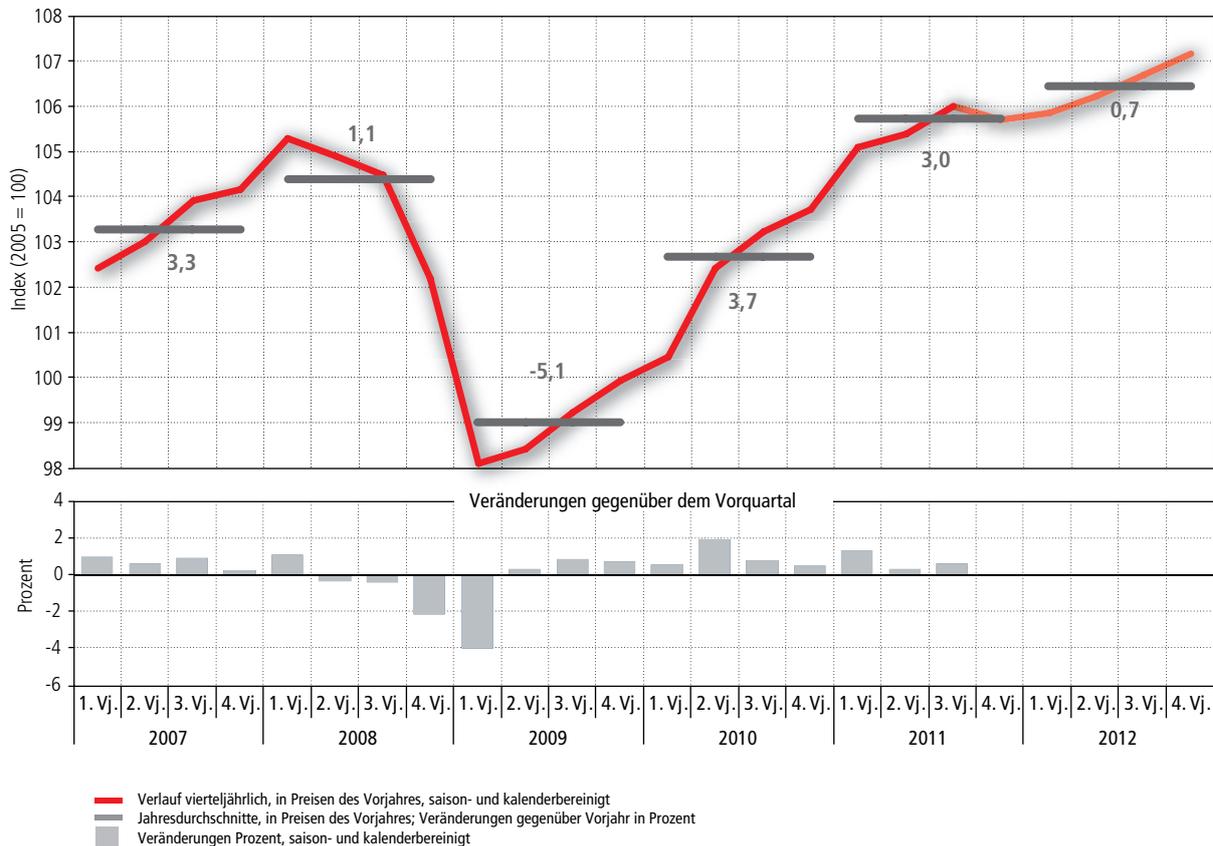
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2011 erneut kräftig gewachsen. Derzeit vorliegende erste Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) weisen eine Steigerung des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahresdurchschnitt 2011 von 3,0% aus. Im internationalen Vergleich wäre das reale deutsche BIP damit etwa doppelt so stark angestiegen wie das für EU und Eurozone. Dabei lagen die Wachstumsprognosen zum Jahreswechsel 2010/2011 zwischen +2,0% und +2,5%. Bedingt durch ein vielversprechendes Frühjahr wurden diese Prognosen im Verlauf des ersten Halbjahres zunächst deutlich nach oben korrigiert. Im Zuge der einsetzenden Verunsicherung der Märkte durch die Finanz- und Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Ländern des Euro-Gebiets und der Abkühlung der weltweiten

Konjunktur ließ auch die Konjunkturendynamik in Deutschland zunehmend nach. Die Vorhersagen für das BIP wurden in der Folge auf Werte um die 3,0%-Marke nach unten revidiert. Im vierten Quartal des Berichtsjahres war schließlich eine schwache Entwicklung der deutschen Wirtschaft zu beobachten.

Insgesamt setzte sich somit auch im zweiten Jahr nach der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise der konjunkturelle Aufholprozess fort. Dabei wurde im Verlauf des Jahres 2011 auch das Vorkrisenniveau des preisbereinigten BIP's wieder überschritten. Im Jahr 2009 hatte Deutschland die stärkste Rezession seit Bestehen der Bundesrepublik mit einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsproduk-

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Jahreswirtschaftsbericht 2012 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

tes von 5,1% erlebt. Das vom Aufholprozess geprägte Jahr 2010 verzeichnete mit 3,7% das höchste Wachstum seit der Wiedervereinigung.

Im Jahr 2011 trugen alle Komponenten des BIP zu der Steigerung bei. Absolut betrachtet lieferte dabei die Inlandsnachfrage den stärksten Beitrag. Insbesondere die Konsumausgaben der privaten Haushalte erwiesen sich mit dem höchsten preisbereinigten Anstieg seit 5 Jahren von 1,5% als Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung. Dies ist zurückzuführen auf den kräftigen Anstieg der verfügbaren Einkommen, die positive Lage am Arbeitsmarkt als auch den Rückgang der Sparquote. Der Staat erhöhte seine Ausgaben um preisbereinigt 1,2%.

Auch die erneut kräftig gestiegenen Investitionen prägten das Jahr 2011. Den preisbereinigten Anstieg der Bruttoinvestitionen um 5,8% beeinflussten vor allem die Ausstattungsinvestitionen (+8,3%) als Folge der anhaltend guten Exportsituation deutscher Unternehmen als auch die Bauinvestitionen (+5,4%) positiv. Ebenfalls dynamisch zeigte sich im Jahr 2011 der deutsche Außenhandel. Trotz der Verlangsamung des Welthandels im zweiten Halbjahr konnten die deutschen Unternehmen ihre Stellung auf den Welt-

märkten weitestgehend halten. Während die Exporte im Berichtsjahr preisbereinigt um 8,2% stiegen, erhöhten sich gleichzeitig die Importe um 7,2%. Insgesamt konnte somit erneut ein positiver Außenbeitrag erwirtschaftet werden.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2011 erstmals von durchschnittlich über 41 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Der bisherige Höchststand der Erwerbstätigkeit aus dem Vorjahr wurde damit übertroffen. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf den seit zwei Jahren anhaltenden konjunkturellen Aufschwung. Ein ähnlich positives Bild ergibt sich bei der Entwicklung der Arbeitslosigkeit. Die registrierte Arbeitslosigkeit in Deutschland betrug im Jahr 2011 im Jahresdurchschnitt 2,976 Millionen Personen. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen verminderte sich die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vorjahr damit um 0,6%-Punkte auf einen Jahresdurchschnitt von 7,1%. Verglichen zum Vorjahr ist dies eine Verbesserung um 263.000 Personen. Unterjährig verminderte sich die registrierte Arbeitslosigkeit nahezu stetig und erreichte im November mit 2,713 Millionen Personen den vorläufigen Tiefststand. Dies war gleichzeitig der niedrigste Wert seit November 1991. Der saisonal bedingte, moderate Anstieg im Dezember fiel schwächer aus als in Vorjahren.

Branchenentwicklung

Zeitarbeit:

Der Markt im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung und Personaldienstleistungen ist nach der deutlichen Erholung von der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise im Jahr 2010 auch im Berichtsjahr weiter gewachsen. Nach unserem Eindruck dürfte dieses Wachstum im Jahr 2011 bei etwa 10% gelegen haben. Damit ist der Markt weniger stark gewachsen als im Jahr 2010. Die Mehrzahl der neu geschaffenen Stellen entfiel wie bereits im Vorjahr auf den gewerblichen Bereich. Dieser musste in der Folge der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise auch die höchsten Einbußen hinnehmen.

Bedingt durch die konjunkturelle Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, konnte die Zeitarbeitsbranche auch im Jahr 2011 zunächst wieder deutliche Zuwachsraten erzielen. Aktuellste Meldungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) weisen für Juni 2011 eine Beschäftigtenzahl in der Zeitarbeit von 910.000 Personen aus. Dieser

historische Höchststand dürfte sich unter Berücksichtigung von Expertenangaben (IW-Zeitarbeitsindex des BAP) sowie von aktuellen Trendzahlen der BA nach unserer Einschätzung noch bis September auf etwa 930.000 Personen erhöht haben. Als Folge der Finanz- und Staatsschuldenkrise sollte sich die bis dahin im Jahresverlauf stetig gestiegene Zahl der Zeitarbeitnehmer im weiteren Jahresverlauf wieder leicht reduziert haben.

Seit dem im April 2009 mit 580.000 Zeitarbeitnehmern als Folge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise erreichten Tiefststand erholte sich die Branche somit kontinuierlich. Hierin zeigt sich das typische Muster des Beschäftigungsaufbaus in der Arbeitnehmerüberlassung in Phasen des konjunkturellen Aufschwungs. Die Geltung der Entwicklung der Zeitarbeitsbranche als genereller Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft wurde dadurch bestätigt.

Die Bedeutung der Zeitarbeit in Deutschland ist in der Vergangenheit kontinuierlich angestiegen. Aus der Zahl der Zeitarbeitnehmer im Verhältnis zu allen Erwerbstätigen ergibt sich die sogenannte Penetrationsrate. Krisenbedingt verminderte sich diese Rate von einem Jahresdurchschnittswert 2008 von 1,9% auf 1,6% für das Jahr 2009. Der Jahresdurchschnittswert 2011 dürfte sich weiter auf etwa 2,2% erhöht haben. Damit dürfte Deutschland im internationalen Vergleich weiterhin im Mittelfeld liegen. Spitzenwerte werden hier traditionell in England, den Niederlanden und in Frankreich erreicht.

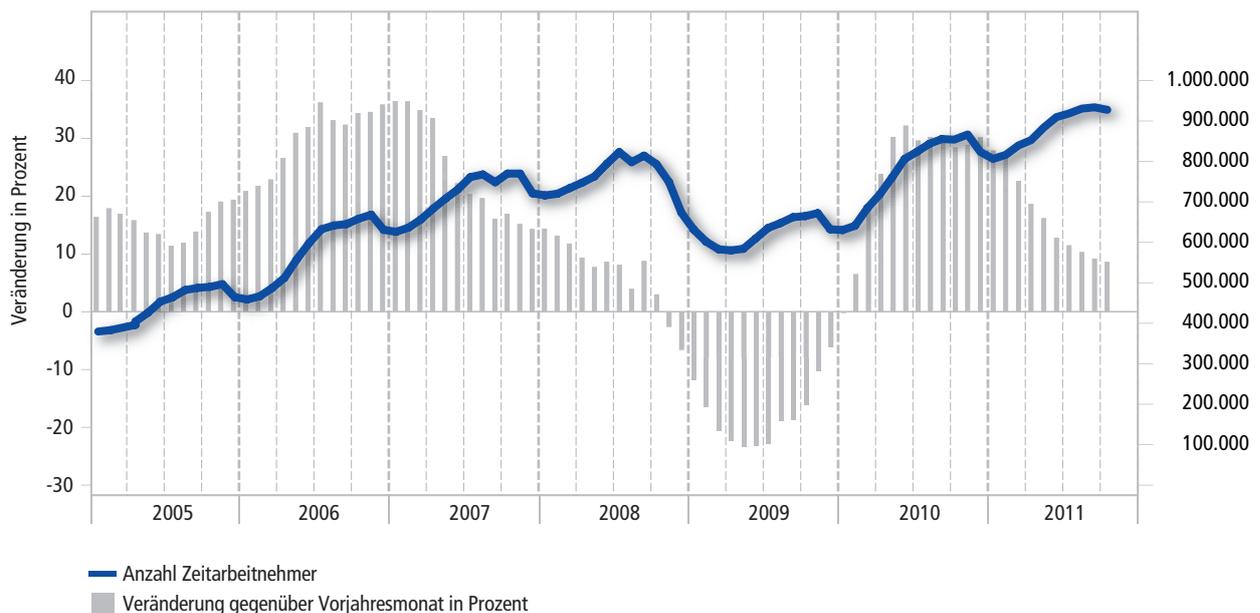
Vor dem Hintergrund der Arbeitsmarktentwicklung hat sich die Zahl der Branchenunternehmen, die rückläufige Bewerbungseingänge melden, zuletzt deutlich erhöht. Für die Branche wird es somit zunehmend schwieriger, die kundenseitig angefragten Mitarbeiter zu rekrutieren. In zunehmendem Maße betrifft dies auch Fachkräfte.

Die Zahl der Unternehmen, deren Betriebszweck ausschließlich oder überwiegend auf Arbeitnehmerüberlassung gerichtet ist, verminderte sich laut Angaben der Bundesagentur für Arbeit in den Jahren 2009 und 2010 der aktuellen Konjunkturlage folgend deutlich. Aktuellste Meldungen der Bundesagentur für Arbeit weisen für Juni 2011 im Zwölfmonatsvergleich bereits wieder eine Zunahme in der Zahl dieser Unternehmen von 7% auf rund 6.500 aus. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen kleine und mittlere Unternehmen. Diese Gruppe war von den deutlichen Rückgängen

in Vorjahren auch gleichzeitig am stärksten betroffen. Die ohnehin bereits hohe Fragmentierung des Zeitarbeitsmarktes nimmt somit wieder zu und folgt damit weiter der konjunkturellen Entwicklung. Der weitaus überwiegende Teil dieser Unternehmen ist in der gewerblichen Zeitarbeit tätig, in der eine hohe Wettbewerbsdichte herrscht. Amadeus FiRe ist nicht in diesem Marktsegment tätig.

Bereits seit Einführung von Tarifverträgen im Jahre 2003 wendet Amadeus FiRe bei der Entlohnung ihrer Mitarbeiter den Branchentarifvertrag an, der zwischen dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geschlossen wurde. Die darin vereinbarten Tarifgehälter zählen zu den höchsten der Branche. Der iGZ vertritt die Interessen von über 2.300 Mitgliedsunternehmen. Seit dem 1. Juli 2010 findet ein neuer gemeinsamer iGZ-DGB-Tarifvertrag seine Anwendung. Darin wurden unter anderem in vier Schritten die Entgeltgruppen für damals rund 190.000 Zeitarbeitnehmer erhöht. Das Bundesarbeitsgericht in Erfurt hat mit seinem Urteil vom 14. Dezember 2010 der Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personalserviceagenturen (CGZP) die Tariffähigkeit abgesprochen. Da die Tariffähigkeit der Vertragsparteien Voraussetzung für die Wirksamkeit abgeschlossener Tarifverträge ist, hat diese Entscheidung zur Folge, dass die betroffenen Arbeitnehmer als auch die Sozialversicherungsträger zumindest seit dem Zeitpunkt der Entscheidung Ansprüche auf Restvergütung und Sozialversicherungsbeiträge geltend machen können. Noch nicht voll-

Anzahl Zeitarbeitnehmer in Deutschland



Entwicklung der Anzahl Zeitarbeitnehmer auf Monatsbasis 2005 bis Okt 2011
 Quelle: BA bis Juni 2011, danach eigene Berechnungen auf Basis des IW-Zeitarbeitsindex Bundesverband Zeitarbeit sowie auf Basis von aktuellen Trendzahlen der BA

ständig geklärt ist bisher, ob diese Forderungen auch rückwirkend für sämtliche mit der CGZP abgeschlossenen Tarifverträge erhoben werden können. Die Gültigkeit des iGZ-DGB-Tarifvertrages wird rechtlich nicht in Frage gestellt. Die Amadeus FiRe AG ist somit als Anwender des iGZ-DGB-Tarifvertrages nicht von der Entscheidung des BAG betroffen.

Personalvermittlung:

Auf die allgemeine Wirtschaftsentwicklung, respektive die Konjunkturaussichten, reagieren die Umsätze der Personalvermittlungsbranche aufgrund des dadurch veränderten Einstellungsverhaltens der Unternehmen wesentlich sensibler als die der Zeitarbeitsbranche. Zwar sind aktuelle exakte Marktdaten für diese Branche nicht verfügbar, Branchenexperten schätzten aber nach einem signifikanten Rückgang in 2009 sowie einem sprunghaften Anstieg in 2010, dass im Jahr 2011 der Markt erneut deutlich um etwa 25% gewachsen ist. Demzufolge dürfte das Marktvolumen zum Ende des Jahres 2011 in etwa EUR 2,0 Mrd. betragen haben. Gleichzeitig war zum Jahresende eine leichte Eintrübung auf der Nachfrageseite zu beobachten.

Fort- und Weiterbildung:

Die Entwicklung des Gesamtmarktes für Fort- und Weiterbildung in Deutschland dürfte sich vor dem Hintergrund der

durchweg positiven wirtschaftlichen Lage im Jahr 2011 mindestens stabil bis leicht steigend entwickelt haben. Der Spezialmarkt der Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen zeigt sich sowohl in gesamtwirtschaftlichen Boomphasen als auch in konjunkturellen Abschwungphasen weniger volatil als der Gesamtmarkt. Fort- und Weiterbildungsangebote, die vornehmlich von Privatkunden nachgefragt werden, entwickelten sich in der Vergangenheit auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten erfreulich stabil, da Privatpersonen ihre individuelle Fortbildungsentscheidung langfristiger planen und diese weniger von konjunkturellen Schwankungen abhängig machen. Dadurch wirken sich konjunkturelle Abschwungphasen auf den Bereich langlaufender Fortbildungsmaßnahmen im Privatkundengeschäft tendenziell eher spätzyklisch aus. Das Firmenkundengeschäft ist dagegen stärker von der kurzfristigen konjunkturellen Entwicklung abhängig. Es dürfte sich daher in Deutschland im Geschäftsjahr leicht gesteigert haben.

Ein Trend im Fort- und Weiterbildungsbereich besteht in Deutschland derzeit nach wie vor darin, die politische Forderung nach Durchlässigkeit im Bildungssystem durch stärkere Verzahnung der hochschulischen mit der beruflichen Bildung zu erreichen, was sich insbesondere in einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und privaten Bildungsträgern ausdrückt und zu neuen Formen sowie zugleich zu Verschiebungen des Wettbewerbs führen dürfte.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

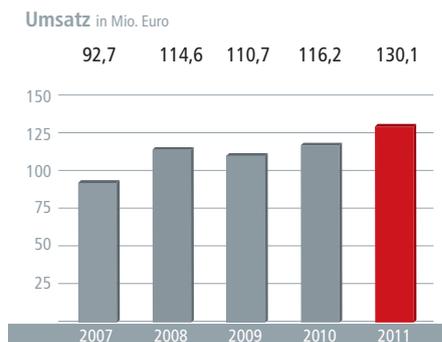
Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

2. Geschäftslage der Amadeus FiRe Gruppe

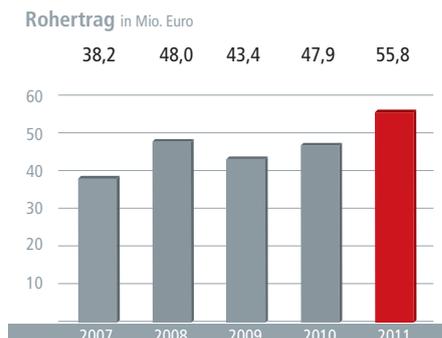
Bedingt durch die Veräußerung der Gesellschaft Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, England, am 21. Oktober 2011 ist die Geschäftslage der Amadeus FiRe Gruppe getrennt nach den fortzuführenden Geschäftsbereichen und dem aufgegebenen Geschäftsbereich darzustellen. Die Vergleichsangaben der Vorjahresperiode wurden dementsprechend angepasst.

Im Geschäftsjahr 2011 erzielte die Amadeus FiRe Gruppe in den fortzuführenden Geschäftsbereichen einen konsolidierten Umsatz von EUR 130,1 Mio. Verglichen zum Vorjahr stieg der Umsatz von EUR 116,2 Mio. um EUR 13,9 Mio. oder 11,9%. Dabei konnten in allen anderen Dienstleistungsbereichen mit Ausnahme des Bereiches Interim- und Projektmanagement die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.



Mit EUR 74,3 Mio. lagen die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen in den fortzuführenden Geschäftsbereichen EUR 5,9 Mio. (+8,7%) über Vorjahr. Diese beinhalten im Wesentlichen die Personalaufwendungen der im Kundeneinsatz tätigen Mitarbeiter, die Honorare der Projektmanager und Dozenten sowie der im Bereich Personalvermittlung eingesetzten internen Berater und variieren mit deren Anzahl.

Folglich steigerte sich der im Geschäftsjahr 2011 erzielte Rohertrag um EUR 7,9 Mio. (+16,5%) auf EUR 55,8 Mio. Die Roh-

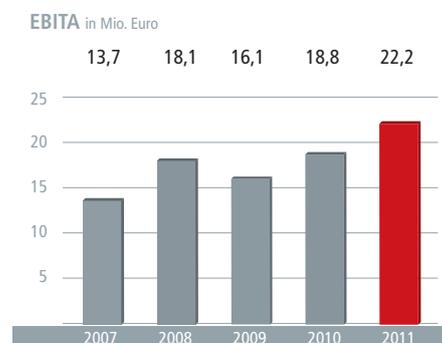


ertragsmarge liegt mit 42,9% 1,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 41,2%. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf Veränderungen im Dienstleistungsmix. Des Weiteren haben auch erhöhte Margen in den einzelnen Dienstleistungen mit Ausnahme im Bereich der Fort- und Weiterbildung zu dieser Entwicklung beigetragen. Weitere Details zu den Margen der einzelnen Dienstleistungen sind in den Informationen zu den einzelnen Segmenten beschrieben.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten in den fortzuführenden Geschäftsbereichen beliefen sich auf EUR 33,6 Mio. nach EUR 29,3 Mio. im Vorjahr. Die Erhöhung um EUR 4,3 Mio. (+14,8%) resultiert größtenteils aus gestiegenen Personal-, personalbezogenen Sachaufwendungen sowie Miet- und Marketingaufwendungen. Der Anstieg der Personal- und personalbezogenen Sachaufwendungen ist Folge der sich in Umsetzung befindlichen Strategie der Investitionen in zusätzliche Vertriebsmitarbeiter zum nachhaltigen Ausbau des operativen Geschäfts sowie bedingt durch die verbesserte Ergebnissituation auf höhere variable Vergütungen zurückzuführen. Der Anstieg der Mietaufwendungen ist ebenfalls auf die Umsetzung der zuvor beschriebenen Strategie zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Vorjahr mit EUR 0,2 Mio. einen Sondereffekt aus Erstattungen aufgrund eines Schadenersatzanspruchs.

Das EBITA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 22,2 Mio. und liegt damit EUR 3,3 Mio. (+17,7%) über Vorjahr. Die EBITA Marge beläuft sich auf 17,1% gegenüber 16,2% im Vorjahr.

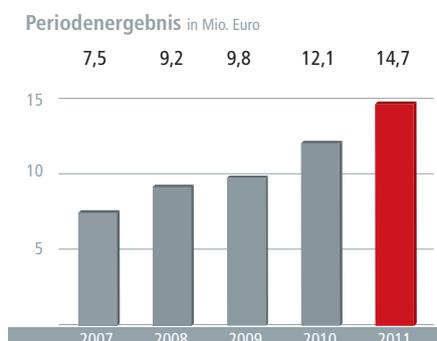


Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen des Berichtszeitraums liegt bei EUR 15,5 Mio. gegenüber einem Vorjahresultat von EUR 13,0 Mio. Somit

konnte im Vorjahresvergleich eine Steigerung um EUR 2,5 Mio. (+19,3%) erzielt werden. Von diesem Ergebnis entfällt auf Minderheiten ein Gewinn von EUR 0,7 Mio., im Vorjahr EUR 0,9 Mio.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich ergibt sich mit EUR 14,7 Mio. ein um EUR 2,7 Mio. höheres Periodenergebnis als in der Vergleichsperiode.

Das Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Stammaktionären zurechenbare Periodenergebnis, erhöhte sich auf EUR 2,84 im Berichtsjahr nach EUR 2,33 im Vorjahr.



3. Entwicklung in den Segmenten

Die Amadeus FiRe Gruppe ist seit 25 Jahren als spezialisierter Personaldienstleister auf dem Markt tätig. Dabei ist sie branchenübergreifend für internationale Konzerne, mittelständische Unternehmen als auch für Start-Up's ein zuverlässiger Partner. Ihren Mitarbeitern im Kundeneinsatz bietet die Gruppe als spezialisierter Personaldienstleister zudem auch die Möglichkeit, sich individuell fortzubilden.

Das Dienstleistungsportfolio der Gruppe umfasst dabei die Bereitstellung von Personal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), Interim- und Projektmanagement sowie Personalvermittlung. In der Fort- und Weiterbildung liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling.

Im Segment der Personaldienstleistung hat sich die Gruppe dabei auf den kaufmännischen Bereich und das IT-Umfeld spezialisiert und bietet ihre Dienstleistungen ausschließlich in diesen Bereichen an. Über die Personaldienstleistungen Zeitarbeit, Interim-/Projektmanagement und Personalvermittlung kann Amadeus FiRe seinen Kunden somit flexible Lösungen in den Divisionen Accounting, Office, Banking und IT-Services anbieten. Amadeus FiRe ist damit sowohl für Unternehmen interessant, die temporär oder permanent Bedarf an Fachkräften im kaufmännischen Bereich haben, als auch für Personen, die eine berufliche Veränderung oder einen Berufseinstieg in den angebotenen Fachbereichen suchen. Unsere Kunden profitieren von der Steigerung ihrer

Flexibilität bei Personalengpässen durch temporäre Mitarbeiter-Einsätze über die passgenaue Besetzung ihrer Vakanzen bis zur professionellen Umsetzung ihrer Projekte. Gleichzeitig realisieren sie eine Senkung des Aufwandes für die Suche und Auswahl von Personal. Für Personen, die eine neue berufliche Tätigkeit suchen, bietet sich durch den aktuellen Marktzugang und die Spezialisierung auf bestimmte Berufsgruppen der Vorteil einer passgenauen Platzierung.

Mit dem Segment Fort- und Weiterbildung bietet die Gruppe ihren Kunden insbesondere Inhalte aus dem Finanz- und Rechnungswesen. Die Teilnehmer können durch das qualitativ hochwertige und vielfältige Angebot an bundesweit durchgeführten Seminaren und Lehrgängen ihr berufliches Fortkommen sichern und ihre Fachkompetenz konkurrenzfähig halten. Die Angebote sind sowohl auf Unternehmen, die das Wissen und Können ihrer Mitarbeiter weiterentwickeln möchten, als auch auf Privatpersonen, die einen qualifizierten Abschluss anstreben, ausgerichtet.

Die Gruppe ist derzeit in Deutschland operativ tätig. Die Tochtergesellschaft in England wurde im Berichtsjahr veräußert.

Die Segmentberichterstattung beinhaltet vor dem Hintergrund des internen Steuerungssystems des Managements das Segment Zeitarbeit, Interim-/Projektmanagement, Personalvermittlung sowie das Segment Fort- und Weiterbildung.

Segment Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung

Der Umsatz des Segments Personaldienstleistungen belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf EUR 115,8 Mio. und lag damit 13,3% über den Vorjahresumsätzen von EUR 102,2 Mio. Deutliche Steigerungen in den Bereichen Zeitarbeit sowie Personalvermittlung wurden durch Umsatzrückgänge im Bereich Interim- und Projektmanagement geschmälert.

Bedingt durch eine Veränderung im Dienstleistungsmix sowie eine Erhöhung der Marge bei allen Dienstleistungen erhöhte sich die Rohertragsmarge in diesem Segment von 39,3% auf 41,8%. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen um 19,2%. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Steigerungen der Personal- und Sachkosten aufgrund von Investitionen in zusätzliche Vertriebsmitarbeiter zum nachhaltigen Ausbau des operativen Geschäfts und aufgrund gestiegener variabler Vergütungen vor dem Hintergrund von verbesserten Ergebnissen sowie aus gestiegenen Marketingkosten. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte konnte somit im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 3,6 Mio. von EUR 16,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 20,2 Mio. gesteigert werden. Die Marge erhöhte sich von 16,2% auf 17,5%.

Zum Stichtag 31. Dezember 2011 stand im Vorjahresvergleich mit EUR 51,5 Mio. ein um EUR 7,5 Mio. höheres Segmentvermögen zu Buche. Zurückzuführen ist dieser Anstieg im Wesentlichen auf um EUR 6,7 Mio. gestiegene Zahlungsmittel sowie auf um EUR 0,9 Mio. gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Investitionen erhöhten sich geringfügig von EUR 0,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,6 Mio. im Berichtsjahr.

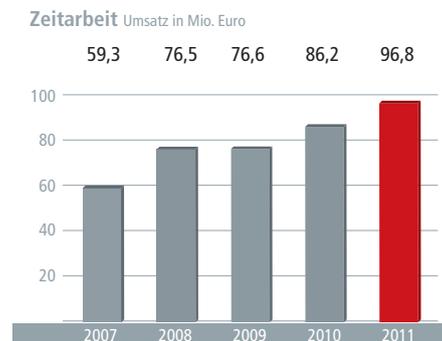
Die verschiedenen Dienstleistungen dieses Segments haben sich wie folgt entwickelt:

Zeitarbeit

Mit insgesamt EUR 96,8 Mio. konnte die Amadeus FiRe Gruppe im Geschäftsjahr 2011 die im Vorjahr erzielten Umsätze von EUR 86,2 Mio. um EUR 10,6 Mio. (+12,2%) steigern. Nach einem Rückgang der Aufträge zum Jahreswechsel 2010/2011 um etwa 9% stieg die Auftragslage im Jahresverlauf stetig an und lag dabei kontinuierlich, teilweise sogar deutlich über den jeweiligen Vorjahreswerten. Wachstumsraten wie im gewerblich geprägten Zeitarbeitsbereich konnten allerdings nicht realisiert werden.

Bedingt durch die allgemeine Verknappung der qualifizierten Mitarbeiter erhöhten sich die durchschnittlichen Gehälter der sich im Kundeneinsatz befindlichen Mitarbeiter. Als Folge konnte der durchschnittliche Stundenverrechnungssatz im Vorjahresvergleich erhöht werden. Krankheitsbedingt bewegte sich die Auslastungsquote zu Jahresbeginn auf einem niedrigen Niveau. Im weiteren Jahresverlauf konnte diese dann permanent gesteigert werden, bevor sie zum Jahresende ebenfalls krankheitsbedingt wieder sank. Insgesamt lag die Auslastung im Berichtsjahr etwas unter Vorjahr.

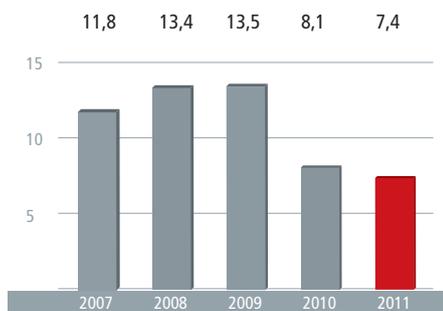
Als Folge konnte die Rohertragsmarge auf 36,5% um 0,5 Prozentpunkte gesteigert werden. Der Anteil der Zeitarbeit am Gesamtumsatz bei Amadeus FiRe erhöhte sich im Berichtsjahr von 74,2% im Vorjahr auf 74,4%.



Interim- und Projektmanagement

Bei der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement werden im Gegensatz zur Zeitarbeit keine eigenen Mitarbeiter an Kunden vermittelt, sondern es wird mit selbstständigen Dienstleistern zusammengearbeitet. Dabei wird externes Know How von Spezialisten für einen begrenzten Zeitraum zur Durchführung von kaufmännischen Projekten vermittelt. Dieser Dienstleistungsbereich hatte in 2011 als einziger Bereich einen Umsatzrückgang hinzunehmen. Der Umsatz verminderte sich von EUR 8,1 Mio. um EUR 0,7 Mio. auf EUR 7,4 Mio. Prozentual bedeutet dies einen Rückgang von 9,0%. Der Anteil am Gesamtumsatz verminderte sich von 7,0% auf 5,7% um 1,3 Prozentpunkte. Der Rückgang ist hauptsächlich durch die Entwicklung im Premiumgeschäft bedingt. Ferner hat auch eine Umstellung bei der Vertragsausgestaltung zur Verminderung der Umsatzerlöse beigetragen. Gleichzeitig führte diese Umstellung aber auch zu einem höheren Rohertrag. Dieser konnte absolut um EUR 0,1 Mio. auf EUR 2,6 Mio. gesteigert werden. Die Rohertragsmarge erhöhte sich um 4,8 Prozentpunkte auf 35,0%.

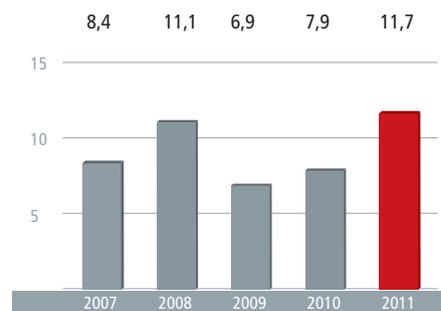
Interim- und Projektmanagement Umsatz in Mio. Euro



Personalvermittlung

Innerhalb der Amadeus FiRe Gruppe ist die Dienstleistung Personalvermittlung die Dienstleistung mit der höchsten Volatilität. Ursächlich ist dies unter anderem darauf zurückzuführen, dass bei Unternehmen in wirtschaftlich schlechten Zeiten die Bereitschaft sinkt, Personal fest einzustellen. Auch potentielle Kandidaten scheuen in solchen Zeiten das Risiko eines Arbeitsplatzwechsels. Dagegen steigt in wirtschaftlich guten Zeiten bei beiden Gruppen die entsprechende Bereitschaft an, sodass diese Dienstleistung dann deutliche Umsatzsteigerungen verzeichnet. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt und die daraus folgende Verknappung an qualifizierten Mitarbeitern erhöhte die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen. Dies wird durch die außergewöhnlich hohen Umsatzzuwächse bei dieser Dienstleistung dokumentiert. Die Umsätze stiegen im Berichtsjahr von EUR 7,9 Mio. um EUR 3,8 Mio. auf EUR 11,7 Mio. (+ 48,3%). Der Anteil dieses Dienstleistungsbereiches am Gesamtumsatz erhöhte sich dadurch von 6,8% auf 9,0%.

Personalvermittlung Umsatz in Mio. Euro



Segment Fort- und Weiterbildung

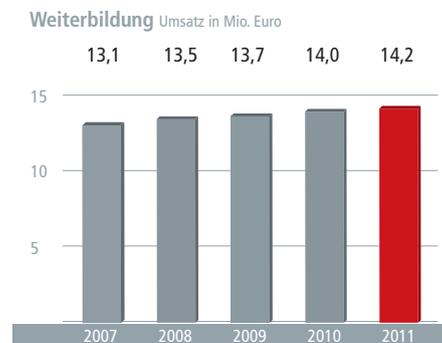
Alle Gesellschaften der Amadeus FiRe Gruppe in diesem Segment sind mit ihrem Dienstleistungsportfolio im Spezialsegment der Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen positioniert. Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss hat sich in ihrer über 60-jährigen Unternehmensgeschichte als bundesweit größte Spezialschule für berufliche Fort- und Weiterbildung im Steuer-, Rechnungswesen und Controlling erfolgreich auf dem deutschen Markt etabliert. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst sowohl den Bereich der Vorbereitung auf staatlich regulierte Aus-, Fort- und Weiterbildungsabschlüsse (z.B. Steuerberater, Bilanzbuchhalter, Controller) sowie die Durchführung anerkannter privatwirtschaftlicher, speziell auf die berufliche Praxis vorbereitende Zertifikatslehrgänge im Bereich des Finanz- und Rechnungswesen (z.B. Debitoren-/Kreditoren-, Finanz-, Lohn- und Gehalts-, Anlagen- und Fondsbuchhalter). Ergänzt wird das Produktportfolio durch ein stetig wachsendes, umfangreiches und aktuelles Seminarangebot.

Mit der Tochtergesellschaft Akademie für Internationale Rechnungslegung wird das Dienstleistungsportfolio im Weiterbildungssegment für den Bereich der spezialisierten Qualifizierung in der Internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS, US-GAAP) erweitert. Neben zahlreichen Seminaren zu Spezialfragen der internationalen Rechnungslegung bilden die Premium-Produkte der Akademie, insbesondere das in der Praxis anerkannte und etablierte „Certificate in International Accounting“ (CINA®) sowie der darauf aufbauende IFRS-Spezialist, das Kerngeschäftsfeld.

Darüber hinaus ergänzt das Angebot der TaxMaster GmbH seit dem Jahr 2010 das Produktspektrum im Weiterbildungssegment um hochschulische Bildungsabschlüsse. Die Gesellschaft bietet Bachelor- und Masterstudiengänge an, in deren Verlauf sowohl berufliche (Steuerberater, Bilanzbuchhalter) als auch hochschulische Abschlüsse (Bachelor/Master) im Bereich des Steuer- und Rechnungswesens kombiniert erworben werden können und somit zu einer doppelten Qualifikation führen.

Insbesondere aufgrund eines ausgeweiteten Seminarprogramms konnte die Teilnehmerzahl im Weiterbildungsbereich der Amadeus FiRe Gruppe in 2011 nochmals leicht gegenüber 2010 um rund 300 auf etwa 10.800 Teilnehmer gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse in diesem Segment erhöhten sich von EUR 14,0 Mio. im Vorjahr um EUR 0,2 Mio. (+1,6%) auf EUR 14,2 Mio. im Berichtsjahr. Die Rohertragsmarge reduzierte sich unter anderem aufgrund einer niedrigeren Kursauslastung von 55% im Vorjahr auf 52% im abgelaufenen Geschäftsjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine Ausweitung des Kursangebotes zurückzuführen.



Das Segmentergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte verminderte sich um EUR 0,3 Mio. auf EUR 2,0 Mio. Das Vorjahresergebnis beinhaltete mit EUR 0,2 Mio. allerdings Erträge aus Erstattungen aufgrund eines Schadensersatzanspruchs.

Das Segmentvermögen erhöhte sich zum 31. Dezember 2011 leicht gegenüber dem Vorjahreswert um EUR 0,2 Mio. auf EUR 10,9 Mio. Die Investitionen lagen mit EUR 0,2 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 0,3 Mio. unter Vorjahr.

4. Vermögens- und Finanzlage der Amadeus FiRe Gruppe

Vermögens- und Kapitalstruktur

Angaben in TEUR	31. Dezember 2011		31. Dezember 2010		Veränderung	
AKTIVA						
Software	631	1,0%	538	1,0%	93	17,3%
Geschäfts- und Firmenwerte	10.015	16,0%	10.020	18,3%	-5	0,0%
Sachanlagen	1.115	1,8%	1.206	2,2%	-91	-7,5%
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Software	39	0,1%	46	0,1%	-7	-15,2%
Ertragsteuerguthaben	180	0,3%	199	0,4%	-19	-9,5%
Latente Steueransprüche	580	0,9%	633	1,2%	-53	-8,4%
Langfristige Vermögenswerte	12.560	20,1%	12.642	23,2%	-82	-0,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.418	21,5%	12.522	22,9%	896	7,2%
Sonstige Vermögenswerte	152	0,2%	179	0,3%	-27	-15,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	353	0,6%	330	0,6%	23	7,0%
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	35.927	57,6%	28.946	53,0%	6.981	24,1%
Kurzfristige Vermögenswerte	49.850	79,9%	41.977	76,8%	7.873	18,8%
Summe Aktiva	62.410	100,0%	54.619	100,0%	7.791	14,3%
PASSIVA						
Grundkapital	5.198	8,3%	5.198	9,5%	0	0,0%
Kapitalrücklage	11.247	18,0%	11.247	20,6%	0	0,0%
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	0	0,0%	-138	-0,3%	138	-100,0%
Gewinnrücklagen	26.187	42,0%	20.081	36,8%	6.106	30,4%
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	42.632	68,3%	36.388	66,6%	6.244	17,2%
Nicht beherrschende Anteile	62	0,1%	-34	0,0%	96	-
Eigenkapital	42.694	68,4%	36.354	66,6%	6.340	17,4%
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	2.504	4,0%	2.713	5,0%	-209	-7,7%
Latente Steuerschulden	407	0,7%	355	0,6%	52	14,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	370	0,6%	83	0,2%	287	345,8%
Langfristige Schulden	3.281	5,3%	3.151	5,8%	130	4,1%
Ertragsteuerschulden	1.042	1,7%	912	1,7%	130	14,3%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.091	1,8%	769	1,4%	322	41,9%
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	1.581	2,5%	2.023	3,7%	-442	-21,8%
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	12.721	20,3%	11.410	20,8%	1.311	11,5%
Kurzfristige Schulden	16.435	26,3%	15.114	27,6%	1.321	8,7%
Summe Passiva	62.410	100,0%	54.619	100,0%	7.791	14,3%

Das Gesamtvermögen des Amadeus FiRe Konzerns ist im Berichtsjahr um TEUR 7.791 auf TEUR 62.410 gegenüber Vorjahr angestiegen. Die Passivseite zeigt die solide Finanzierungsstruktur der Gruppe und wird zu rund 68% (Vorjahr: 67%) durch das Eigenkapital bestimmt.

Die Verminderung der langfristigen Vermögenswerte erklärt sich im Wesentlichen aus der Verminderung der latenten Steueransprüche um TEUR 53 sowie der Verminderung des Anlagevermögens um TEUR 10. Hier stehen Zugänge in Höhe von TEUR 854 planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 772 sowie Nettoabgänge von TEUR 92 gegenüber. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um TEUR 7.873. Begründet ist dieser Anstieg im Wesentlichen durch den Anstieg der Zahlungsmittel um TEUR 6.981 sowie den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 896. Dieser erklärt sich im Wesentlichen durch einen gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Umsatz im 4. Quartal.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Saldo aus im Geschäftsjahr erfolgter Gewinnausschüttung an die Aktio-

näre und auf die Aktionäre entfallenden Anteil am Periodenergebnis um 17,4%.

Die langfristigen Schulden beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, die aus einem etwaigen Abfindungsanspruch gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern resultieren.

Die kurzfristigen Schulden enthalten in den Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern im Wesentlichen die Gewinnansprüche der nicht beherrschenden Anteilseigner aus dem Jahresüberschuss. Im Vorjahr war hier des Weiteren auch eine bewertete Put-/Call-Option für die nicht beherrschenden Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung ausgewiesen. Diese Option wurde im Geschäftsjahr ausgeübt. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden erhöhten sich um TEUR 1.311, im Wesentlichen bedingt durch gestiegene Abgrenzungen für erfolgsabhängige variable Vergütungen und sonstige Personalrückstellungen wie z.B. für Resturlaubsansprüche sowie abzuführende Umsatzsteuer.

Investitionen und Finanzierung

	2011	2010
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	17.212	13.234
davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens	1.213	-1.206
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-515	-806
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-9.716	-8.437
Veränderung der Zahlungsmittel	6.981	3.991
Zahlungsmittel zum Geschäftsjahresende	35.927	28.946

Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wurde mit EUR 17,2 Mio. ein um EUR 4,0 Mio. oder 30,1% höherer Cash Flow erzielt als im Vorjahr. Zur Verbesserung des Cash Flows trug insbesondere ein um EUR 2,5 Mio. höheres Periodenergebnis bei. Des Weiteren wurde der Cash Flow durch eine um EUR 2,4 Mio. verbesserte Veränderung des Nettoumlaufvermögens positiv beeinflusst. Dabei überkompensierte

der Anstieg der Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden den Anstieg der Forderungen. Gegenläufig wirkten sich ein um EUR 0,7 Mio. verbessertes Finanzergebnis sowie um EUR 0,1 Mio. gesunkene Abschreibungen aus. Die Entwicklung des Saldos aus Steueraufwand und Ertragssteuerzahlungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verminderte sich leicht um EUR 0,3 Mio. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verminderten sich im Vorjahresvergleich leicht um EUR 0,1 Mio. Die Investitionen erfolgten überwiegend zur Verbesserung der IT-Infrastruktur in Soft- und Hardware. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2011 gestiegenen Zinsniveaus erhöhten sich die Zinseinnahmen leicht um EUR 0,1 Mio.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

An die Aktionäre der Amadeus FiRe AG wurde eine Dividende von EUR 8,7 Mio. (Vorjahr EUR 7,5 Mio.) ausgeschüttet. Für Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss sowie an die ehemaligen nicht beherrschenden Anteilseigner der Akademie für Internationale Rechnungslegung sind insgesamt EUR 0,5 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.) abgeflossen. Für den Erwerb des ausstehenden 20%-Anteils durch die Steuer-Fachschule Dr. Endriss an der Akademie für Internationale Rechnungslegung wurden EUR 0,5 Mio. gezahlt.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betragen zum 31. Dezember 2011 EUR 35,9 Mio. (31. Dezember 2010: EUR 28,9 Mio.). Dies entspricht 58% der Bilanzsumme (31. Dezember 2010: 53%). Die Amadeus FiRe Gruppe hält grundsätzlich Zahlungsmittel vor, um bei Investitionsvorhaben schnell reagieren zu können. Die Zahlungsmittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt.

Zusammenfassende Beurteilung des Vorstandes zum Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

Die Amadeus FiRe Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre profitable Wachstumsdynamik trotz großer Investitionen in Vertriebsmitarbeiter beibehalten. Insbesondere durch einen signifikanten Ausbau der Personalvermittlungen konnten die zusätzlichen Aufwendungen kompensiert und das operative Ergebnis um 17,7% gesteigert werden. Das Dienstleistungsportfolio wurde dabei weiter auf die langfristige Strategie ausgerichtet. Unsere Strategie einer soliden Bilanzstruktur und einer starken Liquiditätsposition haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert beibehalten. Trotz Ausschüttung der bisher höchsten Dividende im Mai 2011 wurde die Eigenkapitalquote von 66,6% auf 68,4% gesteigert. Die Eigenkapitalrendite stieg von 37,9% auf 39,4% in 2011.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr somit weiter verbessert. Im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses wird diese durch den Vorstand als sehr positiv beurteilt.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

5. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Amadeus FiRe AG

Anders als der Konzernabschluss, dem die IFRS des IASB zugrunde liegen, wird der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Arbeitsvermittlung für kaufmännische Berufe sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft betreibt keine Steuer- oder Rechtsberatung.

Wie bereits im Konzern zeigten sich auch auf Ebene der Amadeus FiRe AG im Geschäftsjahr 2011 die positiven Effekte der Konjunkturerholung. Im Vorjahresvergleich konnten die Umsatzerlöse von EUR 92,2 Mio. um EUR 14,5 Mio. (+15,8%) auf EUR 106,7 Mio. gesteigert werden. Zurückzuführen ist dieser Anstieg im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsätze in der Dienstleistung Zeitarbeit um EUR 10,5 Mio. Dennoch verminderte sich der Anteil dieser Dienstleistung an den Gesamtumsätzen leicht von 93,5% auf 90,7%. Dies ist bedingt durch die sehr erfreuliche Steigerung der Umsätze im Bereich Personalvermittlung. Diese konnten vor dem Hintergrund des Einstellungsverhaltens der Unternehmen um EUR 4,0 Mio. (+67%) auf EUR 10,0 Mio. deutlich erhöht werden.

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen erhöhten sich um EUR 6,3 Mio. und betrugen EUR 61,5 Mio. (Vorjahr: EUR 55,2 Mio.). Der Anstieg um 11,5% gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der im Durchschnitt deutlich höheren Mitarbeiteranzahl sowie aus Lohnsteigerungen der beim Kunden eingesetzten Mitarbeiter.

Die Vertriebskosten erhöhten sich vor dem Hintergrund der Investitionen in den Vertriebsbereich überproportional gegenüber Vorjahr um EUR 4,3 Mio. auf EUR 21,0 Mio. Im Wesentlichen zurückzuführen ist dieser Anstieg auf erhöhte Personal- und personalbezogene Sachaufwendungen sowie auf erhöhte Miet- und Marketingaufwendungen. Der Anstieg

der Personal- und personalbezogenen Sachaufwendungen ist Folge der sich in Umsetzung befindlichen Strategie der Investitionen in das bestehende Niederlassungsnetz und somit im Wesentlichen auf eine gestiegene Anzahl an Mitarbeitern sowie auf höhere variable Vergütungen zurückzuführen. Der Anstieg der Mietaufwendungen ist ebenfalls auf die Umsetzung dieser Strategie zurückzuführen. Bei den Verwaltungskosten ist ein Anstieg gegenüber Vorjahr um EUR 0,6 Mio. zu verzeichnen. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere variable Vergütungen in Zusammenhang mit der verbesserten Ergebnissituation zurückzuführen.

Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf EUR 1,1 Mio. (Vorjahr EUR 1,2 Mio.). Aus Gewinnabführungsverträgen wurden EUR 2,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,5 Mio.) erzielt. Das Zinsergebnis belief sich auf EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Der Aufwand für die Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich in 2011 auf EUR 6,9 Mio. (Vorjahr EUR 5,5 Mio.).

Der Jahresüberschuss stieg infolge dieser Entwicklungen im Berichtsjahr um EUR 3,5 Mio. auf EUR 16,2 Mio.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,8 Mio. Zugängen von EUR 0,6 Mio. standen planmäßige Abschreibungen von EUR 0,4 Mio. gegenüber. Ferner wurde der Beteiligungsansatz an der Greenwell Gleeson B.V. um EUR 0,7 Mio. auf die historischen Anschaffungskosten zugeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber Vorjahr um EUR 1,0 Mio. vor dem Hintergrund der im Vorjahresvergleich erhöhten Umsatzerlöse im vierten Quartal. Ferner erhöhten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um EUR 1,0 Mio. Die liquiden Mittel stiegen im Berichtsjahr von EUR 20,7 Mio. auf EUR 27,6 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme betrug 76%.

Der Saldo aus Dividendenausschüttung und Periodenergebnis erhöhte das Eigenkapital um EUR 7,5 Mio. auf EUR 46,6 Mio. Damit betrug die Eigenkapitalquote 80,5% gegenüber 81,2% im Vorjahr.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

6. Unsere Mitarbeiter

Als spezialisierter Personaldienstleister und Anbieter von Fort- und Weiterbildung ist die Beschäftigung von qualifizierten und engagierten kaufmännischen Fachmitarbeitern ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Amadeus FiRe Gruppe. Die Gruppe beschäftigte im Jahr 2011 im Durchschnitt 2.368 Personen. Somit konnte die Gruppe die Anzahl der im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeiter um etwa 6% abermals steigern. Mit etwa 85% befindet sich der weit überwiegende Teil der Mitarbeiter als Buchhalter, Bankfachleute, Assistenten, kaufmännische Sachbearbeiter in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Personal oder als IT-Spezialisten bei Kunden im Einsatz. Der geschäftliche Erfolg von Amadeus FiRe ist Ausfluss der Zufriedenheit unserer Kunden und bestimmt sich dadurch maßgeblich durch das Engagement und die Qualität der Arbeit unserer Mitarbeiter.

Auch unsere Mitarbeiter in Vertrieb und Verwaltung, sei es als Personalberater, Fachberater oder Dozent im Bereich Weiterbildung oder als interner Mitarbeiter der Buchhaltung, Personal- oder IT-Abteilung, verstehen die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden und unterstützen so das operative Geschäft.

Amadeus FiRe stellte im Berichtsjahr 2.493 Mitarbeiter gegenüber 2.502 im Vorjahr für den Kundeneinsatz ein. Wie bereits im Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Kundeneinsatz vor dem Hintergrund der guten Auftragslage im Jahresverlauf des Berichtsjahres stetig. Nur eine kleine Anzahl dieser Mitarbeiter verbleibt in der Regel über mehrere Jahre hinweg bei Amadeus FiRe. Die durchschnitt-

liche Verweildauer der externen Mitarbeiter beträgt wie im Vorjahr etwas weniger als 12 Monate. Ein hoher Prozentsatz der Zeitarbeitnehmer, in 2011 waren es 40%, wurde von Kunden übernommen. Andere Mitarbeiter nutzen die Zeitarbeit als Überbrückung, bis sie eine Festanstellung finden.

Das Internet stellt bei der Rekrutierung der Mitarbeiter nach wie vor die wichtigste Quelle dar. Unsere Einstellungen resultierten im vergangenen Jahr zu 77% aus Meldungen auf Anzeigen auf den verschiedenen Job-Portalen sowie auf der Amadeus FiRe Homepage. Des Weiteren spielen ehemalige Mitarbeiter sowie Empfehlungen eine wichtige Rolle bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Dies sehen wir als Bestätigung für die Wertschätzung der Amadeus FiRe Gruppe als Arbeitgeber und als Partner für die Weiterentwicklung der beruflichen Laufbahn der Mitarbeiter.

Während sich die durchschnittliche Anzahl der Arbeitsplätze in der Verwaltung im Berichtsjahr nur leicht erhöhte, wurde diese im Vertriebsbereich aufgrund von Investitionen in zusätzliche Mitarbeiter zum nachhaltigen Ausbau des operativen Geschäfts deutlich erhöht. Durchschnittlich wurden in diesen Bereichen 351 Mitarbeiter gegenüber 304 Mitarbeitern im Vorjahr beschäftigt.

Amadeus FiRe ist sich seiner gesellschaftspolitischen Verantwortung, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, bewusst und kommt dieser seit vielen Jahren nach. Im Berichtsjahr befanden sich insgesamt 12 Mitarbeiter in der Ausbildung.

		Mitarbeiteranzahl*				Durchschnitt	Personal- aufwendungen (TEUR)
		März	Juni	Sept.	Dez.		
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	2011	1.970	1.989	2.041	2.067	2.017	57.898
	2010	1.759	1.879	1.983	2.057	1.920	51.493
Vertriebsmitarbeiter (interne Mitarbeiter)	2011	290	300	313	321	306	19.012
	2010	246	265	263	270	261	16.028
Verwaltungsmitarbeiter	2011	45	43	47	45	45	3.919
	2010	42	43	44	42	43	3.215
Gesamt	2011	2.305	2.332	2.401	2.433	2.368	80.829
	2010	2.047	2.187	2.290	2.369	2.224	70.736

* Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die im Geschäftsjahr tatsächlich operativ tätigen Personen.

7. Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.198.237 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus FiRe AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Es besteht derzeit keine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreitet.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienausgabe und des Aktienrückkaufs

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen um bis zu 2.599.118 Euro zu erhöhen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben.

Zu weiteren detaillierten Angaben verweisen wir auf die Punkte Grundkapital und Genehmigtes Kapital im Anhang.

Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmeangebots

Mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Haas wurde eine Change of Control Vereinbarung getroffen. Diese sieht im Falle einer Übernahme die Möglichkeit vor, das Amt vorzeitig niederzulegen sowie die Auszahlung der Vergütung für die restliche Vertragslaufzeit zu beanspruchen. Nähere Angaben dazu sind im Vergütungsbericht ausgeführt.

Weitere Angaben zu § 315 Absatz 4 HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8 sind für die Amadeus FiRe AG nicht zutreffend.

8. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB

Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Amadeus FiRe AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung und Berichterstattung zur Corporate Governance

Die Corporate Governance erstreckt sich auf die gesamte Leitung und Überwachung des Konzerns. Verantwortungsbewusste und transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen von Investoren, Geschäftspartnern, der Öffentlichkeit und nicht zuletzt der Mitarbeiter der Amadeus FiRe Gruppe. Vorstand und Aufsichtsrat behandeln regelmäßig die Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance Grundsätze in dem Unternehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 31. Oktober 2011 ihre Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 wie folgt erneut abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Wortlaut der Entsprechenserklärung

„Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG erklären, dass den Empfehlungen des von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgelegten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1 Abweichung von Ziffer 2.3.3, 1. Satz

Die Satzung der Amadeus FiRe AG sieht die Möglichkeit einer Briefwahl nicht vor. Die Amadeus FiRe AG unterstützt daher ihre Aktionäre bei der Briefwahl nicht.

Vorstand und Aufsichtsrat haben nach eingehender Beratung davon abgesehen, der Hauptversammlung eine Satzungsänderung zur Beschlussfassung vorzuschlagen, nach der Aktionäre ihre Stimmen, auch ohne an der Hauptversammlung teilzunehmen, schriftlich oder auf elektronischem Weg abgeben können (Briefwahl). Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass die persönliche

Teilnahme an der Hauptversammlung, insbesondere die offene Aussprache im Aktionärskreis, ein wichtiges Element der Hauptversammlung darstellt. Darüber hinaus sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass vor dem Hintergrund des überschaubaren Aktionärskreises der Gesellschaft die Kosten eines Verfahrens zur Briefwahl dessen Nutzen bei Weitem übersteigen.

2 Abweichung von Ziffer 3.8, 3. Absatz

Die Amadeus FiRe AG hat für ihren Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Der derzeit laufende Versicherungsvertrag sieht bisher keinen Selbstbehalt vor.

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder bei der D&O Versicherung wegen der vergleichsweise niedrigen Aufsichtsratsvergütung gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern nur schwer zu rechtfertigen ist. Die jährliche Vergütung für einfache Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt gemäß der Satzung EUR 10.000, wobei der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen zusätzlich vergütet werden. Die Einführung eines Selbsthalts bei gleichbleibend moderater Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder würde nach Einschätzung der Gesellschaft auch zu erheblichen Schwierigkeiten bei der zukünftigen Gewinnung qualifizierter Aufsichtsratsmitglieder führen. Im Übrigen bezweifelt die Gesellschaft, dass die Einführung eines Selbsthalts bei der D&O Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder die ohnehin hohe Qualität der Aufsichtsratsarbeit und große Sorgfalt der Mitglieder des Aufsichtsrats noch weiter erhöhen würden.

Da der Dienstvertrag von Herrn Peter Haas zu dessen Gunsten eine D&O Versicherung ohne Selbstbehalt vorsieht, wird für Herrn Haas ein Selbstbehalt erst im Falle einer Wiederbestellung zum Vorstand nach Ablauf der gegenwärtigen Amtszeit vereinbart.

3 Abweichung von Ziffer 4.1.5, Ziffer 5.1.2, 1. Absatz, 2. Satz und Ziffer 5.4.1, 2. Absatz, 2. Satz

Bei Besetzung von Führungsfunktionen bei der Amadeus FiRe AG und ihren Tochtergesellschaften achtet der Vorstand ausschließlich auf die fachliche und persönliche Qualifikation des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin. Gleiches gilt für den Aufsichtsrat bei der Besetzung von Vorstandspositionen und bei Wahlvorschlägen für Aufsichtsratsmitglieder.

Die Amadeus FiRe AG ist ein wachsendes Unternehmen und hat immer Bedarf an Führungskräften im qualifizierten Bereich. Bei der Auswahl von Kandidaten und Kandidatinnen stehen für den Vorstand und den Aufsichtsrat die fachliche und persönliche Qualifikation des jeweiligen Kandidaten bzw. der jeweiligen Kandidatin an erster Stelle.

4 Abweichung von Ziffer 4.2.3, 2. Absatz

Die Dienstverträge der Vorstände sehen keine Vergütungsteile mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage vor, die sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung trägt.

Die Dienstverträge der Vorstände sehen unterschiedliche variable Vergütungen (Tantiemen) vor, die sich zum Teil aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA, zum Teil aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget und zum Teil aus der Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres EBITA errechnen. Eine negative Geschäftsentwicklung wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemeanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Der geschäftliche Erfolg der Amadeus FiRe AG ist eng mit der jeweiligen konjunkturellen Entwicklung verknüpft. Die Eingehung signifikanter Risiken ist nicht Bestandteil des Geschäftsmodells der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann sich gegen den Einfluss einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung – außer durch Kostenreduzierungen, vor allem der Anpassung ihrer Personalkapazitäten – nicht entziehen. Einer Kapazitätsanpassung sind jedoch enge arbeitsrechtliche und moralische Grenzen gesetzt. Durch die Anknüpfung der variablen Vergütung des Vorstands an die EBITA-Entwicklung ist gewährleistet, dass dessen variable Vergütung in voller Höhe auch an einer negativen Entwicklung des Geschäftsjahres teilnimmt. Nach Auffassung des Aufsichtsrats stellt die Gefahr des vollständigen Verlusts der variablen Vergütung im Falle einer negativen Entwicklung sicher, dass der Vorstand rechtzeitig und in dem rechtlich und moralisch vertretbaren Maß Kapazitätsanpassungen einleitet und beeinflussbare Risiken aus dem Geschäftsmodell vermeidet.

5 Abweichung von Ziffer 4.2.3, 4. Absatz

Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas enthält weder für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund, noch für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit in Folge eines Kontrollwechsels eine

Begrenzung der in diesen Fällen zu zahlenden Abfindung (Abfindungs-Cap).

Der Aufsichtsrat hat bei dem Neuabschluss des Vorstandsvertrages von Herrn Haas auf die Aufnahme des vom Corporate Governance Kodex vorgegebenen Abfindungs-Cap verzichtet, da er die Regelung des Corporate Governance Kodex in diesem Punkt für problematisch hält. Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas enthält die Regelung, dass im Fall eines Kontrollwechsels Herr Haas sein Amt niederlegen und sein Dienstverhältnis kündigen kann. In diesem Fall erhält er die vereinbarte Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrages, d.h. bis zum Ende der jeweiligen Bestellung. Der Aufsichtsrat hält diese Regelung für angemessen, da sie einerseits der zivilrechtlichen Wertung für Verträge mit fester Laufzeit entspricht, die – außer im Fall wichtiger Gründe – nicht kündbar sind und damit auch ein Anspruch auf Zahlung der vereinbarten Vergütung besteht. Andererseits fördert diese Regelung die Unabhängigkeit und Neutralität des Vorstands in Übernahmesituationen. Darüber hinaus ist rechtlich unsicher, wie in einem konkreten Fall ein solcher Abfindungs-Cap einseitig von der Gesellschaft rechtlich durchgesetzt werden kann.

6 Abweichung von Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat hat keinen ständigen Nominierungsausschuss für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern gebildet.

Der Nominierungsausschuss soll nach Bedarf jeweils zur Vorbereitung solcher Hauptversammlungen, in denen über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern beschlossen werden soll, gebildet werden.

7 Abweichung von Ziffer 5.4.6, 2. Absatz

Eine erfolgsorientierte Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Vorstand und Aufsichtsrat sehen eine erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrats als nicht sinnvoll an. Einerseits würde eine am Erfolg des Unternehmens orientierte Vergütung des Aufsichtsrates im Grundsatz seiner Kontrollfunktion zuwiderlaufen; andererseits sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass eine erfolgsorientierte Vergütung sinnvoller Weise nur an operativen Ergebnissen des Konzerns anknüpfen kann, auf die der Aufsichtsrat nur wenig Einfluss hat. Die Bindung einer erfolgsorientierten Aufsichtsratsvergütung an die Höhe von ausgeschütteten Dividenden hält die Gesellschaft für problematisch, da diese von Vorstand und Aufsichtsrat der

Hauptversammlung vorgeschlagen wird und die erfolgsorientierte Vergütung damit zumindest zum Teil von den Begünstigten selbst bestimmt würde. Die Gesellschaft hat sich daher dafür entschieden, die Mitglieder des Aufsichtsrats aufwandsbezogen zu vergüten, was insbesondere in der Zahlung eines Sitzungsentgelts ab der 6. Sitzung in einem Geschäftsjahr zum Ausdruck kommt.“

Struktur und Überwachung der Amadeus FiRe AG stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus FiRe AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Sie findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese Berichte und Informationen wurden auch auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG zur Verfügung gestellt.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 31. Mai 2012 in Frankfurt am Main terminiert.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt. Die Paragraphen 6 bis 8 der Satzung regeln die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Vertretung und die Geschäftsführung des Vorstands unter Bezugnahme auf die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen regelmäßig und umfassend sowie adhoc und zeitnah über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang des Geschäfts sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingehend befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht unter anderem vor, dass der Vorstand bestimmte Geschäfte nicht ohne die Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf.

Der Aufsichtsrat behandelt die Frage potentieller Interessenkonflikte periodisch in seinen Sitzungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Demnach bestanden im Geschäftsjahr 2011 keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern. Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Amadeus FiRe AG mit Ausnahme von Herrn Dr. Axel Endriss eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) ohne Selbstbehalt abgeschlossen. Für Herrn Dr. Axel Endriss wurde eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung mit Selbstbehalt abgeschlossen.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG setzte sich bis zum 26. Mai 2011 unter Anwendung des Drittelbeteiligungsge-

setzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus sechs Mitgliedern zusammen. Zwei dieser Mitglieder waren Arbeitnehmervertreter. Folgende Mitglieder gehörten dem Aufsichtsrat bis zum 26. Mai 2011 an:

- Herr Gerd B. von Below, Vorsitzender
- Herr Hartmut van der Straeten, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Arno Frings
- Herr Michael C. Wissner
- Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Axel Böke, Arbeitnehmervertreter, bis 31. Januar 2011
- Frau Sonja Melcher, Arbeitnehmervertreterin, ab 1. Februar 2011

Vor dem Hintergrund der in der Amadeus FiRe AG und ihrer inländischen Konzerngesellschaften in Deutschland erreichten Mitarbeiterzahl von über 2.000 Arbeitnehmern sowie dem entsprechend durchgeführten Statusverfahren endeten die Mandate der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ablauf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011. Seit diesem Zeitpunkt setzt sich der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der geänderten Satzung aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer wie folgt zusammen:

- Herr Gerd B. von Below, bis 31. Dezember 2011
Vorsitzender bis 12. Dezember 2011
- Herr Christoph Groß
Vorsitzender seit 12. Dezember 2011
stellvertretender Vorsitzender bis 12. Dezember 2011
- Herr Michael C. Wissner
stellvertretender Vorsitzender seit 12. Dezember 2011
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz, seit 12. Januar 2012
- Herr Dr. Arno Frings
- Herr Knuth Henneke
- Herr Hartmut van der Straeten
- Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Silke Klarius, Arbeitnehmervertreterin
- Frau Sibylle Lust, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

In der Aufsichtsratssitzung vom 12. Dezember 2011 gab Herr Gerd B. von Below bekannt, dass er aus Altersgründen sein Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung sowie sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrates der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2011 niederlegt. In der

Folge wurden in dieser Aufsichtsratssitzung mit sofortiger Wirkung Herr Christoph Groß zum neuen Vorsitzenden und Herr Michael C. Wissner zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Amadeus FiRe AG gewählt. Mit Beschluss durch das Amtsgericht Frankfurt am Main vom 12. Januar 2012 wurde Herr Dr. Karl Graf zu Eltz zum neuen Aufsichtsratsmitglied gerichtlich bestellt. Die Bestellung von Herrn Dr. Karl Graf zu Eltz ist zeitlich beschränkt bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung, längstens bis zum 31. August 2012.

Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder eingerichtet, wobei der Aufsichtsrat den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz übertragen hat. Die Ausschüsse werden nur beratend und vorbereitend für das Aufsichtsratsplenarium tätig. Ausschussmitglieder haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Ständiger Ausschuss

- Herr Gerd B. von Below,
bis 12. Dezember 2011 – Vorsitzender
- Herr Christoph Groß
Vorsitzender seit 12. Dezember 2011
- Herr Elmar Roth
- Herr Hartmut van der Straeten
- Herr Michael C. Wissner, seit 12. Dezember 2011

Der Ständige Ausschuss besteht seit dem 26. Mai 2011. Er nimmt die Aufgaben nach § 27 Abs. 3 i.V.m. § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG (Vermittlungsausschuss) wahr. Dabei befasst er sich mit grundsätzlichen Fragen des Unternehmens und erörtert die vom Vorstand vorgelegte Strategie und Planung des Unternehmens und seine Geschäftsfelder unter Annahme unterschiedlicher Szenarien und deren Realisierungsmöglichkeiten. Ferner beurteilt er die innere Verfassung des Unternehmens im Hinblick auf seine operative Stärke, Effizienz und Potentiale zur Erreichung der gesteckten Ziele und unterzieht die Corporate Governance Grundsätze und ihre Anwendung einer regelmäßigen Überprüfung. Der Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und wird mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner besetzt. Der Ständige Ausschuss tagt im Bedarfsfall.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

- Herr Hartmut van der Straeten – Vorsitzender
- Herr Michael C. Wissner
- Frau Ulrike Bert
- Frau Silke Klarius, seit 26. Mai 2011

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss bestand bis zum 26. Mai 2011 aus drei und besteht seit dem 26. Mai 2011 aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Der Bilanz- und Prüfungsausschuss ist für Fragen der Rechnungslegung, der Prüfung der Gesellschaft, der Konzerngesellschaften und des Konzerns einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, zuständig. Er wertet die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers aus und berichtet dem Aufsichtsrat über die Bewertung der Darlegungen des Prüfungsberichtes durch den Ausschuss, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Zu den Aufgaben des Ausschusses gehören dabei regelmäßig:

- Die Vorbereitung der Auswahl des Abschlussprüfers, die Festlegung von ergänzenden Prüfungsschwerpunkten, die Vereinbarung des Prüfungshonorars und die Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer.
- Die Würdigung von Feststellungen und Empfehlungen des Abschlussprüfers in einem sog. Management Letter.
- Die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat einschließlich der jeweiligen Lageberichte auf der Grundlage der Ergebnisse der Abschlussprüfung und ergänzender Ausführungen des Abschlussprüfers.
- Die Prüfung der Zwischenabschlüsse.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss tagt turnusmäßig vor der Veröffentlichung der Zwischenberichte sowie nach Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses durch den Vorstand. Darüber hinaus tagt der Ausschuss im Bedarfsfall. Über die Arbeit des Ausschusses berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen soll. Auch diese Empfehlung wird bei Amadeus FiRe umgesetzt. Herr van der Straeten war langjähriger Vorstand und Geschäftsführer mit der Zuständigkeit für Finanz- und Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern und kaufmännische Verwaltung in Handels- und Industrieunternehmen. Aufgrund seiner beruflichen Praxis verfügt er über

umfassende Kenntnisse und Erfahrungen mit internen Kontrollverfahren und in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen.

Personalausschuss

- Herr Gerd B. von Below, bis 12. Dezember 2011 – Vorsitzender
- Herr Christoph Groß, seit 26. Mai 2011 – Vorsitzender seit 12. Dezember 2011
- Herr Dr. Arno Frings, bis 26. Mai 2011
- Herr Knuth Henneke, seit 26. Mai 2011
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski, seit 26. Mai 2011
- Herr Michael C. Wisser, bis 26. Mai 2011 und seit 12. Dezember 2011

Der Personalausschuss bestand bis zum 26. Mai 2011 aus drei und besteht seit dem 26. Mai 2011 aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus drei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer zusammen. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Personalausschuss gibt Empfehlungen für den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen. Empfehlungen für die laufenden Vergütungen werden durch systematische Evaluation der Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder bestimmt. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist zugleich der Vorsitzende des Personalausschusses. Der Personalausschuss tagt bei Bedarf, insbesondere vor Aufsichtsratssitzungen, in denen Vorstandsangelegenheiten Gegenstand sind. Über die Arbeit des Personalausschusses und gegebenenfalls Verhandlungsergebnisse berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist in dem Vergütungsbericht des Lageberichts im Einzelnen dargestellt. Die Gesellschaft hat sich entschieden, die gesetzlich erforderlichen Angaben und die Angaben, die von dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen werden, sowie weitere Erläuterungen zu dem Vergütungssystem einheitlich in einem gesonderten Vergütungsbericht zusammenzufassen. Dies dient aus Sicht der Gesellschaft der Transparenz und Verständlichkeit. Weitere Einzelheiten sind im Kapitel 10. „Vergütungsbericht“ dargestellt.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Amadeus FiRe AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt (Director's Dealings). Die der Amadeus FiRe AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens unter www.amadeus-fire.de/de/investor-relations/corporate-governance/meldepflichtige-wertpapiergeschaefte abrufbar.

Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2011 insgesamt 6.780 Aktien, Vorstandsmitglieder 132.251 Aktien. Eine detaillierte Aufstellung ist der Konzernanhangsangabe Nr. 35 zu entnehmen.

Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit seinen Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen unseres wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der Amadeus FiRe Gruppe sind dem Risikobericht zu entnehmen. Dort ist auch der Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess enthalten.

Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von Amadeus FiRe unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den

Quartalen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemeldungen und - soweit dies gesetzlich erforderlich ist - durch Ad-hoc-Mitteilungen bekanntgegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG unter www.amadeus-fire.de/de/investor-relations abrufbar. Auch Privatanelegern wird so die Möglichkeit geboten, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus FiRe AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wurden, ebenso wie der gemeinsame Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe, von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/ Frankfurt am Main, geprüft. Die entsprechende Wahl des Abschlussprüfers erfolgte auf der Hauptversammlung 2011.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind. Hierzu gaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2011 keinen Anlass.

9. Risikobericht

Ziel der Risikopolitik und damit auch Teil der Unternehmensstrategie ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und dabei den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Vorstand von Amadeus FiRe hat dazu ein Überwachungssystem eingerichtet, welches es ermöglicht, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen wirtschaftliche Einbußen zu begrenzen. Die Risikostrategie basiert einerseits auf einer Bewertung der Risiken und andererseits auf einer Beurteilung der mit ihnen verbundenen Chancen. In den Kernkompetenzbereichen werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

Risikomanagement

Der Vorstand hat ein ordnungsgemäßes und zukunftsgerichtetes Risikomanagement schriftlich formuliert. Darin werden die konkreten Prozesse und Definitionen des Risikomanagementsystems beschrieben und einheitliche Beurteilungsmuster vorgegeben. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, Bereichsleitern und weiteren Mitarbeitern identifiziert und beurteilt. Der zuständige Vorstand überprüft die Risiken und beurteilt gegebenenfalls die Korrelation von Einzelrisiken darauf, ob sich hieraus eine potentielle Bestandsgefährdung ergeben kann. Darüber hinaus ermöglicht ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen der Gruppe das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten. Im jährlichen Rhythmus wird die mittel- und langfristige Strategie der Gruppe durch Vorstand und Aufsichtsrat verifiziert und die Erreichung der festgelegten Teilschritte überprüft. Dadurch wird nicht nur die Beurteilung der Risiken in die Unternehmensstrategie eingebunden, sondern es werden damit sich bietende Chancen und das einhergehende Ergebnispotenzial identifiziert. Der Aufsichtsrat überprüft turnusmäßig das interne Kontrollsystem. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Risikofelder

Die für die Amadeus FiRe Gruppe maßgeblichen Risiken stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die konjunkturellen Aussichten haben sich in den letzten Monaten eingetrübt. Vorerst ist nicht mit einer Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland zu rechnen. Die bestehenden Risiken bei den optimistischen Einschätzungen der Konjunkturforscher hinsichtlich der künftigen konjunkturellen Entwicklung sind derzeit besonders hoch. Dies ist auf aktuell außergewöhnlich große Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung zurückzuführen. Sollte es gelingen, mit den vorgesehenen Reformen die Finanz- und Staatsschuldenkrise zu überwinden, das Vertrauen der Märkte zurückzugewinnen und die Zurückhaltung der Investoren aufzulösen, könnte das mittelfristige Wachstum in Deutschland höher als im Chancen- und Prognosebericht skizziert ausfallen. Sich aus der Finanz- und Staatsschuldenkrise ergebende Abwärtsrisiken sind allerdings stärker zu gewichten. Sollte sich die Wirtschaftsdynamik in den Schwellenländern stärker abflachen, könnten sich zusätzliche Risiken ergeben. Deutschland wäre hiervon aufgrund seiner Exportabhängigkeit besonders betroffen.

Die Geltung der Zeitarbeit als frühzyklische Branche hat sich in den vergangenen Jahren weiter bestätigt. Daraus resultiert grundsätzlich das Risiko, dass sich negative Konjunktur- oder aber Arbeitsmarktentwicklungen unmittelbar auf die Branche auswirken.

Branchenrisiken

Die Arbeitnehmerüberlassung hat in den vergangenen Jahren an Akzeptanz und Wertschätzung sowohl bei Kundenunternehmen als auch bei Mitarbeitern weiter gewonnen. Deutlich gestiegen in den vergangenen Jahren ist die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter in der Zeitarbeitsbranche. Dies galt zuletzt auch in Krisenzeiten, in denen die Arbeitnehmerzahlen auf einem höheren Niveau verblieben sind als noch einige Jahre zuvor. Für Unternehmen gilt die Arbeitnehmerüberlassung als ein flexibles Anpassungs- bzw. Beschäftigungsinstrument für eine volatile Arbeitsnachfrage. Für Mitarbeiter ist sie im Gegensatz zu einer fortwährenden Arbeitslosigkeit für eine künftige

Beschäftigung von Vorteil. Dennoch blieb die Abhängigkeit der Arbeitnehmeranzahl in der Branche von der wirtschaftlichen Lage der Kundenunternehmen und dem allgemeinen Konjunkturverlauf bestehen. Dieser unmittelbare Zusammenhang birgt somit ein immanentes Risiko hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Amadeus FiRe Gruppe.

Negativ für die Branche könnten sich ferner Änderungen im regulatorischen Umfeld auswirken. Solche Änderungen sind wiederkehrend Gegenstand politischer Diskussionen. Eventuelle Auswirkungen auf die Branche können jedoch nicht beurteilt werden, da diese von der konkreten Ausgestaltung abhängig wären.

Auch die künftige Ausgestaltung des Arbeitsrechts spielt durch die enge Verbundenheit mit dem Geschäftsmodell der Zeitarbeitsbranche für die künftige Entwicklung der Branche eine wichtige Rolle. Eine drastische Einschränkung des Kündigungsschutzes würde sich unmittelbar auf den Geschäftsumfang der Unternehmen auswirken. In den aktuellen Diskussionen sind derzeit allerdings keine Bestrebungen zur Änderung des Kündigungsschutzes erkennbar.

Für die Fort- und Weiterbildungsbranche spielt die konjunkturelle Entwicklung insbesondere im Firmenkundengeschäft eine wichtige Rolle. Im Geschäft mit Privatpersonen ist dagegen die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt eher entscheidend. Bei Privatpersonen sinkt zwar der individuelle Fortbildungsdruck bei sich erholender Konjunktur und sinkender Arbeitslosigkeit, andererseits sind diese bei sicherem Arbeitsplatz wieder stärker bereit, in eine finanziell aufwendige Fortbildungsmaßnahme zu investieren.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich für die Gruppe aus der Tatsache, dass sie in einem sehr regulierten Umfeld tätig ist. Dabei spielen rechtliche Einflussfaktoren, die sich aus der Kapitalmarktorientierung der Gruppe ergeben, ebenso eine wichtige Rolle wie rechtliche Faktoren aus dem Bereich der Zeitarbeit. Insbesondere die Einhaltung der teils komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Steuergesetzen sowie aus dem Tarifvertrag ergeben, sind hier zu nennen.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung des Tarifvertrags als auch die Compliance mit internen Richtlinien regelmäßig. Dennoch kann ein Verstoß trotz weitergehender Beratung durch externe Fachleute und regelmäßig durchgeführte Schulun-

gen in den relevanten Bereichen, wie z.B. Tarif- und Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz oder Sozialversicherungsvorschriften, nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Durch die vorgenommenen Maßnahmen ist das Management jedoch der Ansicht, die rechtlichen Risiken minimiert zu haben.

Amadeus FiRe befindet sich aktuell in keinem wesentlichen Verfahren. Ein etwaiger nachteiliger Ausgang von Verfahren, in denen sich Amadeus FiRe aktuell befindet, würde die Ergebnissituation der Amadeus FiRe Gruppe nicht wesentlich belasten.

IT Risiken

Die Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie die ausfallsichere Vernetzung der einzelnen Unternehmens-einheiten sind für den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb des Unternehmens ein kritischer Erfolgsfaktor. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt deshalb bei der Amadeus FiRe AG die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement seit Jahren höchste Priorität. Es finden in regelmäßigen Abständen Prüfungen statt, die die Einhaltung der Sicherheitsstandards anhand der Vorgaben und Richtlinien des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) kontrollieren.

Aufgrund der verteilten Standortstruktur des Unternehmens und der zentralen Datenhaltung wirken sich Verbindungsausfälle negativ auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen aus. Diesem Risiko wird durch die Nutzung nicht öffentlicher Netze, verschlüsselter Verbindungen sowie die Einführung redundanter Datenleitungen unterschiedlicher Provider gezielt entgegengewirkt. Die Übertragungsqualität und -geschwindigkeit wird durch vertraglich vereinbarte Servicemerkmale und durch die Verwendung von Komprimierungstechniken unterstützt.

Um die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der eingesetzten Systeme, Anwendungen und Daten sicherzustellen, kommen im Rechenzentrum modernste Komponenten in einer abgesicherten Systemarchitektur zum Einsatz. Vor allem für die geschäftskritischen Bereiche werden hochverfügbare Server mit weitreichenden Redundanzen verwendet. Zur Vermeidung von Datenverlusten werden tägliche Sicherungen der Produktivsysteme mit Auslagerung der Datenträger in ein externes Sicherheitszentrum durchgeführt. Für die geschäftskritischen Daten ist darüber hinaus eine kontinuierliche Spiegelung in ein ausgelagertes Notfall-Rechenzentrum implementiert. Sollte es trotz der Vorkehrungen zu

schwerwiegenden Störungen kommen, existiert ein spezieller Notfallplan, der den Wiederanlauf der Systeme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten garantieren soll. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Zum Ende des Berichtsjahres verfügte die Amadeus FiRe Gruppe über liquide Mittel in Höhe von EUR 35,9 Mio. Diese Mittel dienen als Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die Grundlage für etwaige Aktienrückkäufe. Es existieren keine Bankverbindlichkeiten oder Finanzinstrumente. Aufgrund des größtenteils in Deutschland stattfindenden Geschäftsbetriebs bestehen Währungsrisiken nur in geringem Umfang. Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein positiver Cash Flow erwartet. Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Der wichtigste Baustein für den Erfolg der Amadeus FiRe Gruppe ist es, möglichst jederzeit über die benötigte Anzahl qualifizierter Mitarbeiter zu verfügen. Insbesondere in Zeiten geringer Arbeitslosigkeit aber auch generell besteht das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren oder sie nicht in ausreichender Zahl rekrutieren zu können. Durch attraktive Arbeitsbedingungen und gezielte Förderung von Potenzialträgern wird versucht, Mitarbeiter für unsere Unternehmen zu gewinnen und die langfristige Bindung von Mitarbeitern zu erreichen. Einem generell bestehenden Fluktuationsrisiko der Mitarbeiter und dem Risiko des Mangels an qualifiziertem Personal wirkt Amadeus FiRe durch umfangreiche Rekrutierungsmaßnahmen entgegen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess

Da das Mutterunternehmen Amadeus FiRe AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Übergeordnetes Ziel des in der Amadeus FiRe Gruppe implementierten rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit,
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der Amadeus FiRe Gruppe folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems verfügt Amadeus FiRe über ein konzernweit standardisiertes Verfahren. Dieses beinhaltet die Definition der notwendigen Kontrollen. Diese werden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig getestet. Der Vorstand der Amadeus FiRe AG trägt die Verantwortung für die

Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagements sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstandes sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die interne Revision.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Ausgestaltung der implementierten Systeme weiter verfeinert sowie deren Wirksamkeit erneut von externen Fachleuten überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Arbeiten wurde dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses berichtet, dass keine Anhaltspunkte auffällig geworden sind, die darauf hindeuten, dass die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems nicht gewährleistet ist.

Als Mutterunternehmen der Amadeus FiRe Gruppe ist die Amadeus FiRe AG in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Für den HGB-Einzelabschluss der Amadeus FiRe AG gelten daher grundsätzlich auch die oben gemachten Angaben.

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrfjahresübersicht

10. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht enthält eine Zusammenfassung der Grundsätze, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG Anwendung finden. Er beschreibt des Weiteren Struktur sowie Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erläutert. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften der §§ 314 Abs. 1 Nr. 6a, 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum, einer Tantieme sowie Nebenleistungen und berücksichtigt die jeweilige Verantwortung der Vorstandsmitglieder. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Komponente der Vergütung als Grundgehalt monatlich ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagennutzung bestehen. Die Tantieme setzt sich grundsätzlich aus mehreren Elementen zusammen, der Budgettantieme, der Ergebnistantieme und der Wachstumstantieme, die unterschiedlich berechnet werden. Die Ergebnistantieme errechnet sich aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA, die Budgettantieme

aus dem in dem jeweiligen Geschäftsjahr erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget und die Wachstumstantieme aus der Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres EBITA. Eine negative Geschäftsentwicklung in einem Geschäftsjahr wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemeanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Abhängig von den jeweiligen Aufgabenbereichen der Vorstandsmitglieder ist die Tantiemenberechtigung in den Vorstandsdiensverträgen unterschiedlich geregelt.

Die angegebenen Bezüge von Herrn Dr. Endriss enthalten ein Gehalt als Geschäftsführer bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Daneben erhielt Herr Dr. Axel Endriss im Rahmen seiner Tätigkeit als Dozent für die Steuer-Fachschule Dr. Endriss im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1). Die sonstigen Vergütungen beinhalten geldwerte Vorteile für Firmen-Pkws und Unfallversicherung.

Weitere Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, Pensions- oder Versorgungszusagen sowie Leistungszusagen von Dritten bestehen nicht.

Die Gesellschaft hat mit Herrn Haas eine Change of Control Klausel vereinbart. Nach dieser hat Herr Haas bei Vorliegen eines Change of Control die Möglichkeit, innerhalb bestimmter Fristen sein Amt vorzeitig niederzulegen und sein Dienstverhältnis zu kündigen. Sofern von dieser Regelung Gebrauch gemacht wird, ist für die restliche Vertragslaufzeit von der Gesellschaft die vertraglich vereinbarte Brutto-Vergütung und eine 100-prozentige Tantieme zu zahlen.

Vergütung des Vorstands 2011

Angaben in TEUR	Fixe Vergütung / erfolgsunabhängig	Variable Vergütung / erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
Peter Haas	350	1.282	12
Dr. Axel Endriss	211	105	23
Insgesamt	561	1.387	35

Vergütung des Vorstands 2010

Angaben in TEUR	Fixe Vergütung / erfolgsunabhängig	Variable Vergütung / erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
Peter Haas	350	809	13
Dr. Axel Endriss	211	131	23
Insgesamt	561	940	36

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von EUR 10.000, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache dieses Betrages, sein Stellvertreter das Doppelte. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine dem Verhältnis der Zeit entsprechende Vergütung. Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrats innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 500.

Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen des Aufsichtsrates werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält TEUR 8, der Vorsitzende des Bilanzausschusses und der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses jeweils TEUR 10 und die Mitglieder in Ausschüssen TEUR 5 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Mitgliedschaft bzw. ihres

Vorsitzes. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 wurde die Satzung dahingehend ergänzt, dass für den Fall, dass ein Aufsichtsratsmitglied an Sitzungen des Aufsichtsrates oder Ausschüssen, deren Mitglied er ist, nicht teilnimmt, sich ein Drittel seiner Gesamtvergütung proportional in dem Verhältnis der im Geschäftsjahr insgesamt stattgefundenen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, deren Mitglied er ist, zu den Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied nicht teilgenommen hat, vermindert. Den Aufsichtsratsmitgliedern werden Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Neben den aufgeführten Aufsichtsratsvergütungen wurden in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 für die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats weitere Leistungen im Rahmen ihres Arbeitnehmerverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Die Höhe der Bezüge richtet sich nach den in der Gesellschaft geltenden Gehaltsstufen. Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Im Einzelnen erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

Angaben in TEUR	AR-Vergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgeld
Herr Gerd B. von Below	29,0	13,1	0,5
Herr Christoph Groß	12,6	6,5	0,0
Herr Hartmut van der Straeten	13,7	12,5	0,5
Herr Michael C. Wisser	10,2	7,1	0,0
Herr Dr. Arno Frings	9,5	2,0	0,0
Herr Knuth Henneke	6,0	3,0	0,0
Frau Ulrike Bert	10,0	5,0	0,0
Frau Ulrike Hösl-Abramowski	5,7	2,8	0,0
Frau Silke Klarius	6,0	3,0	0,0
Frau Sibylle Lust	6,0	0,0	0,0
Herr Elmar Roth	6,0	3,0	0,0
Herr Mathias Venema	6,0	0,0	0,0
Frau Sonja Melcher	3,2	0,0	0,0
Herr Axel Böke	0,8	0,0	0,0
	124,7	58,0	1,0

Im Vorjahr erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Einzelnen die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

Angaben in TEUR	AR-Vergütung	Ausschussvergütung	Sitzungsgeld
Herr Gerd B. von Below	30,0	8,0	0,5
Herr Hartmut van der Straeten	20,0	10,0	0,5
Herr Michael C. Wisser	10,0	10,0	0,5
Herr Dr. Arno Frings	10,0	5,0	0,0
Frau Ulrike Bert	10,0	5,0	0,0
Herr Axel Böke	10,0	0,0	0,5
	90,0	38,0	2,0

11. Die Amadeus FiRe Aktie

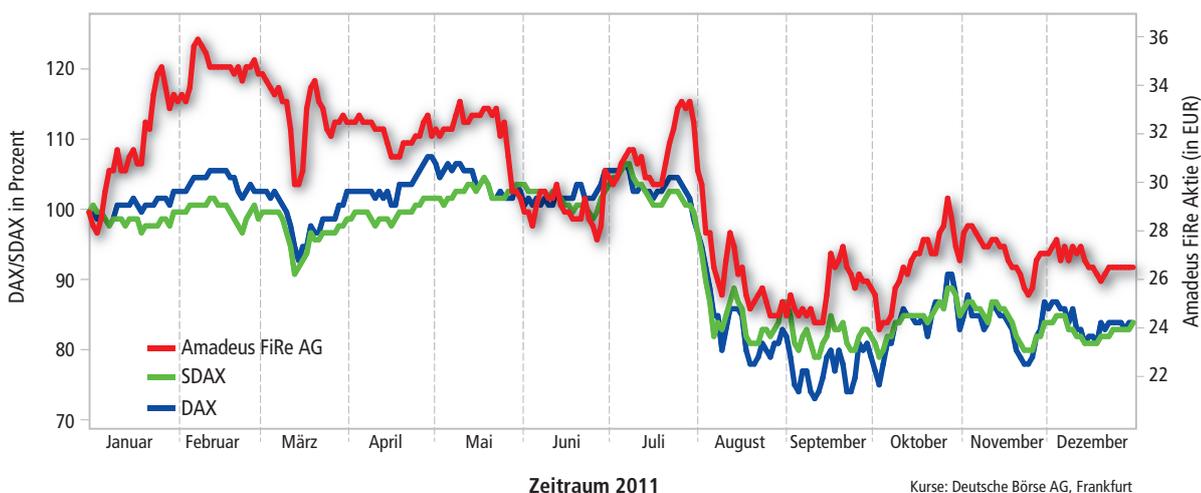
Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2011

Die Aktie der Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit dem 31. Januar 2003 zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 22. März 2010 ist die Aktie der Amadeus FiRe AG im SDAX vertreten.

Insgesamt war der Aktienmarkt 2011 recht turbulent. Die guten Ertragszahlen der Unternehmen sorgten für steigende Kurse zu Beginn des Jahres. Die anhaltende Diskussion über die Stabilität der Eurozone aufgrund der kritischen Finanzlage einiger Euroländer führte jedoch Mitte 2011 zu deutlichen Kurseinbrüchen, die auch im weiteren Jahresverlauf

nicht mehr gut gemacht werden konnten. So schlossen die Indizes DAX und SDAX mit Kursverlusten von rund 16%. Die Kursentwicklung der Amadeus FiRe Aktie verlief in 2011 zwar besser als DAX und SDAX, jedoch lag der Jahresendkurs auch niedriger als der Vorjahreswert. Bezogen auf den Jahresendstand 2010 von EUR 28,99 verlor die Aktie etwa 8% und schloss mit EUR 26,65. Nach einem rapiden Kursanstieg im Januar 2011 erreichte die Aktie am 9. Februar mit EUR 36,25 ihren Höchststand im Berichtsjahr. Gleichlaufend zur allgemeinen Aktienkursentwicklung kam es im August und September zu deutlichen Kursverlusten bei der Amadeus FiRe Aktie mit Kursen von etwas über EUR 24. Gegen Jahresende stabilisierte sich der Kursverlauf auf wieder etwas höherem Niveau.

Indexierter Kursverlauf



Kenndaten der Amadeus FiRe Aktie

	2011	2010
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs, Frankfurt, in EUR)		
Höchststand	36,25	29,10
Tiefststand	24,05	16,19
31. Dezember	26,65	28,99
Umsatzvolumen p.a. (in Tsd.Stück)	3.611	4.088
Anzahl ausstehende Aktien (in Tsd.)	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung (31. Dezember, in Mio. EUR)	138,5	150,7
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,84	2,33

Aktionärsstruktur der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2011

Der Free-Float-Anteil der Amadeus FiRe AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 92,78%. Der Anteilsbesitz von Herrn Matthias Ruhland und K&R Partners (7,22%) wurden von der Deutschen Börse als Festbesitz definiert. Der Anteil des übrigen bekannten Aktienbesitzes verteilt sich zu etwa 60% auf ausländische institutionelle Anleger sowie etwa 30% auf institutionelle Anleger in Deutschland. Weitere 2% hält die Endriss Beteiligungsgesellschaft mbH.

Investor Relations

Amadeus FiRe suchte auch in 2011 aktiv den Dialog mit Analysten sowie aktuellen und potentiellen Aktionären.

Anlässlich zweier Roadshows im Mai und November 2011 präsentierte der Vorstand das Unternehmen in Deutschland und mehreren europäischen Ländern. Daneben wurde in zahlreichen Einzelgesprächen mit nationalen und internationalen Investoren und Analysten die aktuelle Lage erörtert und über den Geschäftsverlauf informiert.

In 2011 wurde die Amadeus FiRe Aktie von der WestLB und der Berenberg Bank analysiert und bewertet.

Die Investor-Relations-Homepage der Unternehmensgruppe (www.amadeus-fire.de/de/investor-relations) wird von zahlreichen Investoren als ein schnelles und ausführliches Informationsmedium genutzt. Amadeus FiRe stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werden kann.

12. Nachtragsbericht

Seit dem 31. Dezember 2011 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Amadeus FiRe erwartet wird.

13. Chancen- und Prognosebericht

Ausrichtung der Amadeus FiRe Gruppe in den nächsten zwei Geschäftsjahren

Die Gruppe wird künftig an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen Zeitarbeit, Interim-/Projektmanagement, Personalvermittlung sowie Fort- und Weiterbildung weiterhin festhalten. Den Schwerpunkt soll dabei weiter die Kernkompetenz im Finanz- und Rechnungswesen bilden. Der Bereich IT-Services soll verstärkt ausgebaut werden.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Finanz- und Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Ländern des Euro-Gebiets und die hiervon ausgehende Verunsicherung sowie die allgemeine weltweite wirtschaftliche Abschwächung belasten zunehmend auch die deutsche Konjunktur. Alle Expertengremien sind sich darin einig, dass sich die konjunkturell gedämpfte Entwicklung bis weit in das erste Halbjahr des Jahres 2012 noch weiter fortsetzen dürfte und somit vorerst nicht mit einer Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs in Deutschland zu rechnen ist. Dabei finden sich die Gründe für den zurückhaltenden Ausblick auf die kommenden Monate weniger im Inland als vielmehr in der Eintrübung des europäischen und internationalen Umfelds und den daraus resultierenden Rahmenbedingungen für den deutschen Exporthandel. Die internationalen Organisationen haben ihre Prognosen für die Weltwirtschaft alleamt nach unten revidiert. Die Risiken für die weitere Entwicklung sind gleichzeitig gestiegen. Insbesondere für die Eurozone sind die Wachstumsaussichten gerade vor dem Hintergrund der Situation vieler südeuropäischer Länder schwach. In den USA und Japan kommt die wirtschaftliche Erholung bei hohen Schuldenständen und geringem Konsumentenvertrauen nur schleppend voran. Auch der in einigen Volkswirtschaften eingeschlagene restriktivere Kurs der Geld- und Fiskalpolitik, der vielfach auch Überhitzungserscheinungen entgegenwirken soll, spielt hierbei eine Rolle. Für die in den aufstrebenden Schwellenländern Süd- und Ostasiens gelegenen Märkte, die für den deutschen Exporthandel in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen haben, wird prognostiziert, dass die Abschwä-

chung bereits zu Beginn des Jahres 2012 überwunden sein sollte.

Vor dem Hintergrund des breit angelegten Aufschwungs sowie der nach wie vor robusten Binnenwirtschaft gilt eine ausgeprägte konjunkturelle Schwächephase zumindest in Deutschland derzeit als nicht wahrscheinlich. Stattdessen wird überwiegend eine vorübergehende Wachstumsdelle im Winterhalbjahr erwartet. Dafür sprechen auch die einschlägigen Stimmungsindikatoren für die mittelfristigen Perspektiven der deutschen Wirtschaft, die sich nach wie vor auf einem hohen Niveau bewegen. So hat sich beispielsweise der viel beachtete ifo Geschäftsklimaindex im Januar 2012 zum dritten Mal nacheinander verbessert. Es wird erwartet, dass sich im Jahresverlauf 2012 die Wachstumskräfte weiter zur Binnennachfrage hin verlagern. Zwar dürften die Investitionen der Unternehmen in Ausrüstungen im Jahr 2012 nicht mehr in dem gleichen Tempo zulegen wie in den Jahren 2010 und 2011, da im Krisenjahr 2009 unterlassene Investitionen zwischenzeitlich weitestgehend nachgeholt wurden. Dennoch ist damit zu rechnen, dass auch in den Jahren 2012 und 2013 Aufwendungen für neue Ausrüstungen und Bauten deutlich schneller ansteigen als das BIP. Die privaten Konsumausgaben dürften weiter von der guten Arbeitsmarktlage als auch vor dem Aspekt der stabilen Preise von dem deutlich zunehmenden verfügbaren Einkommen profitieren. Die Importe werden der Entwicklung der Binnennachfrage folgend in den kommenden beiden Jahren voraussichtlich ebenfalls kräftig steigen. Infolge der deutlichen Wachstumsabschwächung im internationalen und insbesondere im europäischen Rahmen dürften sich die Exporte im Jahr 2012 nur moderat entwickeln. Somit wird sich aus dem Außenbeitrag ein leicht negativer bis neutraler Einfluss auf das BIP-Wachstum ergeben.

Mit der zunehmenden Erholung des Welthandels dürften sich im weiteren Verlauf des Jahres 2012 insgesamt die außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter verbessern, sodass sich auch die Konjunktur in Deutschland wieder erholen wird. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt könnte als Folge dieser Einschätzungen im Jahr 2012 um 0,6% und im Jahr 2013 um 1,8% zunehmen. Die Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung ist allerdings bei

allen Expertengremien derzeit durchgehend außergewöhnlich groß. Nachfolgend werden die Eckwerte der gesamtwirtschaftlichen Prognose zusammengefasst dargestellt:

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent	2012	2013
Verwendung des realen BIP		
Private Konsumausgaben	1,2	1,4
Staatlicher Konsum	1,5	1,8
Bruttoanlageinvestitionen	2,2	4,1
Exporte	3,2	5,8
Importe	4,3	6,4
Beiträge zum BIP Wachstum (in Prozentpunkten)		
Inländische Endnachfrage	1,4	1,9
Vorratsveränderungen	-0,4	-0,1
Außenbeitrag	-0,3	0,0
Bruttoinlandsprodukt (BIP real)	0,6	1,8

Quelle: Deutsche Bundesbank

Sollte es gelingen, mit den vorgesehenen Reformen die Finanz- und Staatsschuldenkrise zu überwinden, das Vertrauen der Märkte zurückzugewinnen und die Zurückhaltung der Investoren aufzulösen, könnte das mittelfristige Wachstum in Deutschland höher als hier skizziert ausfallen. Sich aus der Finanz- und Staatsschuldenkrise ergebende Abwärtsrisiken sind allerdings stärker zu gewichten.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland zeigte sich bisher weitestgehend unbeeindruckt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Nach wie vor bewegt sich die Nachfrage nach Arbeitskräften auf einem hohen Niveau. Die einschlägigen Frühindikatoren wie beispielsweise das ifo Beschäftigungsbarometer als auch der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit zeigen derzeit keine Trendwende an. Zwar nehmen mit einem schwächeren Wirtschaftswachstum auch die Impulse für den Arbeitsmarkt ab. Erfahrungsgemäß wirkt sich dies aber erst um ein bis zwei Quartale verzögert auf den Arbeitsmarkt aus. Ein nennenswerter Rückgang der Erwerbstätigkeit wird somit im Jahr 2012 nicht erwartet. Vielmehr dürfte mit einer gewissen Verzögerung gegenüber der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab Ende 2012 wieder eine leichte Beschäftigungszunahme zu beobachten sein. Eine durchschnittliche Arbeitslosigkeit von etwa 3 Millionen Personen dürfte im kommenden Jahr daher nicht unwahrscheinlich sein.

Branchenentwicklung

Amadeus FiRe geht davon aus, dass die Prognosen hinsichtlich des vorerst gedämpften Konjunkturwachstums als auch hinsichtlich des Arbeitsmarktes in der Arbeitnehmerüberlassung ihren Niederschlag finden werden. Für die zukünftige Entwicklung ist zu erwarten, dass der gewerbliche Bereich von der weiteren Entwicklung stärker betroffen sein wird als der qualifizierte Bereich. Die Branche wird sich bei der Rekrutierung ihrer Mitarbeiter zunehmend den Herausforderungen eines zunehmenden Mangels an qualifiziertem Personal stellen müssen. In den vergangenen Monaten haben sich bei der Arbeitnehmerüberlassung zwar bereits leichte Anpassungen angedeutet. Die Zeitarbeit hat sich aber in den vergangenen Jahren bei vielen Unternehmen als flexibles Beschäftigungsmodell fest etabliert. Auch die Tatsache, dass sich die Penetrationsrate der Branche nach unseren eigenen Berechnungen mit 2,2% in Deutschland zwar auf einem Höchststand, im europäischen Vergleich aber noch eher im Mittelfeld befindet, weist großes Potential auf. Im Verlauf der wieder einsetzenden Konjunkturerholung ist daher davon auszugehen, dass sich auch künftig der Anteil der Zeitarbeiter an der Gesamtzahl aller Beschäftigten weiter erhöhen wird. Insbesondere der Mittelstand, der im Vergleich zu Großunternehmen bei der Nutzung von Zeitarbeit – insbesondere bei kaufmännischem Personal – noch deutlich unterrepräsentiert ist, bietet weiteres Wachstumspotential. Bei Eintritt der vorgenannten positiven gesamtwirtschaftlichen Prognose erwartet das Management der Gesellschaft in der qualifizierten Arbeitnehmerüberlassung für das Jahr 2012 ein moderates Marktwachstum. Für das Jahr 2013 wird ein durchschnittliches Marktwachstum von 7% bis 8% erwartet.

Durch die zum 1. Januar 2012 in Kraft getretene Verordnung über eine Lohnuntergrenze in der Arbeitnehmerüberlassung besteht erstmals eine verbindliche Lohnuntergrenze für die Branche. Da die in der Verordnung festgelegten Lohnuntergrenzen bereits den in den bestehenden Tarifverträgen verankerten Mindestlöhnen entsprechen, sind signifikante Auswirkungen auf die Branche daraus, insbesondere auf den qualifizierten Bereich, derzeit nicht zu erwarten. Je nach Ausgang derzeitiger politischer Diskussionen zur weiteren Regulierung der Zeitarbeit kann die künftige Entwicklung der Zeitarbeitsbranche beeinflusst werden.

Die Entwicklung der Dienstleistung Personalvermittlung ist sehr eng mit der Konjunkturentwicklung und der Nachfrage der Unternehmen verflochten. Auf Grundlage der derzeitigen Konjunkturprognosen sowie der erwarteten vorsichtigeren

Einstellungspolitik auf Unternehmensseite ist demzufolge im Jahr 2012 mit einer rückläufigen Nachfrage zu rechnen. Allerdings bieten eine sich wieder erholende Konjunkturerwicklung sowie die zunehmende Verknappung von qualifizierten Mitarbeitern auf dem Arbeitsmarkt in dieser Dienstleistung auch entsprechende Chancen. Mittelfristig werden daher steigende Umsätze erwartet.

Für den Markt der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement, also den zeitlich befristeten Einsatz von selbstständigen Spezialisten in klar definierten Aufgabstellungen zur Abwicklung aktueller Problemstellungen und Projekte, erwarten wir vor dem Hintergrund der seit Herbst des Berichtsjahres verbesserten Nachfragesituation sowohl kurz- als auch mittelfristig steigende Umsatzerlöse. Chancen bestehen durch eine zunehmend breitere Nachfrage, insbesondere aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Die stetig steigende Zahl an Marktteilnehmern birgt allerdings auch Risiken. Dabei dürften sowohl die klassischen Projekte dieser Branche als auch Restrukturierungs- und Kostensenkungsprojekte verstärkt nachgefragt werden.

Sofern die Finanz- und Staatsschuldenkrise keine weiteren negativen Folgen haben sollte, ist vor dem Hintergrund der erwarteten Konjunkturerwicklung im Fort- und Weiterbildungsmarkt für das Finanz- und Rechnungswesen von einem insgesamt höchstens stabilen Marktumfeld auszugehen. Dies gilt auch deshalb, weil der sukzessiv einsetzende demografische Wandel in der Bevölkerungsstruktur eine leicht dämpfende Wirkung auf den Weiterbildungsmarkt haben dürfte. Andererseits dürfte sich der derzeit steigende Bedarf im Bereich kombinierter hochschulischer und beruflicher Weiterbildungsabschlüsse tendenziell positiv auswirken und zu einem erhöhten Wettbewerb um die besten Studienkonzepte führen.

Erwartete Absatz- und Ergebnisentwicklung

Trotz der im Vorjahresvergleich unterjährig verbesserten Auftragslage im Bereich Zeitarbeit befand sich die Auftragslage zum Ende des Geschäftsjahres 2011 auf Vorjahresniveau. Zum Jahreswechsel hat sich die Auftragslage saisonal bedingt vermindert. Unter Berücksichtigung der derzeitigen Konjunkturprognosen wird zumindest kurzfristig von einer stagnierenden Umsatzentwicklung ausgegangen. Mit Überwindung der konjunkturellen Schwäche und der allmählichen Fortsetzung des Aufschwungs gehen wir von einem insgesamt moderaten Umsatzanstieg im Bereich Zeitarbeit aus. Wir erwarten eine gleichbleibende Roher-

tragsmarge sowie eine annähernd hohe Auslastung wie im Berichtsjahr.

Aufgrund der seit Herbst des Berichtsjahres beobachteten verbesserten Nachfragesituation im Bereich Interim- und Projektmanagement sowie der Erfahrung, dass in wirtschaftlich unsicheren Zeiten in dieser Dienstleistung generell eine höhere Nachfrage zu beobachten ist, erwarten wir im Bereich Interim- und Projektmanagement im Geschäftsjahr 2012 eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse respektive des Rohertrags.

Die Umsätze der Dienstleistung Personalvermittlung sind sehr stark abhängig von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und der Einstellungsbereitschaft der Unternehmen. Vor dem Hintergrund der unsicheren Wirtschaftslage gehen wir im Geschäftsjahr 2012 von einer rückläufigen Nachfragesituation resultierend aus Vorsichtsüberlegungen auf Unternehmensseite aus und rechnen daher mit rückläufigen Umsatzerlösen.

Im Bereich Fort- und Weiterbildung ist geplant, die sehr erfolgreichen Lehrgänge in den Kerngeschäftsfeldern im Jahr 2012 auf weitere Standorte auszudehnen und bestehende Kursangebote mit Hilfe gezielter regionaler Werbeaktivitäten stärker auszulasten. Zu diesem Zweck werden an ausgewählten wirtschaftsstarken Standorten weitere, eigene Studienzentren auf- bzw. ausgebaut. Dem demografischen Wandel wird durch Ausweitung des Angebots an regelmäßig stattfindenden bzw. teilweise neu entwickelten Update-Veranstaltungen sowie aktuellen Seminarangeboten begegnet. Aufgrund der stabilen Konjunkturaussichten wird ebenfalls mit einer stabilen Entwicklung im Firmenkundenbereich gerechnet. Nachhaltiges organisches Wachstum soll in diesem Bereich auch durch Erhöhung der Vertriebsmitarbeiterzahl erzielt werden. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sollen die Chancen der Verzahnung der beruflichen mit der hochschulischen Bildung durch die Ausweitung des berufsbegleitenden Studiengangs „Master of Arts in Taxation“ sowie der Etablierung des rechnungswesensspezifischen Bachelorstudiengangs genutzt werden. Insgesamt werden im Segment Fort- und Weiterbildung künftig sowohl Umsatz- als auch Ergebnissteigerungen prognostiziert.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2012, sofern sich die gesamtwirtschaftlichen Faktoren entwickeln wie prognostiziert, trotz erfolgter und geplanter Personalinvestitionen in das bestehende Niederlassungsnetz, erneut ein positives, über dem Branchenschnitt der spezialisierten Personaldienstleister liegendes Ergebnis.

Die mittelfristige Absatz- und Ergebnisentwicklung der Amadeus FiRe Gruppe steht in enger Korrelation zur allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie der Branchenentwicklung. Auch für 2013 sind die gesamtwirtschaftlichen Prognosen weiter positiv. Insofern sollten das unternehmens-eigene Wachstumspotential und die weiterhin vorhandenen strukturellen Wachstumschancen mittelfristig zu einem weiteren Umsatzwachstum führen. Sollten sich die derzeitigen Prognosen für die Zukunft, insbesondere hinsichtlich der Lösung der europäischen Finanz- und Staatsschuldenkrise und daraus folgend eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums sowie unveränderter rechtlicher Rahmenbedingungen, bewahrheiten, ist das Management zuversichtlich, auch für 2013 ein über dem Branchendurchschnitt liegendes Ergebnis erzielen zu können.

Frankfurt am Main, den 16. Februar 2012

Peter Haas
Vorstandsvorsitzender

Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung

Da das Dienstleistungsportfolio der Amadeus FiRe AG hauptsächlich aus den Dienstleistungen „Zeitarbeit“ und „Personalvermittlung“ besteht, gelten die oben angeführten Prognosen uneingeschränkt auch für diese Gesellschaft.

Aufgrund des erwarteten positiven Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2012 geht der Vorstand davon aus, in 2013 wiederum eine Dividende auszuschütten.

KONZERNABSCHLUSS 2011

Inhalt des Konzernabschlusses

Gewinn- und Verlustrechnung	48
Gesamtergebnisrechnung	49
Bilanz	50
Eigenkapitalveränderungsrechnung	51
Kapitalflussrechnung	52
Anhang zum Konzernabschluss	
Allgemeines	55
Abkürzungsverzeichnis Konzern- und Beteiligungsunternehmen	55
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	56
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	63
Erläuterungen zur Bilanz	67
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	75
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	76
Sonstige Angaben	77

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

Angaben in TEUR	Anhang	01.01.-31.12.2011	01.01.-31.12.2010
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	1	130.071	116.223
Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen	2	-74.250	-68.323
Bruttoergebnis vom Umsatz		55.821	47.900
Vertriebskosten	3	-27.564	-23.793
Allgemeine Verwaltungskosten	4	-6.067	-5.491
Sonstige betriebliche Erträge	6	70	252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	-77	-25
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung		22.183	18.843
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		0	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		22.183	18.843
Finanzaufwendungen	8	0	-266
Finanzerträge	8	545	145
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		22.728	18.722
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	-7.224	-5.728
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		15.504	12.994
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen	10	-763	-932
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		14.741	12.062
Aufgegebener Geschäftsbereich			
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	11	-23	3
Periodenergebnis		14.718	12.065
davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile		-68	-39
davon entfallen auf: Aktionäre		14.786	12.104
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis:			
Unverwässert (Euro/Aktie)	12	2,84	2,33
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Ergebnis:			
Unverwässert (Euro/Aktie)	12	2,84	2,33
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Stammaktien:			
Unverwässert (Stück)	12	5.198.237	5.198.237

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2011

Angaben in TEUR	Anhang	01.01.-31.12.2011	01.01.-31.12.2010
Periodenergebnis		14.718	12.065
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolges			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	13	0	6
Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolges nach Steuern		0	6
Gesamtperiodenerfolg nach Steuern		14.718	12.071
davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile		-68	-39
davon entfallen auf: Aktionäre		14.786	12.110

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

Angaben in TEUR	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Software	14	631	538
Geschäfts- und Firmenwerte	14	10.015	10.020
Sachanlagen	15	1.115	1.206
Geleistete Anzahlungen	15	39	46
Ertragsteuerguthaben		180	199
Latente Steueransprüche	17	580	633
		12.560	12.642
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	13.418	12.522
Sonstige Vermögenswerte	18	152	179
Rechnungsabgrenzungsposten	19	353	330
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	20	35.927	28.946
		49.850	41.977
SUMME AKTIVA		62.410	54.619
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21	5.198	5.198
Kapitalrücklage	23	11.247	11.247
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		0	-138
Gewinnrücklagen	24	26.187	20.081
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG		42.632	36.388
Nicht beherrschende Anteile	25	62	-34
		42.694	36.354
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	26	2.504	2.713
Latente Steuerschulden	17	407	355
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden		370	83
		3.281	3.151
Kurzfristige Schulden			
Ertragsteuerschulden	27	1.042	912
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	1.091	769
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	27	1.581	2.023
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	27	12.721	11.410
		16.435	15.114
SUMME PASSIVA		62.410	54.619

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2011

Angaben in TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					Nicht beherrschende Anteile Anhang 25	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital Anhang 21	Kapitalrücklage Anhang 23	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Gewinnrücklagen Anhang 24	Summe		
01.01.2010	5.198	11.242	-144	15.515	31.811	5	31.816
Gesamtperiodenerfolg	0	0	6	12.104	12.110	-39	12.071
Gewinnausschüttung	0	0	0	-7.538	-7.538	0	-7.538
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	0	5	0	0	5	0	5
31.12.2010	5.198	11.247	-138	20.081	36.388	-34	36.354
01.01.2011	5.198	11.247	-138	20.081	36.388	-34	36.354
Gesamtperiodenerfolg	0	0	0	14.787	14.787	-68	14.719
Eliminierung Währungsumrechnung aufgebener Geschäftsbereich	0	0	138	0	138	0	138
Gewinnausschüttung	0	0	0	-8.681	-8.681	0	-8.681
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	164	164
31.12.2011	5.198	11.247	0	26.187	42.632	62	42.694

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2011

Angaben in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2010
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	28		
Periodenergebnis vor Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		15.504	12.994
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		-23	3
Steueraufwand		7.224	5.728
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		772	870
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	6
Finanzerträge		-545	-145
Finanzaufwendungen		0	266
Nicht zahlungswirksame Transaktionen		57	239
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens		22.989	19.961
Erhöhung/Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		-1.153	-2.727
Erhöhung/Verminderung des Rechnungsabgrenzungspostens		-37	27
Erhöhung/Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden		2.403	1.494
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		24.202	18.755
Gezahlte Ertragsteuern		-6.990	-5.521
Nettozahlungsstrom aus betrieblicher Tätigkeit		17.212	13.234

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Angaben in TEUR	Anhang	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2010
Übertrag		17.212	13.234
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	29		
Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel		14	0
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-853	-941
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		45	2
Erhaltene Zinsen		279	133
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-515	-806
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	30		
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner		-1.035	-904
Gewinnausschüttungen		-8.681	-7.538
Einzahlung aus Veräußerung nicht beherrschender Anteile		0	5
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-9.716	-8.437
Nettoveränderung der Zahlungsmittel		6.981	3.991
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres		28.946	24.955
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres		35.927	28.946
Zusammensetzung der Zahlungsmittel zum 31. Dezember			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (ohne Verfügungsbeschränkungen)		35.927	28.946
Weitere Zusatzinformationen:			
Kreditlinien (nicht ausgeschöpft)		500	500

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeines

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Darmstädter Landstraße 116, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen.

Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen. Am 22. März 2010 wurde die Aktie der Amadeus FiRe AG in den SDAX aufgenommen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften umfasst die Bereitstellung von Zeitpersonal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie die Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling.

Der Vorstand hat den IFRS-Konzernabschluss am 16. Februar 2012 freigegeben, um ihn im Anschluss an den Aufsichtsrat weiterzuleiten.

Abkürzungsverzeichnis der Konzern- und Beteiligungsunternehmen

Akademie für Internationale Rechnungslegung	Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH, Stuttgart, Deutschland
Akademie für Management	Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH, Köln, Deutschland
Amadeus FiRe AG	Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe GmbH	Amadeus FiRe Interim- und Projektmanagement GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Personalvermittlung	Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Services	Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Endriss GmbH	Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland
Endriss Service GmbH	Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland
Greenwell Gleeson B.V.	Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
Greenwell Gleeson Ltd.	Greenwell Gleeson Ltd., Birmingham, England
Greenwell Gleeson Österreich	Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
TaxMaster GmbH	TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Alle für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS), Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen

einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss steht in Übereinstimmung mit den derzeit gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit diese in der EU anzuwenden sind.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Zum 1. Januar 2011 sind die nachfolgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen im Konzernabschluss der Gruppe grundsätzlich erstmalig anwendbar bzw. erstmalig freiwillig angewendet worden:

- IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (geändert),
- Verbesserungen zu IFRS 2010 (Mai 2010).

Aus der Anwendung der oben genannten Standards oder Interpretationen resultierten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

EU-Endorsement erfolgt

Der IASB hat Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden, aber im Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Für den Konzern relevante Standards liegen diesbezüglich nicht vor.

EU-Endorsement ausstehend

Der IASB hat Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Die nachfolgenden für den Konzern relevanten Standards wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden vom Konzern nicht angewandt:

- **Änderung von IAS 1 - Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses**
Die Änderung von IAS 1 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnt. Die Änderung des IAS 1 betrifft die Darstellung der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses. Dabei sind Bestandteile, für die künftig eine erfolgswirksame Umgliederung vorgesehen ist (sog. Recycling), gesondert von Bestandteilen, die im Eigenkapital verbleiben, darzustellen.

- **IFRS 9 Finanzinstrumente:** Klassifizierung und Bewertung
IFRS 9 spiegelt die erste Phase des IASB-Projekts zum Ersatz von IAS 39 wider und behandelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach IAS 39. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, anzuwenden. In weiteren Projektphasen wird der IASB die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und die Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten behandeln. Der Abschluss dieses Projekts wird für die erste Jahreshälfte 2012 erwartet. Um ein umfassendes Bild potentieller Auswirkungen darzustellen, wird der Konzern potentielle Auswirkungen erst in Verbindung mit den anderen Phasen, sobald diese abgeschlossen sind, quantifizieren.

- **IFRS 10 Konzernabschlüsse**
IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der neue Standard ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 Konsolidierung - Zweckgesellschaften. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unternehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. Die Ände-

rung wird jedoch keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und die Ergebnisse in künftigen Geschäftsjahren haben.

- **IFRS 12 *Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen***
IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der Standard regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Der Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen, die der neue Standard auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns künftig haben wird.
- **IFRS 13 *Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts***
Der Standard legt einheitliche Richtlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest. Nicht zum Regelungsbereich des Standards gehört dagegen die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen oder können. IFRS 13 gibt vielmehr Leitlinien, wie der beizulegende Zeitwert unter IFRS sach-

gerecht zu ermitteln ist, wenn dieser gefordert oder erlaubt ist. Der Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen, die der neue Standard auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns künftig haben wird. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden.

- **IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* (überarbeitet 2011)**
Der IASB hat den IAS 19 umfassend überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen. Die Auswirkungen der Neuregelungen im IAS 19 werden vom Konzern derzeit untersucht. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden.
- **IAS 27 *Einzelabschlüsse* (überarbeitet 2011)**
Mit der Verabschiedung von IFRS 10 und IFRS 12 beschränkt sich der Anwendungsbereich von IAS 27 allein auf die Bilanzierung von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten und assoziierten Unternehmen in separaten Einzelabschlüssen eines Unternehmens. Der Konzern stellt einen solchen Einzelabschluss nicht auf. Die Änderung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Amadeus FiRe AG und sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen oder tatsächlichen Kontrolle der Gesellschaft stehen, einbezogen.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für Unternehmenskäufe wird die Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 verwendet. Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag, an dem die Amadeus FiRe AG die Beherrschung über das Tochterunternehmen übernimmt. Die Beherrschung ist gewöhnlich nachgewiesen, wenn der Konzern direkt oder indirekt über mindestens 50% der Stimmrechte oder des gezeichneten Kapitals eines Unternehmens verfügt und/oder die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens derart lenken kann, dass er von dessen Aktivitäten profitiert.

Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Realisierbarkeit von

Bei der Konsolidierung sind die Forderungen und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Konzernunternehmen vollständig eliminiert worden. Es handelt sich ausschließlich um Erträge und Aufwendungen aus den Gewinnabführungsverträgen, Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Darlehensvereinbarungen sowie Werbeleistungen und anderen Verwaltungsdienstleistungen in geringem Umfang.

Der im Rahmen der Konsolidierung anfallende Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Konzernanteil am beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens dar. Der gemäß IFRS 3 geforderte Impairment Test wurde zum 31. Dezember 2011 durchgeführt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind die operativen, rechtlich selbstständigen Einheiten des Amadeus FiRe Konzerns.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 einmal jährlich – ggf. mehrfach bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung – einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Sobald der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cash Flows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer erwartet werden.

Der erzielbare Betrag wird auf Basis der DCF-Methode ermittelt. Die der DCF-Bewertung zugrunde liegenden Cash Flows basieren auf aktuellen Geschäftsplänen, wobei von einem Planungshorizont von fünf Jahren ausgegangen wird. Hierbei werden Annahmen über die künftige Umsatz- und Kostenentwicklung getroffen. Dabei werden künftige Ersatzinvestitionen in das operative Geschäft der Unternehmung auf Basis bisheriger Erfahrungswerte angenommen und bisher erzielte Ertragsverläufe in die Zukunft projiziert. Sollten wesentliche Annahmen von den tatsächlichen Größen abweichen, könnte dies in der Zukunft zu erfolgswirksam zu erfassenden Wertminderungen führen. Als Schlüsselannahmen wurde eine Terminal Growth Rate von 1,0% und ein Diskontierungssatz von 10,6% (Vorjahr: 10,5%) zugrunde gelegt. Dies entspricht einem Vor-Steuer-Zinssatz von 14,7% (Vorjahr: 14,6%).

Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Aufgrund des den Anteilseignern einer Personenhandelsgesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss nach IAS 32.11

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung und die Bewertungswährung der Gesellschaft sowie auch der konsolidierten Gesellschaften ist der Euro.

Zum 21. Oktober 2011 wurde das Tochterunternehmen Greenwell Gleeson Ltd. verkauft. Der Abschluss der Greenwell Gleeson Ltd. wurde zum 21. Oktober 2011 als ein „selbstständiger ausländischer Geschäftsbetrieb“ von Britischen Pfund in Euro umgerechnet. Vermögensgegenstände und Schulden werden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze im Bereich Zeitarbeit, Personalvermittlung und Interim-/Projektmanagement werden realisiert, wenn die Leistung erbracht ist. Fort- und Weiterbildungsumsätze, die über einen längeren Zeitraum erbracht werden, werden entsprechend der Erbringung der Dienstleistung im Zeitablauf realisiert.

im Fremdkapital ausgewiesen. Die zwischen den Gesellschaftern getroffene Vereinbarung sieht vor, dass eine Kündigung frühestens zum 31. Dezember 2012 möglich ist. Bei Ausscheiden eines Gesellschafters hat der Ausscheidende Anspruch auf eine Abfindung. Die Höhe der Abfindung bemisst sich entsprechend der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung nach dem Stuttgarter Verfahren. Zum Stichtag wurde die potentielle Abfindungsverpflichtung zum Fair Value nach dem Stuttgarter Verfahren mit TEUR 2.395 (Vorjahr: TEUR 2.604) bewertet und die Wertänderung erfolgswirksam erfasst.

Latente Steueransprüche

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Zum 31. Dezember 2011 belief sich der Buchwert der aktivierten latenten Steuern für Verlustvorträge auf TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 121) und der Betrag der nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträge auf TEUR 1.377 (Vorjahr: TEUR 3.001; davon Greenwell Gleeson Ltd.: TEUR 2.113). Weitere Einzelheiten sind in den Anhangsangaben 9 und 17 dargestellt.

Leasingverhältnisse

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt. Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(1 EUR = 0,86665 GBP), Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs (1 EUR = 0,871267 GBP) sowie Eigenkapitalposten zu den historischen Kursen unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die daraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen wurden in einen Ausgleichsposten im Eigenkapital eingestellt („Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung“). Bedingt durch den Verkauf der Gesellschaft wurde der Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung endkonsolidiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Zinserträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzerträge ausgewiesen.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwerte

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss erwarb am 16. März 2011 durch Ausübung der bestehenden Put /Call-Optionen für Erwerber bzw. Veräußerer weitere 20% der stimmberechtigten Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung, wodurch sich ihr Anteil auf 100% erhöhte. Die im Vorjahr im Zusammenhang mit den Put /Call-Optionen für Erwerber bzw. Veräußerer passivierte Verbindlichkeit von TEUR 533 wurde im Zuge des Erwerbs abgelöst.

Die Gesellschaft Greenwell Gleeson GmbH, Frankfurt am Main, wurde zum 1. September 2011 umfirmiert in Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen separat von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst und als Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen.

Die Amadeus FiRe AG veräußerte am 21. Oktober 2011 sämtliche Anteile an der Gesellschaft Greenwell Gleeson Ltd. Damit trennte sich die Amadeus FiRe AG von dem geographischen Geschäftsbereich England

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerten entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Die immateriellen Vermögenswerte werden in den Folgeperioden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mög-

liche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden bei immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Software wird linear über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen und geleistete Anzahlungen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen bzw. Wertaufholungen waren nicht erforderlich.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden linear über Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben. Die Restwerte, verwendete Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode auf zum Bilanzstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme der:

- latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können, mit Ausnahme von:

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer

Schuld aus einem Geschäftsvorfall entstehen, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das handelsrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und

- latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden und kein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Finanzinstrumente

In der Bilanz enthaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern. Die Ansatz- und Bewertungskriterien für diese Posten werden in den jeweiligen in dieser Anhangsangabe enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offengelegt.

Finanzinstrumente werden in Einklang mit dem wirtschaftlichen Inhalt der vertraglichen Vereinbarung als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Schulden eingestuft. Zinsen, Dividenden, Gewinne und Verluste in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten oder einem ihrer Bestandteile, die als finanzielle Verbindlichkeiten klassifiziert werden, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen bzw. Erträge erfasst.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

In der Bilanz abgebildete Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen werden zum Zeitwert der hingegebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet. Wertgeminderte und uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen.

Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder alternativ über eine direkte Abschreibung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der jeweiligen Risikosituation ab.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts, d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatzes. Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert. Der Wertminderungsverlust wird ergebniswirksam erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in den folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfas-

sung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert des Vermögenswerts darf jedoch die fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht übersteigen. Die Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Liegen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen objektive Hinweise dafür vor, dass nicht alle fälligen Beträge gemäß den ursprünglich vereinbarten Rechenbedingungen eingehen werden (wie z. B. Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners), wird eine Wertminderung unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vorgenommen. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag entsprechen.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern wird auf die Ausführungen unter „Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten“ verwiesen.

Abgegrenzte Schulden

Abgegrenzte Schulden werden dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfül-

lung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen ergibt, der wirtschaftlichen Nutzen verkörpert, und der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

Beizulegender Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund der kurzen Laufzeiten entsprechen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden weitgehend ihren jeweiligen Zeitwerten. Auf finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen vorgenommen, wenn der Buchwert über dem Zeitwert (Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows) liegt.

Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Lease-Verhältnisse, so dass keine Aktivierung beim Leasingnehmer erfolgt. Die Leasingraten werden aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Zeitpunkt der Offenlegung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde am 15. März 2011 vom Aufsichtsrat gebilligt und am 11. April 2011 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erbringt die Dienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung sowie Fort- und Weiterbildung im Wesentlichen im Rahmen von Dienstverträgen.

Angaben in TEUR	2011	2010	Veränderungen zum Vorjahr	
			TEUR	in Prozent
Zeitarbeit	96.784	86.231	10.553	12
Personalvermittlung	11.660	7.860	3.800	48
Interim- und Projektmanagement	7.387	8.119	-732	-9
Fort- und Weiterbildung	14.240	14.013	227	2
	130.071	116.223	13.848	12

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Dienstleistungen und wurden größtenteils im Inland erbracht. Von den Gesamtumsätzen wurden ca. 11% mit Privatkunden, in der Regel im Weiterbildungsbereich, erzielt. 89% der Umsatzerlöse wurden mit ca. 3.700 Firmenkunden erzielt, wobei sich die Umsätze mit den 10 größten Kunden auf ca. 12% belaufen. Der Kunde mit dem höchsten Umsatzanteil erreichte 2,1% des Gesamtumsatzes.

Zur Entwicklung der Umsätze nach den Tätigkeitsfeldern wird auf die Darstellung der Segmentberichterstattung verwiesen.

2. Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen beinhalten die Personalaufwendungen für Zeitarbeitnehmer, Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen externer Berater und Dozenten honorare sowie

Personalaufwendungen von Mitarbeitern aus dem Bereich Personalvermittlung. Ebenso wurden auftragsbezogene Reisekosten hier ausgewiesen.

3. Vertriebskosten

In den Vertriebskosten sind Aufwendungen für die Geschäftsleitung, die Personalaufwendungen der Vertriebsmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten, Marketingaufwendungen sowie die Abschreibun-

gen auf das genutzte Anlagevermögen erfasst. Weiterhin sind anteilig die Aufwendungen für Kommunikation sowie Fort- und Weiterbildung des Vertriebsbereichs enthalten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen der Geschäftsleitung, Personalaufwendungen der Zentralmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten sowie die Abschreibungen auf das

genutzte Anlagevermögen erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Buchführungskosten, die Kosten der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

5. Zusätzliche Angaben wegen Umsatzkostenverfahren

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 durchschnittlich 2.368 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.224; davon Greenwell Gleeson Ltd.: 12). Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr TEUR 80.829 (Vorjahr: TEUR 70.736). Dieser Aufwand verteilt sich auf Mitarbeiter im Kundeneinsatz TEUR 57.898

(Vorjahr: TEUR 51.493), Vertriebsmitarbeiter TEUR 19.012 (Vorjahr: TEUR 16.028) und Verwaltungsmitarbeiter TEUR 3.919 (Vorjahr: TEUR 3.215).

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	2011	2010
Zentralmitarbeiter/innen	38	34
Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter/innen	301	255
Beschäftigte Zeitarbeiter/innen	2.017	1.920
Auszubildende	12	15
	2.368	2.224

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von TEUR 6.370 (Vorjahr: TEUR 5.636) enthalten.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 772 (Vorjahr: TEUR 870).

6. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Skonti, Erträge aus Anlagenabgängen über Buchwert und Versicherungsschädigungen enthalten.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Verlusten aus Anlageabgängen enthalten.

8. Finanzaufwendungen / Finanzerträge

Im Finanzergebnis sind Finanzerträge in Höhe von TEUR 545 (Vorjahr: TEUR 145) enthalten. Diese wurden im Wesentlichen mit Festgeldkonten bei Kreditinstituten erzielt. Aus der Bewertung der nicht beherrschenden Anteile resultierte korrespondierend zur Entwicklung der entsprechenden Verbindlichkeit ein Finanzertrag in Höhe von TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 266 Finanzaufwand).

Die Finanzaufwendungen betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 266). Im Vorjahr beinhalteten die Finanzaufwendungen im Wesentlichen einen Aufzinsungseffekt aus der Bewertung der nicht beherrschenden Anteile.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern wurden basierend auf den im Geschäftsjahr 2011 erzielten Ergebnissen der einzelnen Gesellschaften ermittelt. Der Körperschaftsteuersatz beträgt im Geschäftsjahr 2011 15% der steuerlichen Bemessungsgrundlage (Vorjahr: 15%). Auf die Körperschaftsteuer werden unverändert 5,5% Solidaritätszuschlag erhoben. Der Gewerbesteuersatz

ist in Deutschland nicht einheitlich festgelegt und beträgt durchschnittlich 15,8% (Vorjahr: 15,7%) der steuerlichen Bemessungsgrundlage. Für temporäre Bewertungsunterschiede wurden im Geschäftsjahr ergebniswirksam latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 105 berücksichtigt.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2011	2010
Laufende Steueraufwendungen:		
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	3.598	2.937
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für Vorjahre	-12	-10
Gewerbeertragsteuer	3.533	2.825
Gewerbeertragsteuer für Vorjahre	0	6
	7.119	5.758
Latente Steuern:		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	105	-30
Steueraufwand	7.224	5.728

Zur Zusammensetzung der latenten Steuern wird auf Punkt 17 des Anhangs verwiesen.

Überleitungsrechnung gemäß IAS 12:

Die Überleitung des theoretischen Betrages, der sich bei der Anwendung des Konzernsteuersatzes (31,6% für o.g. Ertragsteuern, Vorjahr: 31,6%) auf das Vorsteuerergebnis zu dem tatsächlich ausgewiesenen Gesamtsteueraufwand ergeben hätte, stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	22.728	18.722
Theoretischer Steueraufwand bei Zugrundelegung des effektiven Steuersatzes in Deutschland	7.182	5.916
Effekte aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	164	108
Hinzurechnungen Gewerbesteuer	34	28
Steuern auf nicht abzugsfähige Aufwendungen	75	77
Von nicht beherrschenden Anteilseignern zu tragende Steuern	-84	-121
Gewerbesteuerfreiheit Steuer-Fachschule Dr. Endriss	-191	-339
Gewerbesteuerfreiheit TaxMaster GmbH	-20	-14
Sonstige	64	73
Tatsächlich ausgewiesener Steueraufwand	7.224	5.728

10. Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen

Die auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss und der Akademie für Internationale Rechnungslegung entfallenden Ergebnisanteile sind aufwandswirksam im Periodenergebnis erfasst

worden, da diese nicht beherrschenden Anteile nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind.

11. Aufgegebener Geschäftsbereich

Zum 21. Oktober 2011 wurde die Beteiligung an der Greenwell Gleeson Ltd. veräußert. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 314 wurde in bar geleistet.

Das Ergebnis der Greenwell Gleeson Ltd. stellt sich wie folgt dar:

	21.10.2011	2010
Erlöse	1.498	1.325
Aufwendungen	-1.392	-1.322
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern	106	3
Steuer auf lfd. Ergebnis	0	0
Steuern auf Bewertungsänderungen	0	0
Ergebnis nach Steuern	106	3
Eliminierung		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-138	0
Endkonsolidierung	9	0
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-23	3

Die Netto Cash Flows der Greenwell Gleeson Ltd. stellen sich wie folgt dar:

	2011	2010
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	120	28
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3	-2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0,00	0,00

Im Geschäftsjahr 2011 waren bei der Greenwell Gleeson Ltd. bis zum Verkauf der Anteile durchschnittlich 9 (Vorjahr: 12) Mitarbeiter beschäftigt.

12. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 ermittelt. Hierbei wird das auf die Aktionäre entfallende Jahresergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilseignern durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Stammaktien geteilt und stellt das unverwässerte Ergebnis pro Aktie dar.

		31.12.2011	31.12.2010
Periodenergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	TEUR	14.786	12.104
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien	Stück	5.198.237	5.198.237
Ergebnis je Aktie unverwässert	EUR	2,84	2,33

Der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für den angegebenen Geschäftsbereich (siehe Angabe 11) wurde die oben angegebene gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zugrunde gelegt.

13. Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenerfolgs

Durch die Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe entstand im Berichtszeitraum ein Effekt von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6). Dieser unterliegt nicht der Ertragsteuer. Mit dem Abgang des Geschäftsbetriebs der

Greenwell Gleeson Ltd. werden die kumulativen Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt als separater Bestandteil des Eigenkapitals abgegrenzt wurden, ergebniswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

14. Immaterielle Vermögenswerte

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Software	631	538
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.015	10.020
	10.646	10.558

Es sind keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte des Anlagevermögens bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen auf Software in Höhe von TEUR 266 (Vorjahr: TEUR 295) sind in den Einstands-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird jeweils auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cash Flow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplänen basieren. Der für die Cash Flow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 14,7% (Vorjahr: 14,6%). Nach dem Zeitraum von fünf Jahren anfallende Cash Flows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr: 1,0%) extrapoliert.

Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts

Bei folgenden, der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen, bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- 5-Jahres-Geschäftsplan
- Abzinsungssätze
- Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cash Flow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums zugrunde gelegt wird

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Firmenwert Akademie für Internationale Rechnungslegung	4.359	4.364
Firmenwert Steuer-Fachschule Dr. Endriss	3.853	3.853
Firmenwert Amadeus FiRe Personalvermittlung	1.388	1.388
Firmenwert Amadeus FiRe AG	415	415
	10.015	10.020

15. Sachanlagen und geleistete Anzahlungen

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Sachanlagen	1.115	1.206
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	39	46
	1.154	1.252

5-Jahres-Geschäftsplan – Der Geschäftsplan wurde aufgrund von Einschätzungen der künftigen Geschäftsentwicklung durch die Unternehmensleitung erstellt. Diesen Einschätzungen lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit zugrunde.

Abzinsungssätze – Die Abzinsungssätze spiegeln die Schätzungen der Unternehmensleitung hinsichtlich der den einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Bei der Ermittlung der angemessenen Abzinsungssätze für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde ein Basiszins von 2,75% (Vorjahr: 3,00%) und eine Risikoprämie von 5,25% (Vorjahr: 5,0%) berücksichtigt.

Schätzungen der Wachstumsraten – Die langfristige Wachstumsrate für die Extrapolation der Cash Flow-Prognosen außerhalb des Budgetzeitraums wurde unverändert zum Vorjahr mit 1,0% angesetzt.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Akademie für Internationale Rechnungslegung, Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Amadeus FiRe Personalvermittlung und Amadeus FiRe AG getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihre erzielbaren Werte wesentlich übersteigen.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden für Zwecke einer Werthaltigkeitsprüfung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

16. Entwicklung des Konzernanlagevermögens für 2011

Angaben in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2011
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Software	3.803	378	253	1	3.929
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.351	0	5	0	14.346
	18.154	378	258	1	18.275
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.003	437	489	43	4.994
Geleistete Anzahlungen	46	39	2	-44	39
	5.049	476	491	-1	5.033
	23.203	854	749	0	23.308

Angaben in TEUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2011	Anpassung Währungs- umrechnung	Buchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge			31.12.2011	31.12.2010
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Software	3.257	266	225	3.298	0	631	538
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.331	0	0	4.331	0	10.015	10.020
	7.588	266	225	7.629	0	10.646	10.558
Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.764	506	391	3.879	0	1.115	1.206
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	39	46
	3.764	506	391	3.879	0	1.154	1.252
	11.352	772	616	11.508	0	11.800	11.810

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für 2010

Angaben in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2010
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Software	3.453	424	104	30	3.803
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.394	0	43	0	14.351
	17.847	424	147	30	18.154
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.824	471	339	47	5.003
Geleistete Anzahlungen	77	46	0	-77	46
	4.901	517	339	-30	5.049
	22.748	941	486	0	23.203

Angaben in TEUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2010	Anpassung Währungs- umrechnung	Buchwerte	
	01.01.2010	Zugänge	Abgänge			31.12.2010	31.12.2009
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Software	3.066	295	104	3.257	-8	538	379
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.331	0	0	4.331	0	10.020	10.063
	7.397	295	104	7.588	-8	10.558	10.442
Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.521	575	332	3.764	-33	1.206	1.268
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	46	77
	3.521	575	332	3.764	-33	1.252	1.345
	10.918	870	436	11.352	-41	11.810	11.787

17. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	
	31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
Latente Steueransprüche				
Abgegrenzte Schulden	505	512	-7	34
Steuerliche Verlustvorträge	75	121	-46	49
	580	633	-53	83
Latente Steuerschulden				
Steuerlich nutzbarer Geschäfts- oder Firmenwert	407	355	-52	-53
	407	355	-52	-53
Summe Steueraufwand			-105	30

Die steuerlichen Verlustvorträge beinhalten einen Betrag in Höhe von TEUR 1.377 (Vorjahr: TEUR 3.001; davon Greenwell Gleeson Ltd. TEUR 2.113), für welchen aufgrund der Unsicherheit in Bezug auf die Realisierbarkeit der Verlustvorträge keine latenten Steueransprüche angesetzt

wurden. Diese steuerlichen Verlustvorträge sind nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, soweit sie nicht genutzt werden.

Kurzfristige Vermögenswerte**18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.605	12.641
Wertberichtigungen	-187	-119
	13.418	12.522

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Summe	Weder überfällig noch wertgemindert	Überfällig, aber nicht wertgemindert			
			< 30 Tage	30-60 Tage	60-90 Tage	> 90 Tage
2011	13.333	8.656	3.904	560	139	74
2010	12.484	8.677	3.429	316	30	32

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Fortführungswerte der in der Bilanz angesetzten Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch Bonitätsprüfungen und ein Mahnwesen begrenzt. Im operativen Geschäft werden die offenen Forderungen standortbezogen, also dezentral, fortlaufend überwacht. Die durchschnittliche Laufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

betrug am 31. Dezember 2011 bezogen auf die Umsätze des Monats Dezember 38 Tage (31. Dezember 2010: 39 Tage).

Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zum Abschlussstichtag liegen weder wesentliche Verrechnungsbeträge, die dieses Risiko mindern, noch Finanzgarantien für Verpflichtungen Dritter, die dieses Risiko erhöhen, vor.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zinstragend und generell innerhalb von 8 - 75 Tagen zu begleichen. Im Geschäftsjahr 2011 entstanden Forderungsverluste aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 57). Hierbei handelt es sich um den absoluten Ausfallbetrag an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, unabhängig von der Bildung und Berücksichtigung von Wertberichtigungen. Dies entspricht 0,5% (Vorjahr: 0,5%) des Forderungsbestandes zum Bilanzstichtag.

Der Nettoverlust der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 56). Insgesamt betrug das Nettoergebnis der Kategorie „Kredite und Forderungen“ TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 89).

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	2011	2010
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	119	120
Kursdifferenzen	0	1
Aufwandswirksame Zuführungen	142	92
Inanspruchnahme	-8	-37
Auflösungen	-66	-57
Stand der Wertberichtigungen am 31. Dezember	187	119

Der Konzern stellt mit entsprechenden Kontrollverfahren sicher, dass Dienstleistungen nur an Kunden erbracht werden, die sich in der Vergangenheit als kreditwürdig erwiesen haben, und dass sich das bei diesen

19. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktivische Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 353 (Vorjahr: TEUR 330) enthält im Wesentlichen Abgrenzungen für bereits vorausbezahlte Aufwendungen und Wartungsdienstleistungen.

20. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel bestehen ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Festgeldern mit Laufzeiten von bis zu zwei Monaten. Die Zinssätze für die Festgeldanlagen betragen zum Stichtag 31. Dezember 2011 zwischen 1,00% und 1,45%.

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Guthaben bei Kreditinstituten	2.413	1.819
Kasse	6	5
Festgeld	33.508	27.122
	35.927	28.946

Transaktionen bestehende Ausfallrisiko innerhalb eines angemessenen Rahmens bewegt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Forderungen in Höhe von netto TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 92) neu wertberichtigt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie deren vollständige Ausbuchungen aufgrund von Uneinbringlichkeit.

Die sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Zinsen	70	14
Forderungen der Mitarbeiter	54	146
Kautionen	2	2
Übrige	26	17
	152	179

Von den insgesamt ausgewiesenen sonstigen Vermögenswerten tragen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 79) ein Ausfallrisiko. Diese sind zum Bilanzstichtag weder überfällig noch wertgemindert.

Hinsichtlich der weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen sonstigen finanziellen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Laufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Zahlungsmittel haben überwiegend kurze Laufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Eigenkapital

21. Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft und ist eingeteilt in 5.198.237 nennwertlose Inhaberstückaktien, die von einer Vielzahl von Anteilseignern gehalten werden. Es sind keine Anteilseigner bekannt, die einen Anteil von größer als 25% der Aktien halten. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist die Gesellschaft für die Dauer bis zum 26. Mai 2015 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10% ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der dabei je Aktie gezahlte Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am jeweiligen Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs einer Amadeus FiRe Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, aber auch für ihre Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre auch wie folgt zu verwenden:

22. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.599.118,00 durch Ausgabe von bis zu 2.599.118 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, das den Aktionären grundsätzlich im Wege des mittelbaren Bezugsrechts (§ 186 Abs. 5 AktG) gewährt werden soll. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt, wobei auf diesen Betrag der Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei der Veräußerung eigener Aktien auf der Grundlage

- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen, angeboten und auf diese übertragen werden.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Amadeus FiRe Aktien veräußert werden, den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Insgesamt dürfen die aufgrund der Ermächtigungen zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendeten Aktien, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (unter Bezugsrechtsausschluss gegen Bareinlagen nahe am Börsenkurs) ausgegeben wurden, 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt ihrer Verwendung nicht übersteigen. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund bestehender anderer Ermächtigungen ausgegeben wurden. Die Ermächtigungen zur Veräußerung und zur Verwendung können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen zum Erwerb von Sachleistungen oder zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendet werden.

- anderer zum Zeitpunkt dieser Ermächtigung bestehender Ermächtigungen anzurechnen ist, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen;
- c) für Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausstattung der neuen Aktien und der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 der Satzung (Grundkapital) entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung zu ändern.

23. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus Beträgen, die bei der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag hinaus (Agio) erzielt wurden.

24. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2011 stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	
Stand 01.01.2011	20.081
Gewinnausschüttung	-8.681
Auf Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallender Periodenerfolg	14.787
Stand 31.12.2011	26.187

25. Anteile von nicht beherrschenden Anteilseignern

Die im Eigenkapital gesondert ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile resultieren aus den Anteilen an der Endriss GmbH, der TaxMaster GmbH, der Endriss Service GmbH, der Akademie für Management sowie der Akademie für Internationale Rechnungslegung.

26. Langfristige Schulden

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf die Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

27. Kurzfristige Schulden

Alle anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

Ertragsteuerschulden

Die Ertragssteuerschulden in Höhe von TEUR 1.042 (Vorjahr: TEUR 912) umfassen Beträge für vorangegangene Geschäftsjahre sowie für das Geschäftsjahr 2011, für die die Konzerngesellschaften Steuerschuldner sind.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber Dritten und sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern

Diese Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Gewinnansprüchen der nicht beherrschenden Anteilseigner aus dem Jahresüberschuss. Im Vorjahr war hier des Weiteren auch eine bewertete Put-/Call-Option für die nicht beherrschenden Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung ausgewiesen. Diese Option wurde im Geschäftsjahr ausgeübt.

Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Erhaltene Anzahlungen auf Kursgebühren	2.649	2.405
Umsatzsteuer	1.464	1.397
Lohn- und Kirchensteuer	904	856
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	16
Übrige	60	109
	5.078	4.783

Die abgegrenzten Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Prämien und Tantiemen	2.938	2.501
Resturlaub	1.520	1.200
Ausstehende Rechnungen	848	896
Personalaufwendungen	629	437
Überstunden	481	399
Berufsgenossenschaft	444	410
Prüfungs- und Steuerberatungskosten	108	123
Rechts- und Beratungskosten	46	69
Übrige	629	592
	7.643	6.627
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	12.721	11.410

Die übrigen abgegrenzten Schulden beinhalten u. a. Schwerbehindertenabgaben, Aufsichtsratsvergütungen und die Kosten der Hauptversammlung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR

	31.12.2011			
	Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	4.085	1.581	2.504	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.091	1.091	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29	29	0	0
Gesamt	5.205	2.701	2.504	0

	31.12.2010			
	Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	4.736	2.023	2.713	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	769	769	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63	63	0	0
Gesamt	5.568	2.855	2.713	0

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind in der obigen Darstellung diskontiert ausgewiesen. Der Diskontierungseffekt beträgt TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 274).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind frühestens im Jahr 2013 fällig. Für weitere Erläuterungen im Hinblick auf die Fälligkeiten wird auf die Ausführungen unter „Ermessensausübung und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten“ verwiesen.

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sind zum Teil zinstragend, sofern diese die Abfindungsoptionen betreffen. Die restlichen finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern sind nicht zinstragend.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zinstragend und haben in der Regel eine Fälligkeit bis zu 90 Tagen (Vorjahr: 90 Tage).

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind nicht zinstragend und im Durchschnitt innerhalb von 30 Tagen zu begleichen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Aufgrund der Tatsache, dass die den finanziellen Verbindlichkeiten zugrundeliegenden Vertragsvereinbarungen keine vorzeitigen Kündigungsmöglichkeiten vorsehen, liegen zum Bilanzstichtag keine Liquiditätsrisiken vor.

Bewertung von Finanzinstrumenten nach Kategorien

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden gem. IAS 39 den Kategorien „Kredite und Forderungen“ und „finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden“ zugeordnet. Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind sämtlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Lediglich die Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern

der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Höhe von TEUR 2.395 (Vorjahr: TEUR 2.604) ist erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Buchwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente stimmen näherungsweise mit den beizulegenden Zeitwerten überein. Der Buchwert der Finanzinstrumente der Kategorie „Kredite und Forderungen“ beträgt TEUR 49.399 (Vorjahr: TEUR 41.614). Der Buchwert der Kategorie „Finanzielle Verbindlichkeiten“ beträgt TEUR 5.205 (Vorjahr: TEUR 5.568).

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Gesellschaft steht in Übereinstimmung mit IAS 7. Die Zahlungsströme werden entsprechend nach dem Cash Flow aus

der betrieblichen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

28. Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 um 30,1% auf TEUR 17.212 (Vorjahr: TEUR 13.234). Die Verbesserung beruht im Wesentlichen auf dem um TEUR 2.510 verbesserten Periodenergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen. Des Weiteren wurde der Cash Flow durch eine um TEUR 2.419 verbesserte Veränderung des Nettoumlaufvermögens positiv beeinflusst. Gegenläufig wirkten sich ein um

TEUR 666 verbessertes Finanzergebnis sowie um TEUR 98 gesunkene Abschreibungen aus. Die Entwicklung des Saldos aus Steueraufwand und Ertragsteuerzahlungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Die Darstellung erfolgt nach der indirekten Methode gemäß IAS 7.

29. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verminderte sich auf TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 806). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen verminderten sich im Vorjahresvergleich leicht um TEUR 88. Die Investitionen erfolgten überwiegend zur Verbesserung

der IT-Infrastruktur in Soft- und Hardware. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2011 gestiegenen Zinsniveaus erhöhten sich die Zinseinnahmen leicht um TEUR 146.

30. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2011 wurden TEUR 8.681 aus dem Bilanzgewinn 2010 an Aktionäre ausgeschüttet; dies entspricht EUR 1,67 pro Aktie. Für nicht beherrschende Anteile wurden insgesamt Dividenden in Höhe von TEUR 502 ausgezahlt. Für den Erwerb des ausstehenden 20%-Anteils durch die Steuer-Fachschule Dr. Endriss an der Akademie für Internationale Rechnungslegung wurden TEUR 533 gezahlt. Dadurch erhöhte sich der Mittelabfluss auf TEUR 9.716 (Vorjahr: TEUR 8.437).

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von TEUR 500 sowie einen Avalrahmen von TEUR 850, der mit TEUR 659 in Anspruch genommen ist.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

31. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über folgende zwei berichtspflichtige operative Segmente:

- Zeitarbeit / Interim- und Projektmanagement / Personalvermittlung
- Fort- und Weiterbildung

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) bewertet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Eine Segmentierung nach geographischen Segmenten wird nicht vorgenommen, da die Gesellschaft ihre Dienstleistungen gegenwärtig im Wesentlichen in Deutschland erbringt und somit nur in einem geographischen Segment tätig ist.

Da Informationen über die Zuordnung von Schulden zu Berichtssegmenten vom Vorstand nicht als Entscheidungsgrundlage verwendet werden, werden diese im Berichtswesen nicht ermittelt.

Angaben in TEUR	Zeitarbeit / Interim- und Projektmanagement / Personalvermittlung	Fort- und Weiterbildung	Konsolidiert
01.01.-31.12.2011			
Umsätze*			
Umsätze des Segments	115.831	14.240	130.071
Ergebnis			
Segmentergebnis vor Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	20.237	1.946	22.183
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen**	476	296	772
Vermögenswerte des Segments	51.487	10.923	62.410
Investitionen	643	210	853
Finanzaufwendungen	0	0	0
Finanzerträge	319	226	545
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.920	304	7.224
01.01.-31.12.2010			
Umsätze			
Umsätze des Segments	102.210	14.013	116.223
Ergebnis			
Segmentergebnis vor Abschreibungen Geschäfts- und Firmenwerte	16.570	2.272	18.843
Planmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen**	575	281	856
Vermögenswerte des Segments	43.959	10.660	54.619
Investitionen	468	473	941
Finanzaufwendungen	0	266	266
Finanzerträge	133	12	145
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.490	238	5.728

* Umsätze zwischen Segmenten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 11) bzw. TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 52) wurden herauskonsolidiert.

** Fortzuführende Geschäftsbereiche

Sonstige Angaben

32. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern sowie sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern verfügt über keine derivativen Finanzinstrumente und in den Geschäftsjahren 2011 und 2010 wurde auch kein Handel mit Derivaten betrieben.

Grundsätzlich können sich aus Finanzinstrumenten zinsbedingte Cash Flow-Risiken sowie Liquiditäts- und Kreditrisiken ergeben, welche einer ständigen Überwachung durch die Unternehmensleitung unterliegen. Im Folgenden wird dargestellt, wie die Unternehmensleitung diese Risiken und deren Auswirkungen aktuell einschätzt.

Zinsrisiko

In den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern ist die potentielle Abfindungsverpflichtung für die nicht beherrschenden Anteile an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss erfasst. Die hieraus resultierenden Verpflichtungen wurden mit ihrem Barwert zum Bilanzstichtag bewertet. Aus diesen langfristigen Verbindlichkeiten besteht kein nennenswertes Zinsänderungsrisiko.

Darüber hinaus erzielt der Konzern Finanzerträge aus seinen Guthaben bei verschiedenen Kreditinstituten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigen Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze:

	Erhöhung/Verringerung in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (TEUR)
2011	+50	166
	-50	-166
2010	+50	134
	-50	-134

Währungsrisiko

Der Konzern ist in Deutschland tätig. Ein Wechselkursrisiko besteht nicht.

Kreditrisiko

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Alle Kunden, die mit dem Konzern Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Der Vorstand hat in diesem Zusammenhang eine Richtlinie zur Bonitätsprüfung und zum Mahnwesen vorgegeben. Zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den in Anhangsangabe 18 ausgewiesenen Buchwert begrenzt.

Bei sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value eine gute Eigenkapitalquote aufrecht erhält sowie eine nachhaltige Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielt.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Zum Bilanzstichtag betrug die Eigenkapitalquote der Gruppe 68,4% (Vorjahr: 66,6%). Die Eigenkapitalrendite betrug 39,4% (Vorjahr: 37,9%). Die Berechnung der Eigenkapitalrendite erfolgte auf Basis der gewichteten Monatswerte.

33. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat Avalmietbürgschaften in Höhe von TEUR 659 an Vermieter ausgestellt. Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

34. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Bis 1 Jahr	3.126	2.946
1 bis 5 Jahre	7.013	6.154
Über 5 Jahre	777	583
	10.916	9.683

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Büromieten und Leasingverträgen für verschiedene Kraftfahrzeuge. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt bei drei Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Der Gesellschaft wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Insgesamt betragen die Aufwendungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen im Geschäftsjahr TEUR 3.530 (Vorjahr: TEUR 3.108).

35. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

In den Konzernabschluss sind die Amadeus FiRe AG und folgende Tochterunternehmen einbezogen:

	Anteile am Eigenkapital in Prozent	
	31.12.2011	31.12.2010
Unmittelbare Beteiligungen/ Finanzanlagen		
Greenwell Gleeson B.V.	100	100
Amadeus FiRe Services	100	100
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	60	60
Endriss GmbH	60	60
Amadeus FiRe Personalvermittlung	100	100
Greenwell Gleeson Ltd.	0	100
Greenwell Gleeson Österreich	100	100
Amadeus FiRe GmbH	100	100
Mittelbare Beteiligungen/ Finanzanlagen		
Akademie für Internationale Rechnungslegung	60	48
TaxMaster GmbH	48	48
Endriss Service GmbH	60	60
Akademie für Management	60	60

Die Amadeus FiRe AG hält über die Steuer-Fachschule Dr. Endriss mittelbar 100% der Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung sowie 80% der Anteile an der TaxMaster GmbH. Im Geschäftsjahr 2011 wurden seitens der Steuer-Fachschule Dr. Endriss 20% der Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung von der FAS AG erworben. An der Endriss Service GmbH sowie der Akademie für Management hält die Amadeus FiRe AG über die Steuer-Fachschule Dr. Endriss mittelbar 100% der Anteile an diesen Gesellschaften.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2011 waren Herr Peter Haas (Diplom-Betriebswirt), Rödermark (Vorstandsvorsitzender) und Herr Dr. Axel Endriss (Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Diplom-Kaufmann), Essen, zu alleinvertretungsberech-

tigten Vorstandsmitgliedern bestellt. Sie sind berechtigt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Die Geschäftsbereiche waren im Vorstand durch den vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsverteilungsplan im Geschäftsjahr 2011 wie folgt aufgeteilt:

Herr Peter Haas, Vorstandsvorsitzender:
Unternehmensstrategie, operatives Geschäft, Akquisitionen und Beteili-

gungen, Marketing und Public Relations, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling, Investor Relations, Personalverwaltung, IT, Recht und Revision

Herr Dr. Axel Endriss, Vorstand Weiterbildung:
Geschäftsbereich Fort- und Weiterbildung

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG setzte sich bis zum 26. Mai 2011 unter Anwendung des Drittelbeteiligungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus sechs Mitgliedern zusammen. Zwei dieser Mitglieder waren Arbeitnehmervertreter. Folgende Mitglieder gehörten dem Aufsichtsrat bis zum 26. Mai 2011 an:

- Herr Gerd B. von Below
Bonn, selbstständiger Unternehmensberater, Vorsitzender
- Herr Hartmut van der Straeten
Wehrheim, selbstständiger Unternehmensberater,
stellvertretender Vorsitzender
- Herr Dr. Arno Frings
Düsseldorf, Rechtsanwalt und Partner der Anwaltssozietät Orrick
Hölters & Elsing, Düsseldorf
- Herr Michael C. Wisser
Neu-Isenburg, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der WISAG Facility
Service Holding Management GmbH
- Frau Ulrike Bert
Großostheim-Ringheim, Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG, Arbeit-
nehmervertreterin
- Herr Axel Böke
Hofheim, Senior Consultant Amadeus FiRe AG,
Arbeitnehmervertreter, bis 31. Januar 2011
- Frau Sonja Melcher
Maintal, Bilanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG, Arbeitnehmervertre-
terin, ab 1. Februar 2011

Vor dem Hintergrund der in der Amadeus FiRe AG und ihrer inländischen Konzerngesellschaften in Deutschland erreichten Mitarbeiterzahl von über 2.000 Arbeitnehmern sowie dem entsprechend durchgeführten Statusverfahren endeten die Mandate der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ablauf der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011. Seit diesem Zeitpunkt setzt sich der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der geänderten Satzung aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer wie folgt zusammen:

- Herr Gerd B. von Below
Bonn, selbstständiger Unternehmensberater, bis 31. Dezember 2011,
Vorsitzender bis 12. Dezember 2011
- Herr Christoph Groß
Mainz, Geschäftsführer der AW Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Eschborn, Vorsitzender seit
12. Dezember 2011, stellvertretender Vorsitzender bis 12. Dezember
2011
- Herr Michael C. Wisser
Neu-Isenburg, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der WISAG Facility
Service Holding Management GmbH, stellvertretender Vorsitzender
seit 12. Dezember 2011
- Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
Frankfurt am Main, selbstständiger Unternehmensberater,
seit 12. Januar 2012

- Herr Dr. Arno Frings
Düsseldorf, Rechtsanwalt und Partner der Anwaltssozietät Orrick
Hölters & Elsing, Düsseldorf
- Herr Knuth Henneke
Neustadt, selbstständiger Unternehmensberater
- Herr Hartmut van der Straeten
Wehrheim, selbstständiger Unternehmensberater
- Frau Ulrike Bert
Großostheim-Ringheim, Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG, Arbeit-
nehmervertreterin
- Frau Ulrike Hösl-Abramowski
Offenbach, Personalsachbearbeiterin, Amadeus FiRe AG, Arbeitneh-
mervertreterin
- Frau Silke Klarius
Ober-Olm, Personalreferentin Amadeus FiRe AG, Arbeitnehmer-
vertreterin
- Frau Sibylle Lust
Frankfurt, Gewerkschaftssekretärin, Arbeitnehmervertreterin
- Herr Elmar Roth
Alzenau, leitender Angestellter im IT-Bereich, Arbeitnehmervertreter
- Herr Mathias Venema
Mainz, Gewerkschaftssekretär, Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Prüfungsausschuss

Vorsitzender: Herr Hartmut van der Straeten
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser, Frau Ulrike Bert und
Frau Silke Klarius (seit 26.05.2011)

Personalausschuss

Vorsitzender: Herr Gerd B. von Below (bis 12.12.2011)
Herr Christoph Groß (seit 26.05.;
Vorsitzender seit 12.12.2011)
weitere Mitglieder: Herr Dr. Arno Frings (bis 26.05.2011),
Herr Michael C. Wisser (bis 26.05. und seit
12.12.2011), Herr Knuth Henneke (seit
26.05.2011) und Frau Hoesl-Abramowski
(seit 26.05.2011)

Ständiger Ausschuss

Vorsitzender: Herr Gerd B. von Below (26.05.-12.12.2011)
Herr Christoph Groß (seit 26.05.;
Vorsitzender seit 12.12.2011)
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser (seit 12.12.2011),
Herr Hartmut van der Straeten (seit
26.05.2011) und Herr Elmar Roth (seit
26.05.2011)

Mandate der Organmitglieder in Aufsichtsräten und Kontrollgremien

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Herr Christoph Groß
Aufsichtsrat der Aveco Holding AG, Frankfurt
Beiratsvorsitzender der GEALAN Beteiligungs GmbH, Oberkotzau - Herr Michael C. Wissner
Aufsichtsratsvorsitzender der WISAG Produktionsservice GmbH, Düsseldorf
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Netz Aktiv Aktiengesellschaft für dezentrale Informationssysteme, Bayreuth
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der ASG Airport Service GmbH, Frankfurt
Aufsichtsrat WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien | <ul style="list-style-type: none"> - Herr Knuth Henneke
Stellvertretender Beiratsvorsitzender der Alukon Beteiligungs GmbH, Konradsreuth - Stellvertretender Beiratsvorsitzender der Geka Holding GmbH, Bechhofen - Stellvertretender Beiratsvorsitzender der GEALAN Beteiligungs GmbH, Oberkotzau - Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
Aufsichtsratsvorsitzender Amontis Consulting AG, Heidelberg |
|--|---|

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.983 (Vorjahr: TEUR 1.537). Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 130). Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder verweisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Kapitel Vergütungsbericht.

Neben den Bezügen als Vorstand der Amadeus FiRe AG und Geschäftsführer der Steuer-Fachschule Dr. Endriss erhielt Herr Dr. Axel Endriss im Rahmen seiner Tätigkeit als Dozent für die Steuer-Fachschule Dr. Endriss im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien

Nachstehend erfolgt eine individualisierte Zusammenstellung des Aktienbesitzes.

Organmitglied	Organ	Anzahl Aktien
Peter Haas	Vorstandsvorsitzender	19.820
Axel Endriss	Vorstand	112.431 *
Christoph Groß	Aufsichtsratsvorsitzender	5.200
Dr. Arno Frings	Aufsichtsrat	980
Ulrike Bert	Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreterin	600

* Davon werden 111.731 Aktien indirekt über die Endriss Beteiligungs GmbH gehalten.

36. Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 135 und verteilen sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfung	127
Sonstige Leistungen	8
Gesamt	135

37. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

38. Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG wurde am 31. Oktober 2011 vom Vorstand und dem Auf-

sichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

39. Angaben nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Die Tochtergesellschaften Amadeus FiRe Services und Amadeus FiRe GmbH machen von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB, im Falle der

Steuer-Fachschule Dr. Endriss von § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegungspflichten Gebrauch.

Frankfurt/Main, den 16. Februar 2012


Peter Haas
Vorstandsvorsitzender


Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung

Brief des
VorstandsvorsitzendenBericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des AbschlussprüfersVersicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 16. Februar 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hanft
Wirtschaftsprüfer



Bendel
Wirtschaftsprüfer

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 16. Februar 2012



Peter Haas
Vorstandsvorsitzender



Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Mehrjahresübersicht 2005 bis 2011

Angaben in TEUR	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	51.981	69.539	92.688	114.591	110.746	116.223	130.071
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>		33,8%	33,3%	23,6%	-3,4%	4,9%	11,9%
Zeitarbeit	28.201	41.736	59.346	76.560	76.623	86.231	96.784
Interim-/Projektmanagement	9.322	10.260	11.849	13.397	13.535	8.119	7.387
Personalvermittlung	4.686	5.355	8.437	11.142	6.900	7.860	11.660
Fort-/Weiterbildung	9.772	12.188	13.056	13.492	13.688	14.013	14.240
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.393	28.683	38.215	47.983	43.404	47.900	55.821
in Prozent	39,2%	41,2%	41,2%	41,9%	39,2%	41,2%	42,9%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	15,4%	40,7%	33,2%	25,6%	-9,5%	10,4%	16,5%
EBITDA	4.458	9.644	14.438	19.056	17.091	19.713	22.955
in Prozent	8,6%	13,9%	15,6%	16,6%	15,4%	17,0%	17,6%
EBITA	3.464	8.699	13.700	18.139	16.050	18.843	22.183
in Prozent	6,7%	12,5%	14,8%	15,8%	14,5%	16,2%	17,1%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	84,6%	151,1%	57,5%	32,4%	-11,5%	17,4%	17,7%
Gross Profit Conversion (EBITA / Bruttoergebnis)	17,0%	30,3%	35,8%	37,8%	37,0%	39,3%	39,7%
EBIT	3.464	7.393	13.700	15.434	15.730	18.843	22.183
in Prozent	6,7%	10,6%	14,8%	13,5%	14,2%	16,2%	17,1%
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	120,6%	113,4%	85,3%	12,7%	1,9%	19,8%	17,7%
Ergebnis vor Steuern	3.592	7.538	13.849	16.072	15.684	18.722	22.728
Steuern	-1.092	-3.104	-5.376	-5.811	-4.805	-5.728	-7.224
Ergebnis nach Steuern	2.500	4.434	8.473	10.261	10.879	12.994	15.504
Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen Minderheiten	-610	-968	-977	-1.041	-1.043	-932	-763
Periodenergebnis	1.890	3.466	7.496	9.220	9.836	12.065	14.718
in Prozent	3,6%	5,0%	8,1%	8,0%	8,9%	10,4%	11,3%
- davon entfallen auf Aktionäre	1.890	3.466	7.496	9.220	9.842	12.104	14.786
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	237,5%	83,4%	116,3%	23,0%	6,7%	23,0%	22,2%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	801	1.130	1.587	1.986	1.999	2.224	2.368
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	643	954	1.346	1.686	1.703	1.920	2.017
Vertriebsmitarbeiter	128	146	206	260	253	261	306
Verwaltungsmitarbeiter	30	30	35	40	43	43	45

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Angaben in TEUR	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Bilanzsumme	35.966	39.708	43.237	48.053	47.811	54.619	62.410
Eigenkapital	22.480	23.723	26.583	29.120	31.816	36.354	42.694
Eigenkapitalquote	62,5%	59,7%	61,5%	60,6%	66,5%	66,6%	68,4%
Eigenkapitalrentabilität	8,7%	15,1%	30,5%	33,2%	33,7%	37,9%	39,4%
Zahlungsmittel	12.842	15.964	17.874	22.241	24.955	28.946	35.927
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	3.803	6.474	7.948	12.575	11.978	13.234	17.212
Nettozahlungsstrom je Aktie in Euro	0,73	1,25	1,53	2,42	2,30	2,55	3,31
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.671	-204	-460	-227	-681	-806	-515
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-216	-3.148	-5.578	-7.527	-9.037	-8.437	-9.716
Aktienkurs 31.12.	7,33	15,30	17,20	8,55	16,19	28,99	26,65
Ergebnis je Aktie (in €)	0,37	0,67	1,44	1,77	1,89	2,33	2,84
Anzahl der Aktien (in Tsd Stück)	5.265	5.198	5.198	5.198	5.198	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)	38,6	79,5	89,4	44,4	84,2	150,7	138,5
Dividende je Aktie (in €)	0,29	0,88	1,27	1,38	1,45	1,67	2,84*
% zum Vorjahr	190%	203%	44%	9%	5%	15%	70%
Ausschüttungsquote	81%	132%	88%	78%	77%	72%	100%

* Dividendenvorschlag

Brief des
Vorstandsvorsitzenden

Bericht des
Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

Mehrjahresübersicht

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Das AÜG regelt das Dreiecksverhältnis Verleiher-Entleiher-Mitarbeiter und wurde 1972 speziell für die Zeitarbeitsbranche erlassen. Im Zuge der Hartz Reformen wurde das AÜG grundlegend reformiert und mit Beginn des Jahres 2004 sind zahlreiche Einschränkungen wie das Synchronisations- und das Wiedereinstellungsverbot sowie die Höchstüberlassungsdauer von 24 Monaten entfallen, andere Beschränkungen wie Equal Pay/Equal Treatment sind in Kraft getreten, allerdings mit einer Tariföffnungsklausel.

Bezugsrecht

Das Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung seiner Gesellschaft neue (= „junge“) Aktien zu erwerben. Die Aktionäre können auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichten und die Bezugsrechte gegebenenfalls an der Börse verkaufen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Maßgröße für die Bestimmung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Wert aller in einer Volkswirtschaft erstellten Güter und Dienstleistungen.

Cash Flow

International gebräuchliche Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Unternehmung, der sich aus der Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen ergibt. In der Praxis wird der Cash Flow häufig indirekt ermittelt, indem vom Jahresüberschuss ausgegangen wird, welcher um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Auszahlungen wie z. B. Investitionen, Dividenden korrigiert wird.

Corporate Governance Kodex

Der deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex will das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

DCF-Methode

Die Discounted Cash Flow-Verfahren (DCF) sind Methoden zur Bewertung von Unternehmen, ganzen Projekten oder Teilprojekten. Als Verfahren der Unternehmensbewertung werden die zukünftigen Zahlungsüberschüsse (auch Cash Flow, Zahlungsstrom) bestimmt und mit Hilfe von Kapitalkosten auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Directors' Dealings

Mit Directors' Dealings bezeichnet man Wertpapiergeschäfte des Managements von börsennotierten Aktiengesellschaften mit Aktien des eigenen Unternehmens. Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) müssen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder börsennotierter Gesellschaften, aber auch bestimmte Familienmitglieder dieser Personen, alle Verkäufe und Käufe von Aktien ihres Unternehmens unverzüglich veröffentlichen.

D&O-Versicherung

Organhaftpflichtversicherung, die Management und alle Mitarbeiter in Organfunktionen (Directors & Officers) gegen Verantwortlichkeitsansprüche absichert.

EBIT (Earnings before Interest and Taxes)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBITA (Earnings before Interest, Taxes and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen.

EBITA-Marge

Kennzahl aus EBITA im Verhältnis zum Umsatz.

EBITDA

(Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertabschreibungen.

Eigenkapitalquote

Berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme.

Equal Pay / Equal Treatment

Zeitarbeitsunternehmen haben seit dem 1. Januar 2004 ihren externen Mitarbeitern die gleichen Arbeitsbedingungen zu bieten (Equal Treatment) und auch das gleiche Gehalt zu zahlen (Equal Pay), das ein Angestellter mit gleicher Qualifikation im Entleihbetrieb erhält. Alternativ muss das Zeitarbeitsunternehmen einen Tarifvertrag abschließen und dessen Vereinbarungen anwenden.

Firmenwert

Der Betrag, den ein Käufer bei Übernahme einer Unternehmung als Ganzes unter Berücksichtigung künftiger Ertragsersparungen über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden hinaus zu zahlen bereit ist.

Free-Float

Streubesitz. Prozentualer Anteil der Aktien einer Gesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und sich im so genannten »freien Umlauf« befindet.

IASB – International Accounting Standards Board

Internationales Gremium von Rechnungslegungsexperten, das für den Erlass der International Financial Reporting Standards verantwortlich ist. Ziel des IASB ist die weltweite Harmonisierung von Rechnungslegungsvorschriften.

IFRS – International Financial Reporting Standards

Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen. Sie werden von einem internationalen Gremium, dem "International Accounting Standards Board", erstellt. Die IFRS umfassen auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS).

iGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.

Verein für die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder im Bereich der Zeitarbeitsbranche mit dem Status eines Unternehmens- bzw. Arbeitgeberverbandes.

Impairment Test

Ein derivativer Firmenwert wird nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist jährlich einer Wertminderungsprüfung (Impairment Test) zu unterziehen. Mit Hilfe des Impairment Tests wird der Abschreibungsbedarf und gegebenenfalls die Abschreibungshöhe ermittelt.

Investor Relations

Der Begriff beschreibt den Dialog zwischen einem Unternehmen und seinen Aktionären oder Gläubigern. Investor Relations richten sich an diese spezielle Zielgruppe mit der Absicht, mittels kommunikativer Maßnahmen eine adäquate Bewertung durch den Kapitalmarkt zu erreichen.

IT

Umfasst Software und Hardware, Lösungen und Services im Bereich der Datenverarbeitung.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Betrag, der sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens nach Abzug von Steuern, Zinsen und Abschreibungen ergibt.

Marktkapitalisierung

Die Marktkapitalisierung bezeichnet die Bewertung einer Aktiengesellschaft an der Börse und wird errechnet, indem man den aktuellen Kurs mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert.

Net Working Capital

Differenz aus Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der kurzfristigen, nicht zinstragenden Verbindlichkeiten.

Nicht beherrschende Anteile

Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Reinvermögens eines Tochterunternehmens, das auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen gehalten werden.

Prime Standard

Der Prime Standard ist an der Börse das Zulassungsssegment für Unternehmen, die sich auch gegenüber internationalen Investoren positionieren wollen. Sie müssen über die Anforderungen des General Standard hinaus, der die gesetzlichen Mindestanforderungen des Amtlichen Marktes oder Geregelten Marktes stellt, hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard ist eine Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX®, MDAX®, TecDAX® und SDAX®.

Put-/Call-Option

Der Käufer einer Verkaufsoption oder Put-Option hat das Recht, innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder an einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Wert zu einem im Voraus festgelegten Preis zu verkaufen. Der Verkäufer der Put-Option ist zur Abnahme des Wertes verpflichtet. Eine Call-Option ist eine Kaufoption. Der Käufer einer Call-Option hat das Recht, innerhalb eines bestimmten Zeitraums oder an einem bestimmten Zeitpunkt ein bestimmtes Gut zu einem im Voraus festgelegten Preis zu kaufen.

Rohrertrag

Der Rohrertrag entspricht der Summe der Umsätze der Dienstleistungen abzüglich der dazu direkt zurechenbaren Einstandskosten.

SDAX (Small Cap Index)

Deutscher Aktienindex für kleinere Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung und Börsenumsatz. Im Zuge der Indexneugestaltung im März 2003 wurde der Index auf 50 Unternehmen verkleinert.

Segmentberichterstattung

Darstellung von Vermögens- und Ertragsinformationen, untergliedert nach zweckmäßigen Kriterien, wie Geschäftsbereichen und Regionen.

SIC – Standing Interpretations Committee

Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom Board des International Accounting Standards Committee (IASC) genehmigt und sind ab ihrem Inkraft-Treten für alle IFRS-Anwender verbindlich.

Stuttgarter Verfahren

Methode zur Ermittlung des Werts von Anteilen an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um ein Mittelwertverfahren, bei dem ein Substanzwert und ein Ertragswert in Form des Ertragshundertstes getrennt berechnet werden und sich der Wert des Unternehmens dann aus beiden Teilwerten zusammensetzt.

Aachen

Friedlandstraße 18, 52064 Aachen
Tel.: 0241 515759-0, Fax: 0241 515759-19
E-Mail: aachen@amadeus-fire.de

Berlin

Goethestraße 85, 10623 Berlin
Tel.: 030 278954-0, Fax: 030 278954-19
E-Mail: berlin@amadeus-fire.de

Bielefeld

Detmolder Str. 18, 33604 Bielefeld
Tel.: 0521 520174-0, Fax: 0521 520174-9
E-Mail: bielefeld@amadeus-fire.de

Bonn

Graurheindorfer Straße 149a, 53117 Bonn
Tel.: 0228 24987-40, Fax: 0228 24987-49
E-Mail: bonn@amadeus-fire.de

Darmstadt

Adelungstr. 23, 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 501174-0, Fax: 06151 501174-9
E-Mail: darmstadt@amadeus-fire.de

Düsseldorf

Carlsplatz 14-15, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 828934-0, Fax: 0211 828934-49
E-Mail: duesseldorf@amadeus-fire.de

Essen

Ruhrallee 175, 45136 Essen
Tel.: 0201 84125-0, Fax: 0201 84125-19
E-Mail: essen@amadeus-fire.de

Frankfurt

Darmstädter Landstraße 116, 60598 Frankfurt/ Main
Tel.: 069 96876-250, Fax: 069 96876-299
E-Mail: frankfurt@amadeus-fire.de

Freiburg

Universitätsstraße 10, 79098 Freiburg
Tel.: 0761 388450-0, Fax: 0761 388450-19
E-Mail: freiburg@amadeus-fire.de

Hamburg

Burchardstraße 17, 20095 Hamburg
Tel.: 040 357573-0, Fax: 040 357573-14
E-Mail: hamburg@amadeus-fire.de



STEUER-FACHSCHULE
DR. ENDRISS

Köln

Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 936442-0, Fax: 0221 936442-33
E-Mail: info@endriss.de

Schulungszentrum Frankfurt

Darmstädter Landstraße 116, 60598 Frankfurt
Tel.: 069 928818-10, Fax: 069 928818-30
E-Mail: info@endriss.de

Schulungszentrum Stuttgart

Kronenstraße 25, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711 206499-00, Fax: 0711 206499-99
E-Mail: info@endriss.de

Hannover

Rathenaustraße 12 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 807184-0, Fax: 0511 807184-19
E-Mail: hannover@amadeus-fire.de

Karlsruhe

Bürgerstraße 16, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 161584-0, Fax: 0721 16158-49
E-Mail: karlsruhe@amadeus-fire.de

Köln

Lichtstraße 43c, 50825 Köln
Tel.: 0221 921368-0, Fax: 0221 921368-19
E-Mail: koeln@amadeus-fire.de

Mainz

Holzhofstraße 7, 55116 Mainz
Tel.: 06131 240504-0, Fax: 06131 240504-9
E-Mail: mainz@amadeus-fire.de

Mannheim

Gottlieb-Daimler-Straße 12, 68165 Mannheim
Tel.: 0621 150934-0, Fax: 0621 150934-9
E-Mail: mannheim@amadeus-fire.de

Mönchengladbach

Hohenzollernstraße 179, 41063 Mönchengladbach
Tel.: 02161 49519-0, Fax: 02161 49519-19
E-Mail: moenchengladbach@amadeus-fire.de

München

Leonrodstraße 54, 80636 München
Tel.: 089 212128-0, Fax: 089 212128-15
E-Mail: muenchen@amadeus-fire.de

Münster

Albrecht-Thaer-Straße 2, 48147 Münster
Tel.: 0251 210160-0, Fax: 0251 210160-19
E-Mail: muenster@amadeus-fire.de

Stuttgart

Kronenstraße 25, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 162404-0, Fax: 0711 162404-9
E-Mail: stuttgart@amadeus-fire.de



AKADEMIE
FÜR INTERNATIONALE RECHNUNGSLEGUNG

Stuttgart

Rotebühlplatz 23, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711 6200749-0, Fax: 0711 6200749-99
E-Mail: info@internationale-rechnungslegung.de



AKADEMIE
FÜR MANAGEMENT
& NACHHALTIGKEIT

Köln

Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 988691-100, Fax: 0221 988691-150
E-Mail: info@management-nachhaltigkeit.de

► **Niederlassungen
der Amadeus FiRe Gruppe**



► **Die Amadeus FiRe Gruppe im Internet**

www.amadeus-fire.de
www.endriss.de
www.internationale-rechnungslegung.de
www.management-nachhaltigkeit.de

► **Amadeus FiRe im Web 2.0**



Abonnieren Sie unsere Firmen-Updates:
www.xing.com/companies/AmadeusFiReAG



Jetzt Fan von Amadeus FiRe werden:
www.facebook.com/amadeusfire



Konzernzentrale Amadeus FiRe AG
Darmstädter Landstraße 116 · 60598 Frankfurt am Main
Tel.: 069 96876-0 · E-Mail: investor-relations@amadeus-fire.de